

# alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland

## BERGE ALS BERUF

Berg-Steiger  
Berg-Arbeiter  
Berg-Verdiener  
Berg-Künstler



Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektionen München & Oberland



# ALPINE HIGHLIGHTS

Top Lichtbilder- und Multimedia-Vorträge noch bis Ende März  
im Kulturzentrum Gasteig und im Augustinerkeller

Beat Kammerlander  
Alexander Huber  
Christoph Hainz  
Harry Neumann  
Ralf Gantzhorn  
Franz Xaver Wagner  
Günter Hane  
Herbert Konnerth  
Horst Höfler  
Charly Wehrle

## Alpenländische Musi

Chor der Sektion Mailand des Club Alpino Italiano ·  
Tölzer Sänger · Wetterstoana Musikanten ·  
Laubensteiner Bläser · Moderation: Hedi Heres

### VORVERKAUF:

Ab 19.07.2005 Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss,  
AZ-Schaltenhalle und alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH.  
Telefonische Kartenbestellung nur unter 089/54 81 81 81  
Online-Buchung: [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

INFORMATIONEN: Sektionen München und Oberland des DAV e.V., Tel. 089/551700 0 und 089/29 07 09 0 [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)



Foto: Max Bieschel

Präsentiert von den Alpenvereinssektionen München und Oberland

mit Unterstützung von



Bergfreunde kennen  
**GEOBUCH**



**Schöffel**

# HOBBY ALS BERUF

Diese Ausgabe haben wir dem Schwerpunkt-Thema „Berge als Beruf“ gewidmet. Portraits von Menschen also, die ihr Hobby zum Beruf gemacht haben? Ja und nein. Beim Profi-Bergsteiger – ebenso wie beim Bergführer oder der Bergrettungs-frau – kann aus dem vermeintlichen Freizeitvergnügen schnell harte Arbeit werden, manchmal sogar unter Einsatz des eigenen Lebens. Auch der Job des Hütten-wirts ist – wenn auch in schöner Umgebung – manchmal Knochenarbeit. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Unter dem Titel „Berge als Beruf“ wollen wir in diesem Heft vor allem auch mal etwas außergewöhnlichere Berg-Arbeiter vorstellen: vom Tunnelbauer bis zur Bergmalerin, vom Industriekletterer bis zur Alpin-Schriftstellerin, vom Träger bis zum Lawinenhund.

Dabei sind die beschriebenen alpinen Arbeitsplätze natürlich nur eine kleine Auswahl. Wir hätten auch noch den Bergfilmer oder die Gletscherforscherin aufnehmen können, den Gebirgsjäger oder die Gondelführerin, die Bergbäuerin oder den Pistenraupenfahrer ...



Foto: Walter Treibel

Und was noch? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Service-Stellen der Sektionen München & Oberland zum Beispiel! Der Berg-Arbeitsplatz kann auch im Büro liegen: Wenn die Mitarbeiterin der alpinen Auskunft gerade „hinter der Bernina“ anzutreffen ist, dann befindet sie sich nicht im Abstieg auf dem Spallagrat, sondern hat sich hinter die Trennwand mit dem Bild des berühmten Bergmassivs zurückgezogen, um das Angebot für den Skitouren-Bus im nächsten Jahr auszutüfteln. Und wenn es bei der Sektion Oberland heißt, der Geschäftsführer sei im Moment nicht zu erreichen, er sitze im Aquarium, dann ist er nicht etwa beim Tauch-Training, sondern im verglasten Besprechungsraum „untergetaucht“, um zusammen mit zwei Kolleginnen das nächste alpine Jugendprogramm zu planen.

Habe ich noch was vergessen? Ach ja! Wir von der »alpinwelt«-Redaktion sind ja auch „Berg-Arbeiter“. Auch wenn wir manchmal überlegen, ob wir das Redaktionsbüro nicht mit einer Panorama-Fototapete ausstatten sollten – damit wir mal wieder die Berge sehen ...

Viel Spaß beim Hobby Berge und beim Schmökern dieser Ausgabe

wünscht

Ihr/Euer

Frank Martin Siefarth  
Chefredakteur  
redaktion@alpinwelt.de



**SONDERVERKAUF  
DAV SUMMIT CLUB  
KOLLEKTION 2005**



Funktions-Freizeit-  
hemd Herren  
statt 39,- €

**nur noch 19,- €**

Fleece-Sweater  
Damen/Herren  
statt 46,- €

**nur noch 19,- €**



Fleece-Weste  
Damen/Herren  
statt 52,- €

**nur noch 29,- €**

**DAV-CITY-SHOP  
München Hauptbahnhof  
Bayerstraße 21  
in unserer Service-Stelle**

Öffnungszeiten:

Mo 08:00-18:00 Uhr  
Di/Mi 10:00-18:00 Uhr  
Do 10:00-19:00 Uhr  
Fr 10:00-18:00 Uhr





**Titelbild:**  
Rettungsein-  
satz am  
Matterhorn  
Foto: Air  
Zermatt AG  
Switzerland

**alpinwelt 2/2006** mit dem Schwerpunkt-Thema „Mountainbike“ erscheint am 19.05.06  
Redaktionsschluss: 31.03.06

Das **Sommerprogramm 2006**  
erscheint am 21.03.06  
**Abo-Anforderung: siehe Seite 41!**

### Termine

LVS-Training auf der Zugspitze: Seite 40  
Mitgliederversammlungen 2006: Seiten 41/43  
Münchner Kletter-Highlights 2006: Seite 43

### BITTE BEACHTEN!

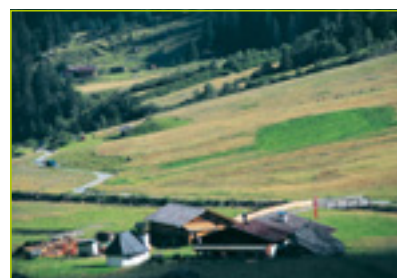
Die Service-Stelle der Sektion Oberland ist nicht geöffnet am 27./28.02 und 26.05.06, dafür ausnahmsweise mittwochs am 01.03. und 24.05.06

Die Service-Stelle der Sektion München ist nicht geöffnet am 28.02.06 ab 14 Uhr

### BITTE BEACHTEN!

**Service-Stelle Sektion München**  
direkt am Hauptbahnhof, (U/S-Bahn, Tram, Bus), Bayerstraße 21/V, Aufgang 2  
80335 München  
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de  
Mo 8–18 Uhr  
Di 10–18 Uhr  
Mi 10–18 Uhr  
Do 10–19 Uhr  
Fr 10–18 Uhr

**Service-Stelle Sektion Oberland**  
direkt am Isartor, (S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz), Tal 42, 80331 München  
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de  
Mo 8–18 Uhr  
Di 10–18 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 10–20 Uhr  
Fr 8–15 Uhr



### Kulturraum Alpen

**Internationale Programme** zum Schutz und zur Sicherung der Alpenregionen. Die europäischen Initiativen CIPRA, Alpenkonvention und Interreg III B sollen verschiedene Interessen in Einklang bringen

**Seite 22**



### Berggenuss 35 plus

**Organisatorin** Ein Gespräch mit der Initiatorin und Leiterin der neuen Bergwandergruppe der Sektion München

**Seite 48**



### Vorderkaiserfelden

**Leben und Arbeiten** auf einer ganzjährig bewirtschafteten Alpenvereinschütte im Rhythmus der Jahreszeiten – viel mehr als nur Kochen und Betten machen

**Seite 52**



# BERGE ALS BERUF



### Beruf: Bergsteiger

Profibersteiger, Bergretter, Industriekletterer, Bergführer ... Sie haben sich ganz den Bergen verschrieben, und das nicht nur in ihrer Freizeit

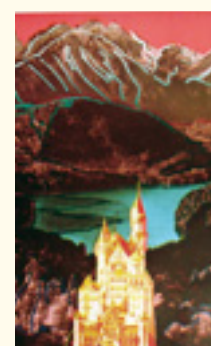
**Seite 8**



### Arbeiten am Berg

So vielfältig wir die Berge als Wanderer, Skitourengeher, Kletterer oder Mountainbiker erleben, so unterschiedlich sind sie als Arbeitsplatz

**Seite 12**



### Berg-Künstler

Die Menge an „Bergkunst“ ist kaum zu überblicken, auch nur eine Übersicht zu geben aussichtslos. Wir wagen trotzdem eine kleine, subjektive Zusammenstellung zeitgenössischer

Malerei, Bildhauerei und Literatur – und eine Foto-Geschichte

**Seite 16**



### Berg-Verdiener

Berge kann man erleben. Von den Bergen kann man aber auch leben. Zwei Beispiele, die unterschiedlicher kaum sein könnten

**Seite 20**



### Kinder & Jugend

- Abenteuer Bergbauernhof
- Sternenhimmel
- Klettertechnik in Fontainebleau

**Seite 32**



### Feuriger Archipel

**Die Liparischen Inseln** vor der Sizilianischen Nordküste mit ihren heute noch teils aktiven Vulkanen sind ein einzigartiges Wander- und Kulturparadies

**Seite 28**

THEMA: Berge als Beruf	6
Natur & Umwelt	22
Bergwärts unterwegs	28
Kinder & Jugend	32
München & Oberland	40

### RUBRIKEN

Naturrätsel Seite 24 · Leserforum Seite 25 · Medien Seite 26 · Unsere Gruppen Seite 48 · Unsere Hütten Seite 52 · Produkte & Markt Seite 58 · Unsere Partner Seite 60 · Kleinanzeigen Seite 61 · Unser Service für Sie! Seite 62 · Mitgliedschaft Seite 64 · Aufnahmeantrag Seite 65 · Ausstieg Seite 66  
Impressum Seite 66









# BERUF: BERGSTEIGER – LEBEN AM LIMIT

Text: Franziska Baumann

Profibergsteiger, Bergretter, Gebirgsjäger, Industriekletterer, Bergführer oder Bergfilmer – sie haben sich ganz den Bergen verschrieben, und das nicht nur in ihrer Freizeit. Sie sind Bergsteiger und Kletterer von Beruf.



Spektakuläre Erstbesteigungen, Expeditionen in die entlegensten Bergregionen der Welt, Aufsehen erregende Alleingänge, knallhartes Fels- und Eisklettern in höchsten Schwierigkeitsgraden: Ines Papert, Alexander und Thomas Huber, Stefan Glowacz oder Robert Jasper haben es geschafft, vom Bergsteigen zu leben. Profibergsteigen – ein Traumberuf?

Die Freiheit, eine Leidenschaft zu leben, das ist die eine Seite. Die andere: Training, Wettkämpfe und Workshops, Interviews, Dreharbeiten und Vorträge, Meetings mit Sponsoren und Foto-Shootings. „Bergsteigen ist meine Passion“, sagt Alex Huber. „Mein Beruf, mit dem ich mein Geld verdiene, ist Vortragsredner.“ Drei Monate lang ist er unterwegs, hält fünfzig bis sechzig Vorträge und finanziert sich so seine Reisen und Expeditionen. Er ist abhängig von der Gunst des Publikums, doch das sichert ihm die Unabhängigkeit von Sponsoren. Auch für Ines Papert ist ganz klar: Lieber ein Leben, in dem sie ihre Träume selbst definieren kann, als viel Geld.

Ein einsamer Kletterer ohne Seil und Sicherung, ein Wettlauf mit der Zeit beim Speed-Klettern: Das sind Bilder, die das Publikum in Atem halten. Und sich gut verkaufen lassen. Doch für Alex Huber muss ein Ziel in erster Linie für ihn selbst interessant sein. Kommt es bei den Leuten gut an, umso besser. „Wenn ich mehrere attraktive Ziele zur Auswahl habe, überlege ich mir als Profi natürlich, welches für die Öffentlichkeit am interessantesten ist.“ Der Weg auf den Bergsteiger-Olymp ist harte Arbeit. „Du musst ein richtiges Arbeitstier sein, immer voll dabei, voll motiviert, bereit, dich zu quälen.“ Doch das allein reicht nicht. Man braucht auch Kreativität, Ideen, Visionen.

Erfolg ist die Voraussetzung, um Fuß zu fassen. Erfolg zieht die Sponsoren, die Medien, das Publikum an. Es läuft, solange man ganz oben steht. Das ist ein immenser Druck, auch wenn er selbst gemacht ist, wie Alex Huber meint. Was aber, wenn die Erfolgsgeschichte Rückschläge verzeichnet? Ines Papert machte die Erfahrung bei der Eiskletter-Weltmeisterschaft 2005: Ihr zweiter Platz wurde wie ein Misserfolg gewertet. Sie sei am Boden zerstört gewesen, erzählt sie.



Rettungseinsatz der Air Zermatt

Alleingang an der Zinnen-Direttissima, Rekord im Speedklettern am El Capitan, Solobegehung der Route „Kommunist“ im Schwierigkeitsgrad 10+: immer härter, schneller, spektakulärer? Grenzenlos? Nein, versichert Alexander Huber. Er kenne seine Grenzen. Im Sport- und im alpinen Klettern habe er den Horizont erreicht. „Wenn ich ähnliche Risiken in Kauf nehme, muss es in einer neuen Richtung sein.“ An Ideen mangelt es ihm nicht. Er ist überzeugt, dass er die Bergsteigerwelt weiterhin in Staunen versetzen wird.

## Industriekletterer: Arbeitsplatz mit Aussicht

Auch sie sind Profis, exzellente Kletterer, die sich auf ihr Metier verstehen und damit ihr Geld verdienen. Doch nicht senkrechte Felswände sind es, in denen sie nach Griffen und Tritten suchen – ihr Revier sind hohe Gebäude, steile Fassaden, Dächer und Schornsteine. Industriekletterer haben einen luftigen Job: 100 Meter über dem Boden oder mehr hängen sie am Seil, reparieren, installieren, reinigen und montieren – nichts für schwache Nerven. Die meisten sind in ihrer Freizeit begeisterte Felskletterer und bringen dieses Können in ihren Beruf ein. An ihrem ausgesetzten Arbeitsplatz widmen sie sich vor allem handwerklichen Aufgaben.

Viele haben eine Ausbildung als Maurer, Maler, Elektriker, Schlosser oder Dachdecker. Ihre Einsatzorte sind vielfältig: Sie warten Windkraftanlagen, sanieren und reinigen Fassaden, bringen Außenwerbung an, sind für Baumpflege und Steilhangsanierung zuständig, bekämpfen Wespen oder vergrämen Tauben.

Fotos: Air Zermatt/AG, Heinz Zak, Wecker

Hunderte von Kletterern waren zum Beispiel am Bau der Allianz Arena in München beteiligt. Sie installierten die rund 2800 raufenförmigen Luftkissen, aus denen sich das Dach und die Außenhaut zusammensetzen. Die Männer am Seil werden von Firmen geschätzt, weil sie oft Gerüste, Hebebühnen und Kräne kosten-



Alex Huber bei der Solobegehung der Direttissima in der Nordwand der Großen Zinne

günstig ersetzen. Eine reglementierte Ausbildung zum Industriekletterer gibt es allerdings nicht.

## Bergretter: Hilfe aus der Luft

An manchen Wochenenden im Winter bleibt kaum eine Verschnaufpause. Bis zu zehnmal am Tag rückt der Helikopter der Air Zermatt aus, um verunglückte Skifahrer und Bergsteiger medizinisch zu versorgen und zu bergen, etwa 1200 Rettungseinsätze im Jahr. Günther Willich ist einer von fünf hauptberuflichen Rettungsanleitern, die rund um die Uhr auf Abruf für die Air Zermatt im Einsatz sind. Der 32-Jährige

arbeitete als Flughelfer, bevor er sich entschloss, die dreijährige medizinische Ausbildung zu absolvieren. Seit 12 Jahren ist er zur Stelle, ganz gleich, ob ein Skifahrer verletzt ist, ein Bergsteiger nicht mehr weiter weiß, ein Tourengänger von einer Lawine verschüttet wurde oder ein Wanderer sich den Fuß vertreten hat. ▶

## WANDERUNG

„Arbeitsplatz“ von Alex Huber: 2000 Erstbegehung der „Bellavista“ (IX-/A4), Westliche Zinne im Alleingang im Winter; 2001 erste freie Begehung der „Bellavista“ (erster alpiner 11er); 2002 Free Solo der Direttissima (VIII+), Große Zinne

### Rund um die Drei Zinnen

- Anfahrt** Nach Toblach, Cortina d'Ampezzo oder Auronzo, von dort nach Misurina und auf einer Mautstraße zum Rif. Auronzo
- Ausgangspunkt** Rif. Auronzo, 2320 m
- Charakter** Auf bequemen Wegen um einen der berühmtesten Dolomitenberge. Toller Blick auf die Nordwände der Drei Zinnen
- Weg** Vom Rif. Auronzo unter den Südwestwänden bis kurz vor Rif. Lavaredo und links hinauf zum Paternsattel. Weiter zur Dreizinnenhütte, westlich der Hütte zu einer Verzweigung, links halten und über Rienzboden und Langalpe (Almhütten mit Jausenstation) zur Forc. Col di Mezzo. Zurück zum Rif. Auronzo
- Höhendifferenz** 250 Hm
- Gehzeit** 3–3,5 Std.
- Karte** Tabacco Wanderkarte 1:25 000 „Sextener Dolomiten“



### Buchtipp

Melanie Schönthier/Stephan Bernhard, **Senkrechte Horizonte.** Die Kletterabenteuer der Huberbuam. Paul Pietsch Verlag – [www.pietsch-verlag.de](http://www.pietsch-verlag.de)



tipps & infos



85 Prozent der Rettungseinsätze der Air Zermatt führen ins Gebirge. Bei bergtechnisch schwierigen Situationen, etwa einer Spaltenbergung auf dem Gletscher, werden die Rettungskräfte von einem Bergführer unterstützt. Kein Einsatz ist wie der andere. Diese Vielseitigkeit reizt Günther Willisch. Auch nach einigen hundert Flügen ist es für ihn immer noch ein Erlebnis, mit dem Hubschrauber hinauf in die Gletscherwelt der Viertausender zu schweben oder den Sonnenaufgang aus der Luft zu genießen. Natürlich gibt es bei seinem Beruf auch die anderen, die harten Seiten. Wenn jede Hilfe zu spät kommt, wenn das Opfer ein Kind ist, wenn der Patient während der Rettung verstirbt. Dann ist es wichtig, dass er in das Team eingebunden ist, dass man darüber reden kann. Aber es sind nicht nur die psychisch belastenden Momente. Ein Einsatz bei minus 25° C im Hochgebirge geht auch körperlich an die Grenze. Doch verläuft eine Rettung erfolgreich, entschädigt ihn das gute Gefühl, ein Leben gerettet zu haben.

### Träger: Mit schweren Lasten bergwärts

Turmhoch stapeln sich Säcke, Kisten und Kanister auf den Rücken der Träger. Langsam, gebeugt unter ihrer Last, steigen sie bergauf. Sie tragen 60 kg oder mehr, manchmal sogar bis zu 120 kg. Denn jedes Kilo bedeutet ein höheres Einkommen. Nach 200 Metern stützen sie ihre Tragekörbe auf einen Stock, verschlaufen. Dann legen sie die nächsten Meter zurück. Tagelang sind sie so unterwegs. In Nepal, wo es in vielen Gebieten keine Straßen gibt, werden Güter seit jeher auf dem Rücken transportiert. Als Trekker und Bergsteiger in das Himalajaland kamen, konnten sie auf diese Tradition zurückgreifen. Ohne die Arbeit der Träger wären viele Expeditionen wohl anders verlaufen oder gar nicht möglich gewesen. Auch heute kommt kaum einer, der sich in Nepals Bergregionen bewegt, ohne die Dienste der Träger aus. Er versorgt sich mit Waren, die zuvor auf ihren Rücken hinauftransportiert wurden, oder vertraut ihnen seine Ausrüstung

## interview

### Beruf: Lawinenhund



*Hunde sind am Berg unerlässliche Helfer. alpinwelt sprach mit dem siebenjährigen Schäferhund Jeff aus Mittenwald, Mitglied der Lawinen- und Rettungshundestaffel der Region Hochland*

**alpinwelt:** Jeff, wie wird man Lawinenhund?

**Jeff:** Schon mit etwa 8 Wochen muss ich lernen, wer der Boss ist. Dann geht's bald los mit dem Suchen: Mein Herrchen versteckt sich oder verbuddelt sich im Schnee. Oft hat er meine Lieblingswurst dabei. Da finde ich ihn natürlich immer. Das ist noch wie Spielen. Die nächste Stufe ist, Fremde zu suchen.

**alpinwelt:** Was machst du, wenn du jemanden gefunden hast?

**Jeff:** Im Schnee scharre ich einfach mit den Pfoten. Im Sommer belle ich, sobald ich Witterung aufgenommen habe. Anfangs war's schwierig, aber inzwischen klappt's ganz gut. Die Ausbildung war richtig harte Arbeit. Und auch jetzt muss ich ständig üben und trainieren, damit ich fit bleibe. Zur Abhärtung schla-

fe ich immer draußen im Schuppen.

**alpinwelt:** Musst du Prüfungen ablegen?

**Jeff:** Jedes Jahr, eine ganze Woche lang. Prüfungsstress ist aber Fehlzanzeige: Ich treffe meine Kollegen, 15 oder 20 andere Hunde. Da rührt sich was.

**alpinwelt:** Wie viele Einsätze hast du im Jahr?

**Jeff:** Fünf bis zehn, meist im Sommer. Da ist die Suche oft langwierig. Im Winter kann es recht schnell gehen. Manchmal haben wir den Verunglückten schon nach 10 bis 15 Minuten. Viele werden aber nur noch tot geborgen. Das ist der Wermutstropfen an dem Job.

**alpinwelt:** Übst du deinen Beruf trotzdem gerne aus?

**Jeff:** Wenn ich weiß, es geht los, kann ich mich kaum bremsen. Mit dem Hubschrauber zu fliegen, war anfangs ziemlich gewöhnungsbedürftig: der Lärm, die Höhe, das Abseilen. Inzwischen genieße ich die Aussicht. Aber das Suchen ist Schwerstarbeit. Nach einer Stunde mit der Nase am Boden bin ich völlig erledigt. Dann löst mich ein Kollege ab. Natürlich ist es ein gutes Gefühl, den Vermissten zu finden. Das freut meinen Boss. Bis jetzt ist mir das einmal gelungen.

### HOCH HINAUS



1968 mit einem Helikopter, einem Piloten und einem Mechaniker gegründet, arbeiten heute ca. 50 Personen bei Air Zermatt: Piloten, Flughelfer, Rettungssanitäter, Mechaniker und Verwaltungsangestellte – [www.air-zermatt.ch](http://www.air-zermatt.ch)

### Sightseeing-Tour Allianz Arena

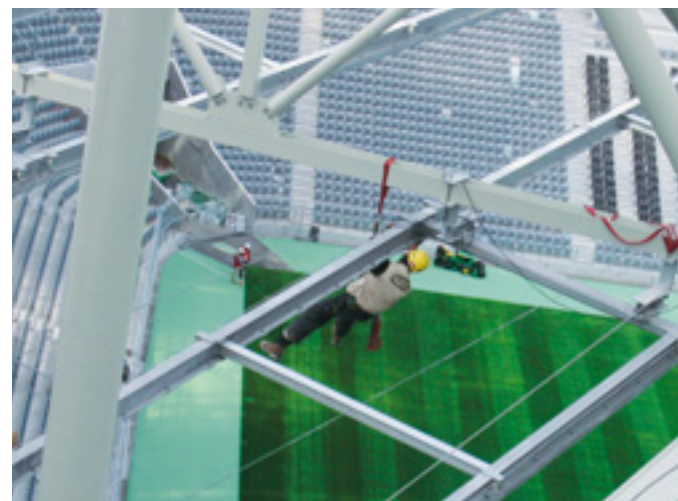
Ein Bau der Superlative: Eine der größten Baustellen Europas; Baukosten 340 Mio Euro; Gesamtumfang 840 m; Dach und Fassade aus 2760 rautenförmigen Kissen haben eine Gesamtfläche von 66 500 m<sup>2</sup>, die größte Membranhülle der Welt; 66 000 überdachte Plätze

Arena-Tour: 75-minütige Führungen durch das Stadion, täglich außer an Veranstaltungstagen, November bis März 10–17 Uhr, April bis Oktober 10–19 Uhr, Tickets am Schalter im Besucherzentrum in der Markenwelt auf Ebene 3 – [www.allianz-arena.de](http://www.allianz-arena.de), [www.airworker.de](http://www.airworker.de)

### Porters' Progress

Die Nicht-Regierungsorganisation mit Sitz in Kathmandu und Lukla in Nepal will die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Träger verbessern und das Ansehen ihres Berufsstandes in der Öffentlichkeit stärken. Bis auf den Gründer, einen US-Amerikaner, setzt sich Porters' Progress ausschließlich aus ehemaligen Trägern zusammen. Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 hat die Organisation 5000 Träger mit Kleidung und Ausrüstung ausgestattet, rund 8000 Unterrichtsstunden v. a. in Englisch und zu Gesundheits- und Umweltthemen gegeben, für 2200 Träger Aufklärungsprogramme über HIV-Infektion organisiert und 7 Schulen in den Dörfern der Träger aufgebaut sowie Stipendien für 250 Schüler beschafft. Außerdem fördert sie künstlerisch und handwerklich begabte Träger und ermöglicht ihnen durch den Verkauf von Kunsthandwerk ein zusätzliches Einkommen – [www.portersprogress.org](http://www.portersprogress.org)

Fotos: Air Zermatt AG, Airworker Seiltechnik, Franziska Baumann



Arbeit an der Unterhangdecke der Allianz Arena

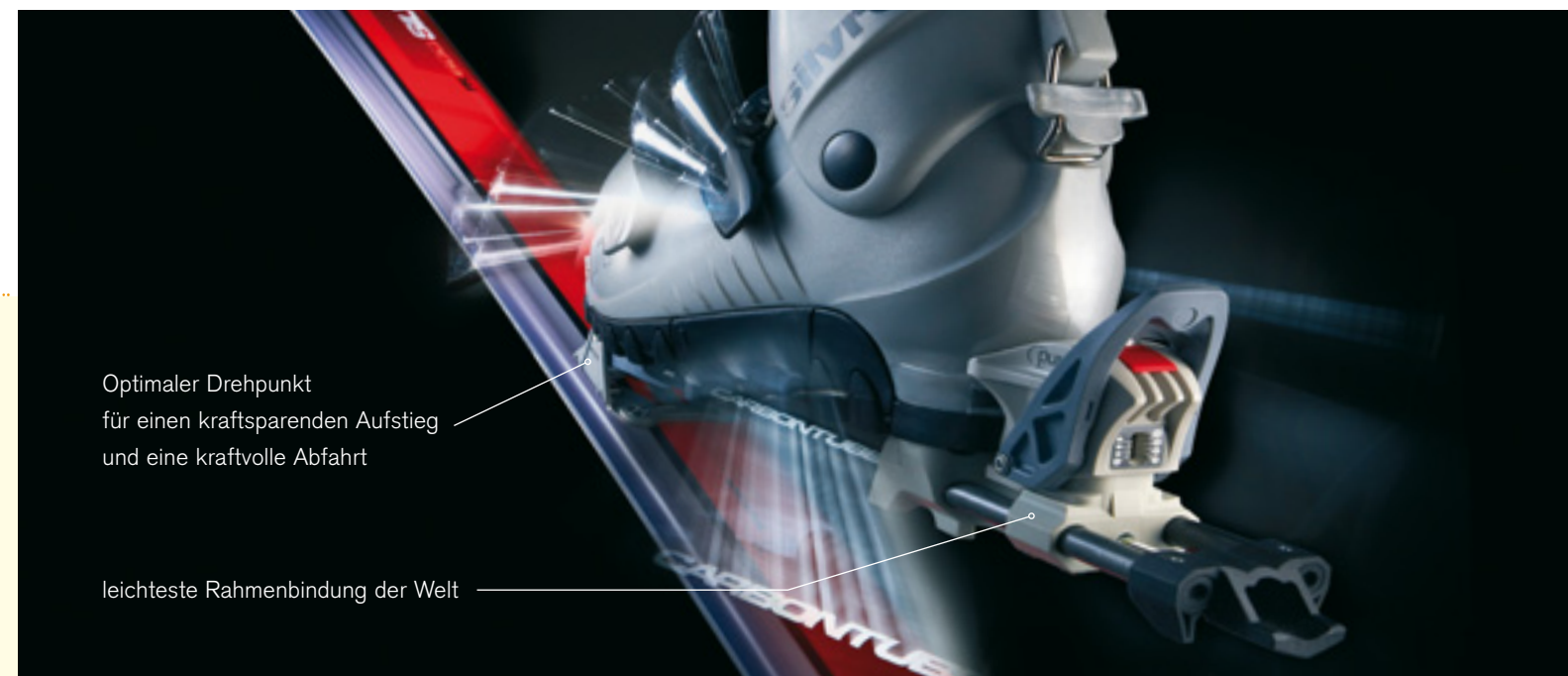


Träger im Khumbu, Nepal

an. Geschätzte 100 000 Nepalesen, darunter auch Frauen, verdingen sich in der Bergsaison als Träger. Für die meisten ist es die einzige Möglichkeit, an etwas Geld zu kommen.

Fälschlicherweise werden sie oft als „Sherpas“ bezeichnet, da die im Everestgebiet ansässige Volksgruppe als erste die frühen Himalajaexpeditionen begleitete. Heute üben Sherpas meist qualifiziertere Tätigkeiten aus, arbeiten als Trekkingführer oder unterstützen Expeditionen. Die Träger dagegen, meist Bauern aus

Dörfern in tieferen Lagen ohne Bergerfahrung, gehören unterschiedlichen Ethnien an. Nur wenige haben sich als „Hochträger“ auf alpinere Strecken spezialisiert und sich die dafür nötigen Kenntnisse angeeignet. Viele Trekkingveranstalter stellen inzwischen entsprechende Kleidung. Dennoch erleiden Träger – ohne ausreichende Information, Ausrüstung oder Hilfe im Notfall – immer wieder Erfrierungen, werden schneeblind oder sterben gar an Höhenkrankheit oder Unterkühlung. ◀



Optimaler Drehpunkt für einen kraftsparenden Aufstieg und eine kraftvolle Abfahrt

leichteste Rahmenbindung der Welt

## In Pure We Trust

[www.silvretta.de](http://www.silvretta.de)

Silvretta Skibindungen sind wie Freunde. Wenn es schwierig wird, kannst Du Dich auf sie verlassen. Aus diesem Grund hat Silvretta die höchsten Sicherheitsstandards eingeführt. Die leichteste Rahmenbindung der Welt mit dem besten anatomischen Drehpunkt. Genau abgestimmt auf unsere Ski und Schuhe. **Und mit all der gewohnten Sicherheit.**

**silvretta®**  
Brand of Group



# BERG-ARBEITER – ARBEITEN AM BERG

Text: Jutta Schlick

Brennabrücke

Stur wie die Maulwürfe graben sie sich durch den dunklen Berg; fleißig wie die Ameisen hegen und pflegen sie den schütterten Wald; aufmerksam wie die Adler beobachten sie von einsamem Posten die Welt von oben: So vielfältig wie die Berge als Wanderer, Skitourengeher, Kletterer, Mountainbiker erfahren, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen und Bedingungen, die sie als Arbeitsplatz stellen.

## Berge versetzen:

### Der Bau des Gotthard-Basistunnels

Wenn oben auf den Gipfeln eisige Winde fegen und die Temperatur weit unter den Gefrierpunkt gesunken ist, kann man sich kaum vorstellen, dass es dort unten, wo der Gotthard-Basistunnel (GBT) Stück für Stück, Meter um Meter vorangetrieben wird, mollig warm ist. Nicht höher als ohnehin schon schweißtreibende 28° C darf die Temperatur sein – da die tatsächliche Bergtemperatur um bis zu 4° C von den Modellrechnungen abweicht, muss ständig für Lüftung und Kühlung gesorgt werden. Aber das ist nur eine von vielen Unwägbarkeiten, mit denen sich die Projektleiter immer wieder konfrontiert sehen. Denn erst zum Zeitpunkt des Durchschlags zeigt sich, ob die jahrelangen Berechnungen, Konzepte und Planungen wirklich korrekt und erfolgreich waren: Die geforderte maximale Genauigkeit und Zuverlässigkeit (bei 1 mm pro 100 m bei einer Tunnellänge von 25 km liegt die Anforderung) ist eigentlich nur unter Laborbedingungen zu erreichen – und die herrschen unter Tage mit Sicherheit nicht! Im Gegenteil: Permanenter Zeitdruck, klimatische, logistische und sicherheitstechnische Bedingungen erschweren die Arbeit. Licht, Sicht, Luft, Lärm, Verkehr, Hitze: alles Faktoren, die den Arbeitern hier unten

zusetzen, die – je nach Schicht und Jahreszeit – kaum das Tageslicht erblicken. Und dennoch muss ihre Arbeit so präzise sein wie die eines Scharfschützen: Da der Tunnel von zwei Portalen und drei Zwischenangriffen parallel vorangetrieben wird, muss alles genau passen.

**Wir wracken, wir hacken, mit hangendem Nacken,  
Im wachsenden Schacht, bei Tage, bei Nacht ...**

(Gerrit Engelke, Lied des Kohlenhäuers)

Das bedeutet: ständige Kontrolle. Jeden Tag muss neu geplant, gemessen und gesteuert werden. Permanent laufen Mess- und Monitoring-Daten auf einer EDV-Plattform zusammen und liefern Grundlagen für die nächste Entscheidung. Bauherr, Bauleitung, Vermessungsingenieure, Geologen, Projektgenieur und Mineure müssen Hand in Hand arbeiten, um gerade auch schwierige Zonen erfolgreich und vor allem sicher zu durchqueren. Denn auch wenn die Sicherheitsauflagen hoch sind: Eine Fehleinschätzung, eine falsche Entscheidung können nicht nur das Projekt gefährden, sondern auch Menschenleben kosten. Da ist es unten im genau wie oben auf dem Berg: Er verzeiht keine Fehler!

Fotos: Alptransit Gotthard AG



Durchschlag im Verbindungstunnel



Steuerstand der Tunnelbohrmaschine

## Berge versichern: Lawenschutzmaßnahmen am Fahrenberg

Verlassen wir die unterirdische Bergwelt und gehen ein Stück den Berg hinauf. Zum Beispiel den Fahrenberg. Verbiss, Überalterung der Bäume, flachgründiger Boden und schließlich der Waldbrand von 1990 hatten dem Schutzwald am Südosthang oberhalb von Walchensee und der B 11 den Garaus gemacht. So stellte sich an dem steilen Hang den häufigen Lawinabgängen nichts mehr in den Weg, und der Grasuntergrund bot zudem eine ideale Gleitschicht. Straßensperrungen, von den örtlichen Sicherheitsbehörden auf Empfehlung der Lawenkommissionen eingerichtet, konnten keine dauerhafte Maßnahme sein. Es musste etwas passieren. ▶

## kommentar

### Rückbau zur Wildnis

Bauen ist ja schön und gut. Aber was passiert, wenn die Bauten nicht mehr genutzt werden? Ist im Tal ein verlassenes Haus noch ein Schandfleck, stört es weiter oben in den Bergen keinen mehr. In den letzten Jahrzehnten wurden die Gebirge stark erschlossen. Zu Stollen, Staumauern und militärischen Anlagen kamen touristische Anlagen wie Seilbahnen, Skilifte und Hotels hinzu. Doch inzwischen sind darunter viele Bauten, die funktionslos geworden sind und nach und nach verfallen. Mountain Wilderness Frankreich hat im Jahr 2001 mit der Registrierung dieser Anlagen begonnen. Bis heute sind davon in den französischen Alpen 250 erfasst, in der Schweiz rund 80.

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, nicht mehr genutzte Anlagen komplett rückzubauen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Ihr Einfluss auf das Landschaftsbild kann enorm störend sein, weil sie häufig exponiert an Gipfeln oder Geländerrücken stehen. Aber sie sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Für Liftrassen wurden oft Schneisen in Wälder geschlagen, die so einen Teil ihrer Schutzfunktion einbüßen. Bei stillgelegten Seilbahnen kann es zu Bodenkontaminationen mit ortsfremden und umweltschädlichen Stoffen kommen und verrottende Bauten werden schnell zur wilden Müllkippe.

Zurzeit ist ein Rückbau leider eher die Ausnahme. Gesetzlich nicht vorgeschrieben, erfolgt er meist nur, wenn sich ein Lift wieder verkaufen lässt. Der Abbau ist teuer und erfordert viel Sachkenntnis, Zeit-, Material- und Arbeitsaufwand. Aber trotzdem: Gerade in den Bergen, wo Wanderer und Alpinisten Wildnis und ursprüngliche Natur erleben wollen, sollte er zur Regel werden!

Klimawandel und Schneemangel werden in absehbarer Zukunft auch oder gerade bei uns in den bayerischen Alpen ihre Wirkung zeigen. Der Tourismus wird sich verändern müssen. Warum nicht schon heute damit beginnen – und nicht mehr benutzte Anlagen zurückbauen und der Natur das Aussehen wiedergeben, das sie vor der Erschließung hatte?

Karin Lankes, Mountain Wilderness Deutschland e.V.

## tipps & infos

### Linienführung

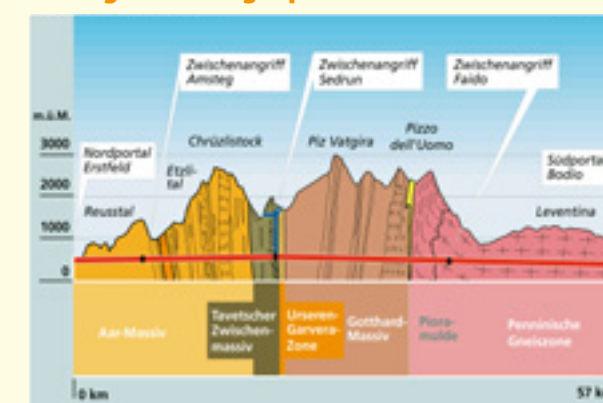


### ALP TRANSIT GOTTHARD

Feuerwehrrüstung: Sicherheit geht über alles



### Geologisches Längensprofil



### Infos zum Bau:

[www.basistunnel.ch](http://www.basistunnel.ch)  
[www.alptransit.ch](http://www.alptransit.ch)



Schließlich entschied sich das zuständige Wasserwirtschaftsamt Weilheim gemeinsam mit dem Straßenbauamt und der Forstverwaltung Walchensee für eine Kombinationslösung: Verbauungs- und Verjüngungsmaßnahmen sollten einen schutztauglichen Bergwald neu begründen und eine Ausweitung bzw. Neuentstehung von Lawinstreifen verhindern. Doch was so einfach klingt, bedeutet viel Schweiß und Arbeit und Planung. Unter der Ägide von Projektleiter Peter Gröbl, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, der für Planung, Konzeption, Finanzierung und Durchführung verantwortlich zeichnet, wurden spezielle Pendelstützen für die Stahlschneenetze angebracht, eine elegante Lösung, wie er meint, denn vom Tal aus sind sie nicht zu sehen, anders als die riesigen Pfeiler neben der Seilbahn, die man „ja bis nach Venedig sieht“.

### Am Walde hätte nicht die Axt so leichtes Spiel, Hätt' ihr der Wald nicht selbst geliefert ihren Stiel

(Friedrich Rückert, Weisheit des Brahmanen)

Flankiert werden diese statischen Maßnahmen von Forstoberrat Karlheinz Wohlmann durch die Aufforstung eines Schutzwaldes. 15 000 Bäume werden pro Jahr neu gepflanzt, alles per Hand, denn an dem steilen Hang ist der Einsatz von Maschinen fast unmöglich. An machen Stellen kann die Materialseilbahn des WWA für den Transport von Material und Pflanzen genutzt werden, den Rest müssen Helikopter besorgen. Auf ein Team von 17 bis 19 Waldfacharbeitern kann Wohlmann zurückgreifen – wenn die nicht gerade anderswo im Einsatz sind. Auch starke Regenfälle oder das Pfingsthochwasser des vergangenen Jahres werfen die Arbeiten zurück, dann sind die Kräfte anderweitig gebunden. Da trifft es sich gut, dass es das „Bergwaldprojekt“ gibt, einen gemeinnützigen Verein, der mit freiwilligen Helfern unter der Leitung eines studierten Försters durch ganz Deutschland zieht und neue Schutzbepflanzungen vornimmt. Seit zehn Jahren kommen die Freiwilligen nun schon zum Fahrenberg, um in mühsamer



Errichtung der Pendelstützen



Ein trauriges Bild: der abgestorbene Wald

Handarbeit die jungen Fichten, Lärchen, Buchen, Bergahorne etc. einzusetzen. Wohlmann lobt das Engagement der Helfer, allerdings sei gerade im Anfang häufig psychologische Hilfe notwendig: „Die kommen hierher, um dem kranken Wald zu helfen, und dann bekommen sie eine Säge in die Hand gedrückt!“ Doch bis zum Ende der Projektwochen haben die Teilnehmer viel über den Wald gelernt, so auch, dass er Luft zum Atmen braucht. Vor dem Hintergrund dieser Einsatzfreude von ortsfremden Helfern, die ihren Urlaub opfern, ist die Gleichgültigkeit der Einheimischen geradezu beschämend. So ließ sich etwa mit dem Gemeinderat partout kein Termin für eine Begehung unter

Fotos: Manfred Kristen, Peter Gröbl, Karlheinz Wohlmann



Abgesehen von der Arbeit bietet die Wetterstation auch einen grandiosen Ausblick

Wohlmanns Führung finden ...

Doch bis die jungen Triebe zu einem ordentlichen Schutzwald herangewachsen sind, dauert es 30 bis 50 Jahre. Regelmäßig kontrolliert Wohlmann seine Schützlinge, einmal im Jahr wird große „Inventur“ gemacht: Der Bestand wird genau aufgenommen, Schäden durch Lawinen, Frost, Verbiss, Pilzinfektionen etc. dokumentiert, geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen. Und mindestens einmal im Monat trifft er sich mit allen Beteiligten vor Ort zur Lagebesprechung. Ein echtes „Highlight“ für Projektleiter Peter Gröbl – wenn das Wetter schön ist. Aber Termin ist Termin ...

### Berge erforschen: Die Wetter- und Forschungsstation Zugspitze

Noch weiter oben, auf dem Gipfel der Zugspitze, liegt der wohl höchste Arbeitsplatz Deutschlands: Auf fast 3000 m Höhe beobachten Manfred Kristen und sein Team das Wetter. Acht Leute wechseln sich in ihrem Dienst auf der Zugspitze, dem Schneeferrenhaus und der Talstation Garmisch ab. Neben den hochempfindlichen Geräten, die regelmäßig abgelesen und gewartet werden müssen (darunter auch Geräte der Uni Erlangen, der Uni München und des Bayerischen Umweltministeriums), zählt dabei immer noch die Augenbeobachtung: Stündlich werden Bedeckungsgrad, Sichtweite, Wind-, Temperatur-, Feuchte- und Luftdruckwerte, Wetterzustand und detaillierte Bewölkungsangaben ins Tal gemeldet, wo sie als Mosaiksteine in die Wetteranalyse und -vorhersage des DWD einfließen; alle 6 Stunden werden

zudem die Niederschlagshöhe, alle 12 Stunden die Temperaturextremwerte, der Erdbodenzustand, die Schneehöhen und täglich die Sonnenscheindauer festgehalten. Stolz ist die Station vor allem auf das Radioaktivitätsmessgerät, über das sie seit 1994 verfügt. Klimatologen, Umweltforscher und jede Menge anderer Wissenschaftler greifen auf die gesammelten Daten zurück.

### Um das Geheimnis der Tiefen zu ergründen, muss man manchmal nach den Gipfeln schauen

(Henri Bergson, Die spirituelle Energie)

Seit 1900 die Wetterstation eröffnet wurde, waren 82 Meteorologen und Wetterbeobachter ununterbrochen auch bei Eiseskälte, Schneestürmen und orkanartigen Winden für die Wissenschaft im Einsatz, erlebten das Wetter hier „hautnah“. Zum Zeitpunkt unseres Gesprächs herrschen draußen frostige  $-18^{\circ}\text{C}$  – „mit Windchill sind Sie da leicht bei gefühlten  $-30!$ “ Und wer beim Anzug einer Gewitterfront etwa auf den Turm muss, dem stehen buchstäblich die Haare zu Berge, so aufgeladen ist die Luft. „Naturverbundenheit und Interesse am Wetter sollte man schon mitbringen“, meint Kristen, der (mit kurzen Unterbrechungen) seit 1968 auf der Zugspitze Dienst tut. Auf seinen Lieblingsberg, den Hochvogel (von der Zugspitze aus zu sehen!) geht er allerdings auch lieber bei schönem Wetter ... „Manchmal wundert man sich natürlich schon“, sagt er, auf die Ignoranz mancher Bergsteiger angesprochen, die trotz aller Warnungen ihre Tour erzwingen wollen und dann in Bergnot geraten. Es kommt wohl nicht von ungefähr, dass die Wetterstation zu den Förderern der Bergwacht zählt. Information und Aufklärung gibt Kristen deshalb nicht nur an den Wetterdienst weiter, sondern im Rahmen von Führungen und Vorträgen auch an Schulklassen und interessierte Gruppen aus aller Welt. In den Wintermonaten ist die Wetterstation auch am Lawinenwarndienst und am Wintersportmeldedienst beteiligt. ◀

### WANDERTIPP

Wer einen Eindruck von den Lawenschutzmaßnahmen gewinnen will, kann dies mit einer Tour auf den Herzogstand verbinden



#### Herzogstand

<b>Anfahrt</b>	Bahn bis Kochel am See, RVO-Bus zum Walchensee
<b>Ausgangspunkt</b>	Parkplatz der Herzogstandbahn
<b>Charakter</b>	Der ausgewiesene Weg H2 führt im unteren Drittel durch ein Gebiet, in dem die Gleitschneeschutzmaßnahmen gut einzusehen sind. Der einfache, mäßig steile Aufstieg endet hinter den Herzogstandhäusern (1575 m). Von hier ein kurzer Fußmarsch zur Herzogstandbahn und knieschonende Abfahrt zum Ausgangspunkt oder über den H441 „Reitweg“ hinab zum Kesselbergpass. Von dort mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt
<b>Höhendifferenz</b>	770 Hm
<b>Gehzeit</b>	ca. 2 Std.; für den Rundweg ca. 4 Std.
<b>Karte</b>	Kompaß Wanderkarte 1:50 000 „Walchensee – Wallgau – Krün“

#### Glossar

**Lawinenwarndienstzentrale:** deckt den gesamten bayerischen Alpenraum mit meist kurzfristig wirksamen Maßnahmen ab und koordiniert die eingehenden Informationen – [www.lawinenwarndienst-bayern.de](http://www.lawinenwarndienst-bayern.de)

**Lawinenkommission:** Beratungsgremium für die örtlichen Sicherheitsbehörden (Gemeinde, Landratsamt), bestehend aus ortskundigen und bergerfahrenen, ehrenamtlichen Fachleuten, die bei Bedarf die aktuelle Wetter-, Lawinen- und Schneedeckensituation beurteilen und Sicherungsmaßnahmen empfehlen

**Bergwaldprojekt:** 1987 in der Schweiz von Greenpeace gegründet, ein Jahr später kam der WWF als Träger dazu. In Deutschland wurde 1993 ein eigener Verein gegründet, der sich zur Aufgabe macht, das Ökosystem Wald und die Zusammenhänge des Naturkreislaufs zu vermitteln und in gemeinsamer Arbeit nachhaltig das Verständnis zu vertiefen – [www.bergwaldprojekt.de](http://www.bergwaldprojekt.de)

### WETTER NONSTOP



**Karlheinz Wohlmann, Forstdienststelle Walchensee:** Da der Fahrenberg im oberen Bereich stark steinschlag- und im unteren Bereich lawinengefährdet ist, muss von eienmächtigen „Besichtigungstouren“ abseits des ausgewiesenen Wegs dringend abgeraten werden. Dass die Auf forstungsarbeiten nicht durch das Niedertrampeln der jungen Pflanzen zunichte gemacht werden sollten, versteht sich ohnehin von selbst ...

#### Geschichte der Wetterstation

Im Juli 1900 nahm der Meteorologe Josef Enzensperger die wissenschaftliche Arbeit auf der Wetterstation auf, die nur zwischen dem 5. Mai und dem 4. August 1945 unterbrochen wurde, als amerikanische Truppen den Gipfel einnahmen – die Daten geben eine einmalige Grundlage für Untersuchungen zum Klimawandel. Auf Anregung Dr. Joachim Kuettners wurde die Wetterstation von einer Meldestation II. Ordnung zu einer Station I. Ordnung mit synoptischem Meldebetrieb erhoben. Inzwischen werden auch Spurengas- und Radioaktivitätsmessungen durchgeführt; zusammen mit dem ältesten Bergobservatorium der Welt auf dem Hohenpeißenberg wurde die Wetterstation Zugspitze zu einer von insgesamt 20 Globalstationen ernannt

#### Angebot für „Wetterabhängige“

Der Wunsch nach einer Besichtigung der Station hat mit jährlich rund 1000 Besuchern die Grenze des zu Bewältigenden erreicht. Deshalb sollten sich wirklich nur einschlägig Interessierte rechtzeitig anmelden bei: [Manfred.Kristen@dwd.de](mailto:Manfred.Kristen@dwd.de)

#### Literatur

Klaus Wege, *Geschichte der Wetterstation Zugspitze*. Selbstverlag d. Dt. Wetterdienstes – [www.dwd.de](http://www.dwd.de)



# BERG-KÜNSTLER

Text: Friederike Kaiser



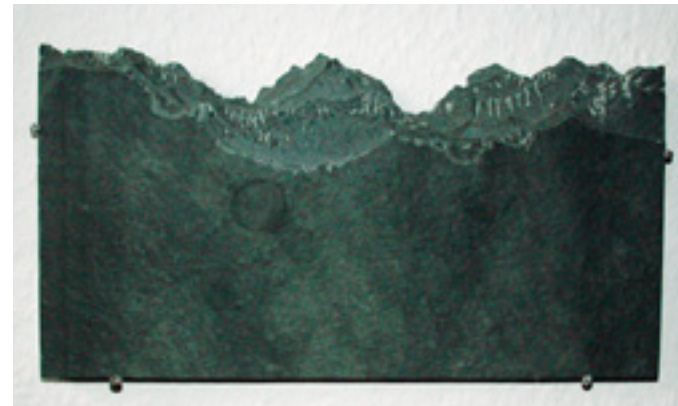
Oben: Stephan Huber: Bergpanorama, 1997 (Neue Messe München). Foto: Johann Hinrichs  
Links: Andy Warhol: Neuschwanstein, 1987. Siebdruck (Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, München)

Der amerikanische Pop Art-Künstler Andy Warhol, den die meisten vor allem mit seinen Marilyn Monroe- oder Elvis-Presley-Bilder assoziieren, ist zwar als Altmeister der modernen Kunst ausgesprochen bekannt, umso überraschender ist jedoch vielleicht, dass er auch einen Ausflug in die „alpine“ Malerei unternahm: 1987 widmete er eine Serie von Siebdrucken der berühmten Ansicht des Tegelsees und der Ammergauer Alpen mit Schloss Neuschwanstein im Vordergrund, die er mit Neonfarben und Betonung der Konturen durch wenige Striche verfremdete. Ähnlich wie in seinen Künstlerporträts oder den Darstellungen von Gebrauchsartikeln wie Colaflaschen oder

Konservendosen weist Warhol damit auf ein Objekt – in diesem speziellen Falle eine Landschaft – hin, deren Abbild unsere Gesellschaft in Tausenden von Ansichtskarten, Souvenirartikeln und Produktverpackungen konsumiert, ohne dass noch eine Auseinandersetzung mit der Sache selbst stattfindet. Dieses Schicksal dürfte das Ammergebirge mit dem Ludwigsschloss im Vordergrund mit vielen anderen berühmten alpinen Highlights wie dem Matterhorn, dem Königssee und der Zugspitze teilen.

## Zwei Stars: Andy Warhol und Stephan Huber – Zwischen Verfremdung und Verfügbarkeit

Für den Münchner Künstler Stephan Huber dagegen ist die Beschäftigung mit den Alpen ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Im Münchner Flughafen (Terminal A) und an der Neuen Messe in Riem können



Arnold Holzknacht: Panorama (Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, München). Foto: Erich Sperl



Petra Thalmeier: Helderschatten 18.48 Uhr, 2005. Acryl auf Leinwand (Der Helderberg liegt in Südafrika)

zwei Arbeiten zu diesem Thema ständig besichtigt werden. Für die Neue Messe verfrachtete Huber Bergmodelle in ein überdimensional großes Regal. Dadurch stellte er für die Messebesucher einen Bezug zu einem der wichtigen Identitätsmerkmale Münchens, nämlich den Alpen her. Ganz praktisch können die Bergriesen in den Regalen auch tatsächlich gesehen werden, während sie ohne Gang auf den

## Berge in 3D – zwei Bildhauer aus Südtirol und die Alpen als „forderndes Motiv“

Alten Peter oder eine Reise in Richtung Garmisch oder Tegernsee für die meisten eher Legende bleiben würden. Gleichzeitig definiert Huber mit dieser Arbeit den besonderen Bezug unserer Gesellschaft zu den Alpen. Sie faszinieren durch Erhabenheit und Größe, gleichzeitig machen wir sie uns jedoch verfügbar und dort nutzbar, wo wir sie brauchen können – die wunderschönen, strahlend weißen Bergmodelle werden an einem beliebigen Ort in ein Regal gestellt. Aus der jüngeren Künstlergeneration seien stellvertretend zwei Holzbildhauer vorgestellt, die beide aus Südtirol stammen und heute ganz oder teilweise in München leben. Arnold Holzknachts Arbeit „Panorama“ ist, wie er selbst betont, eher ein Zufallsprodukt, aber gerade dadurch leicht und spielerisch. In einer Schieferplatte brach er Ecken aus und nutzte die Gesteinsschichtung so, dass er den verblüffenden Effekt hintereinander gestaffelter Bergzüge erreichte. ▶



Klischees untergraben, die Beziehung der Gesellschaft zu den Bergen aufzeigen, Bergsteiger als menschenfeindliche Massenmörder entlarven oder sich einfach mit einer besonderen Gegend auseinandersetzen: Schon meine ersten Recherchen zum Thema Alpinismus und Kunst ergaben, dass nicht nur die Menge an „Bergkunst“ kaum zu überblicken ist, sondern auch die Themenvielfalt. Allein die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins bewahrt so viele Bücher zum Thema auf, dass diese nur unter Verzicht auf sehr viele Bergtouren von einer Person zu lesen sind. Die Künstler selbst variieren zwischen überzeugtem Alpinisten und Gelegenheitsbergsteiger, bekanntem Profi und ambitioniertem Amateur. Auch nur eine Übersicht über die Vielfältigkeit der Auseinandersetzung mit den Bergen geben zu wollen, ist ziemlich aussichtslos – aber vielleicht macht Ihnen die folgende Zusammenstellung Lust auf weitere Entdeckungen.

## DER TOURENSPEZIALIST IN MÜNCHEN

Movement

NEU IM SORTIMENT!

z.B. Tourenski Red Apple 74

Mehr Auswahl finden Sie in unserem aktuellen Skitouren-Katalog – einfach anfordern!

€ 499,99

ALPIN-TIPP

Tourenski + Bindung

Völki Snowwolf € 549,-\*\*

Silvretta Pure X-Mountain € 259,99\*\*

€ 489,99\*



Tourenski + Bindung

Atomic MX 15 € 499,99\*\*

Silvretta Pure X-Mountain € 259,99\*\*

€ 429,99\*



Tourenski + Bindung

Fischer X-Pedition € 329,99\*\*

Silvretta Pure X-Mountain € 259,99\*\*

€ 329,99\*



Tourenski + Bindung

Atomic MX 7 € 229,99\*

Silvretta Pure X-Mountain € 259,99\*\*

€ 259,99\*



Tourenski + Bindung

Dynafit D 410 € 159,99\*

Silvretta Pure X-Mountain € 269,99\*\*

€ 229,99\*



SPORT  
bittl  
MÜNCHEN

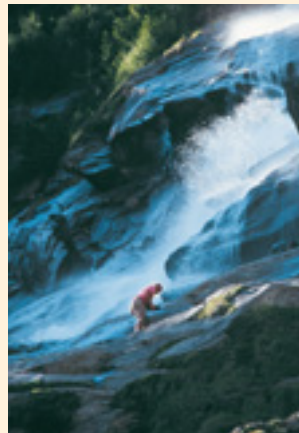
www.bittl.de

www.Skipreis.de

Zentrale, 80999 München-Allach am S-Bahnhof S2  
Georg-Reismüller-Straße 5 - 7  
Tel. 089 / 89219-0 • Fax 089 / 89219-199  
82256 Fürstenfeldbruck-Buchenau S4  
Kurt-Huber-Ring 5, S-Bahnhof  
Tel. 08141 / 3208-0 • Fax 08141 / 3208-99  
80687 München-Laim  
Fürstenrieder Straße 18, S-Bahnhof  
Tel. 089 / 546767-0 • Fax 089 / 546767-99

\* Kopplungspreis ohne Montage  
\*\* unverbindl. Preisempf. d. Herstellers  
\*) früherer unverbindl. Preisempf. d. Herstellers



**belichtet**

Fünf Uhr in der Früh und der Wecker klingelt. Draußen ist es finster, kalt und ungemütlich. Doch die Wettervorhersage hat endlich ein Wetterfenster angekündigt. Also: Raus aus den Federn, die Arbeit ruft! Der Rucksack mit der Ausrüstung wiegt schwer. Um diese Uhrzeit besonders. Gegen sechs Uhr beginnt der knapp dreistündige Aufstieg, erst nach sieben geht die Sonne auf. Wenn das mit dem Wetterfenster stimmt. Noch ist der Himmel bedeckt . . .

Im Licht seiner Stirnlampe stapft der Fotograf den Berg hinan, zunächst noch frierend, doch durch die Anstrengung

wird ihm schon bald warm. Eine kurze Verschnaufpause auf halber Strecke, ein Schluck heißer Tee, ein skeptischer Blick zum inzwischen hellen, aber immer noch bedeckten Himmel, ein prüfender Blick auf die Uhr, dann geht es weiter.

Endlich! Der vor zwei Wochen ausgekundschaftete Platz an dem versteckten Wasserfall, auf den die Sonne – wenn ein gnädiger Wettergott will – punkt neun Uhr 37 Minuten die ersten Strahlen werfen wird, ist erreicht. Zwanzig Minuten bleiben, um alles herzurichten: Stativ aufbauen, Film einlegen, Kamera ein- und ausrichten. Nichts bleibt dem Zufall überlassen – außer dem Wetter. Damit steht und fällt der ganze Job. Wie viele Höhenmeter hat er schon vergeblich gemacht, wie viele eiskalte Nächte in einem Bivak zugebracht, um am nächsten Morgen unverrichteter Dinge wieder abzusteigen?

Doch heute hat der Wettergott ein Einsehen: Der Himmel reißt auf, einen kleinen Spalt nur, gerade genug, dass die Sonne den tosenden Wasserfall streifen, die gewünschte Stimmung erzeugen kann. Jetzt geht alles ganz schnell: Belichtung gemessen, Einstellungen gecheckt und der Auslöser klickt, ein Film nach dem anderen rauscht durch. Nach fünf Minuten ist der ganze Spuk vorbei, die Ausrüstung wird wieder eingepackt, auf den Buckel geladen, zu Tal getragen. Der ganze Aufwand für ein Bild, das er verkaufen wird . . .

Jutta Schlick



Christian Eckler: Karwendel, 2004. Aquarell

Martin Kargrubers Arbeit „Alpenkette mit Stadt und Müllberg“ ist in der traditionellen künstlerischen Ausdrucksform gefertigt, die er in Südtirol erlernt hatte. Da er jedoch seit Ende der 1980er Jahre in München lebt, zeigt er die Alpen konsequent nur als Silhouette am Horizont – im Vordergrund befindet sich ein anderer Berg: der Müllberg im Münchner Norden mit einem Windrad, markanter Punkt in der Nähe von Kargrubers heutigem Wohnort.

Auch für die Münchner Künstlerin Petra Thalmeier ist die Bergwelt kein Gelegenheitsmotiv, sondern zentrales Element. Selbst begeisterte Bergsteigerin, sprechen sie die Alpen mit ihren schroffen Formen, ausgeprägten Licht- und Schattengegensätzen und die sich daraus ergebenden ständigen Veränderungen an. Thalmeier selbst spricht von den Bergen als „forderndes Motiv“ im Gegensatz zur lieblichen Voralpenlandschaft. Mit kräftigen Farben und Pinselstrichen gibt sie meist auf großen Leinwänden Bergketten und Massive wider, nachdem sie sie vor Ort skizziert hat.

**Tatort Berg:****Mord, Unfall und drohendes Unheil**

Auch die Sektionen München und Oberland haben „ihre“ Künstler: Christian Eckler ist nicht nur Bergsteiger, sondern seit 1977 auch als Maler tätig, bevorzugt mit leuchtenden Aquarellen, während Enno Kleinert sich in seiner Arbeit an historische Berg- und Landschafts-



Enno Kleinert: Ankogel mit Hochalm Spitze, 2005. Öl auf Leinwand

maler wie beispielsweise Edward Theodore Compton anlehnt. Natürlich lässt sich die künstlerische Auseinandersetzung mit den Alpen nicht auf die Bildende Kunst verkürzen. Beispiele finden sich ebenso in allen anderen Gattungen, wie Film, Fotografie, Theater, Musik. Nach einer Skitour oder bei Münchner Schmutzwinterwetter eignen sich vielleicht besonders ein paar Bücher zum „weiterführenden Selbststudium“ der Bergkünste. Hier stachen unter den Neuerscheinungen der alpinen Literatur mehrere Krimibände ins Auge. Das Hochgebirge scheint der ideale Tatort zu sein: Morde lassen sich kaum von Unfällen unterscheiden, zielbewusst und durchtrainiert sind Bergsteiger die idealen Verbrecher, der Zorn der Gelegenheitswanderer auf Partner, die sie den Berg hinaufschleppen, ist ausgeprägt und – wenn das noch nicht reicht: Die Einheimischen mit ihrem Wissen um Wetterstürze und Mythen waren uns Stadtmenschen ja schon immer unheimlich! Besonders beeindruckt hat mich zudem „Die Steinflut“ des Schweizer Franz Hohler. Aus der Sicht eines siebenjährigen Mädchens wird die Kindheit in einem Bergdorf beschrieben, das einen jähren und brutalen Einschnitt erlebt: Ein Bergsturz verschüttet Tal, Heimat und Familie der kleinen Katharina. Hohler schildert anhand einer historischen Begebenheit, des Bergsturzes in Elm (Glar, Schweiz) packend Alltags- und Sozialleben des ausgehenden 19. Jahrhunderts und verflechtet es mit dem drohenden Unheil, das das Tal heimsuchen wird. ◀

**lesesüchtig**

Ob spannungsgeladene Bergtour oder amüsanter Ausflug – mit einem Buch auf dem Sofa am warmen Kamin lässt sich der Winter ertragen



Franz Hohler, Die Steinflut. München 1998

Ann E. Hacker, Tatort Berg. Kurzkrimis. München 2001

Nicci French, Höhenangst. München 1999

Susy Schmid, Die Bergwanderung und andere Grausamkeiten. Bern 1999

Malte Roeper, Westwand. München 20021

Clemens Kratzer, Emilio Zuccero. Köngen 2000

**Leseprobe**

„Sonntags hasste Rita Guido. Jeden Sonntagmorgen wanderte sie hinter ihm bergan, den Blick auf seine Wandersocken geheftet, Stunde um Stunde, mit Sonnenbrand auf der Nase und Mord im Herzen. Mit jedem Höhenmeter wuchs ihre Wut. Keiner der entgegenkommenden Wanderer konnte ahnen, was hinter der schweißnassen Stirn der kleinen Frau, die so freundlich grüßte, vorging: Da wurde ihr Ehemann (ja, der langbeinig-drahtige Herr, dem man fünf Minuten vorher begegnet war) aufs gräulichste gemeuchelt. Rita liess ihn endlose Geröllhalden hinunterkollern, hiess den Blitz ihn erschlagen, vergiftete ihn mit Metatabletten und sah voll stiller Freude zu, wie er im Schneesturm erfror. Und seinen jämmerlichen Kadaver spießte sie zu guter Letzt noch aufs Gipfelkreuz, und die Dohlen hackten ihm die Augen aus. Jawohl.“

(Susy Schmid, Die Bergwanderung . . .)



Friederike Kaiser, Leiterin des Alpinen Museums des DAV:  
Alle Titel sind auch in der Bibliothek des DAV ausleihbar (dienstags und donnerstags 15–20 Uhr; Praterinsel 5)

**KUNSTSINNIG**

Otto Bauriedl: Von der Berchtesgadener Schönau, um 1910.  
Gouache (Alpines Museum des DAV)

**Ein Winterspaziergang entlang der Isar zum Alpinen Museum** des DAV (Di–Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr; Praterinsel 5): Noch bis zum 12. Juni ist eine Sonderausstellung dem Münchner Maler und Alpinisten Otto Bauriedl (1881–1961) gewidmet, der zu seiner Zeit alpinistische Höchstleistungen vollbrachte (Erstbegehung Spritzkarspitze-Nordwand im Karwendel) und sich gleichzeitig intensiv künstlerisch mit der Bergnatur auseinandersetzte

**Bergkünstler im Web:** [www.stephanhuberkunst.de](http://www.stephanhuberkunst.de)  
[www.kuenstlerinbayern.de/kib/detail2.phtml?kunr=262](http://www.kuenstlerinbayern.de/kib/detail2.phtml?kunr=262)  
[www.bergmalerei.de/thalmeier/welcome.html](http://www.bergmalerei.de/thalmeier/welcome.html)  
[www.ch-eckler.de](http://www.ch-eckler.de)  
[www.art-kunst-galerie.de](http://www.art-kunst-galerie.de)



Max Joseph Wagenbauer: Blaue Gumpe im Rheinthale, 1806.  
Aquarell (Staatliche Graphische Sammlung München)

**Eine Wanderung auf den Spuren des ersten deutschen Hochgebirgsmalers** führt vom Skistadion in Garmisch-Partenkirchen durch das Reintal bis zur Partnachquelle. 1806 unternahm hierhin der „kurfürstliche Kabinettmaler“ Max Joseph Wagenbauer im Auftrag des bayerischen Königs Max I. Joseph eine Exkursion, die er in Aquarellen festhielt. Sie befinden sich heute in der Staatlichen Graphischen Sammlung in München

Mehr Basecamp Angebote auf den Seiten 23 und 49

**Sicher und ganz im Trend**

In Canada schon Pflicht – bei uns der neue Trend: Auf die Piste nur noch mit Helm! Der SCOTT Biomex-Helm ist leicht, bequem und reduziert deutlich das hohe Verletzungsrisiko des Kopfes.

- größtmögliche Sicherheit mit perfektem Sitz durch Doppelbandschutzkäfing und die Feineinstellung am gepolsterten Kinnriemen
- hervorragende Luftzirkulation und Belüftung

€ 149,95

Dazu passend: leichte SCOTT G-6 Skibrille mit supergrossem Sichtfeld

- maximale optische Klarheit und Kratzfestigkeit durch die spritzgegossene sphärische Doppelscheibe
- verchromte Amplifier-Scheibe bietet UV-Schutz bei jedem Wetter

Verchromtes Glas € 99,95 Light Amplifier € 69,95



SCOTT

Leicht, helmkompatibel,  
mit supergrossem Sichtfeld.  
ACS-Technologie schützt vor  
Beschlagen und Kondensation.



Geprüfte Sicherheit:  
CE- und ASTM-zertifiziert.  
Ausgezeichnet mit dem  
ISPO-Preis 2004

AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN  
WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT  
IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59  
PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS, NAHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | WWW.BASECAMP.DE







Franz „von der Klausen“ ....

## BERG-VERDIENER

Text: Sabine Holzknacht

Berge kann man erleben. Von den Bergen kann man aber auch leben. Ein Porträt zweier Männer, die das tun – auf zwei Arten, die kaum unterschiedlicher sein könnten.

... und Peter Schöffel – zwei Männer, die etwas gemeinsam haben



„Keine Sorge“, lacht Peter Schöffel am Telefon, „wir kommen Sie sofort am Bahnhof abholen.“ Die Stimme klingt jung, dynamisch, fröhlich. Der Mann ist es auch. „Der Widerspruch“, sagt er wenig später, „also dieser Widerspruch zwischen Weltoffenheit und Schwabmünchen, zwischen Pioniergeist und Beständigkeit ist nur vordergründig. Er löst sich schnell auf. Wird sogar zur Stärke, ja zum Charakter des Unternehmens.“

Das Unternehmen, von dem Peter Schöffel spricht, ist sein eigenes. In der siebten Generation besitzt und leitet er die Firma Schöffel, Hersteller hochwertiger Sportbekleidung, Sitz in Schwabmünchen. Im vergangenen Jahr hat die Firma ihr 200-jähriges Jubiläum gefeiert. „Angefangen“, erzählt der 44-Jährige, „hat alles damit, dass mein Vorfahre Georg Schöffel im Jahr 1804 die Konzession zum Strumpfhandel erhielt: Strümpfe, Socken, Nachthauben und schwäbische Zipfelmützen – das war unser erstes Sortiment.“ Als einige Jahrzehnte später eine Lederhosenfabrik in Schwabmünchen schließt, erkennt Hubert Schöffel seine Chance und kauft sie auf. Schöffel ist nicht länger nur Verkäufer, die Firma produziert nun auch. In den siebziger Jahren schließlich schafft die Firma den großen Sprung: die elastische Bundhose und erste Anoraks machen die Marke als Wanderprofi berühmt. Den entscheidenden Coup allerdings landet die Firma 1982, als sie die Welt der Alpinisten mit Goretex-Jacken verblüfft, einem Material, an dessen Eigenschaften niemand geglaubt hatte. Heute hat Schöffel 200 Mitarbeiter und macht 64 Millionen Euro Umsatz. Und investiert acht Prozent davon in Forschung und Entwicklung, um die Produkte von übermorgen noch besser zu machen.

Arbeitszeiten kennt der Franz nicht. Fixe schon gar nicht. Seine Arbeit ist sein Leben, sein Leben seine Arbeit. Punkt. So einfach ist das. Im Zeichen dieser Logik verzichtet der Franz auch auf einen Nachnamen. „Ich bin der Franz von der Klausen, und das genügt.“ Das Alter? Spielt ebenso wenig eine Rolle. Solange man es schafft, alles zu tun, was zu tun ist, ist man eben noch jung genug. Überhaupt ist der

Fotos: Sabine Holzknacht, Medienbüro Gütersloh/Andreas Köhler, Gesellschaft für ökologische Forschung

Franz kein Mann der großen Worte, die sind aber hier oben, am Berg, auch nicht notwendig.

Die Klausen, das ist eine Hütte in den Chiemgauer Bergen, eine kleine Hütte auf einem kleinen Voralpenberg, der gerade Mal 1500 Meter hoch ist. Sie gehört dem Baron Cramer-Klett von Hohenaschau und ist eine der wenigen Hütten, die das ganze Jahr über auf haben. Das macht sie zu einem beliebten Ziel, gerade in der Nebensaison, wenn die Herbstsonne noch warm in den Buchenwald scheint oder die Frühlingssonne ihre erste Kraftproben gibt, und die anderen Hütten bereits oder noch geschlossen sind. Doch das allein ist es nicht, was die Klausen und ihren Franz so besonders macht. Einen wesentlichen Teil ihres Charmes beziehen Hütte und Wirt aus dem Umstand, dass alles, was in dem urigen Gasthaus verzehrt und getrunken wird, mühsam und zu Fuß hinauf getragen werden muss. Einen Fahrweg gibt es nicht. Eine Versorgung mit dem Hubschrauber ebenso wenig. Die käme den Franz zu teuer zu stehen. Da trägt er den Proviant, die Limo und das Bier schon lieber selber hinauf. Drei Mal die Woche steigt er ins Tal ab und mit einem 35 Kilo-



Klausen-Hütte

**Fortschritt: Vom Strumpf zur Jacke, von Wolle zu Goretex**  
**Tradition: Vom Tal zu Fuß zur Klausen**

gramm schweren Rucksack wieder hoch. Manchmal allerdings, da bringen ihm auch die Gäste was rauf. Nicht die übliche, selbst zubereitete Brotzeit, die dann auf der Sonnenterrasse vor der Hütte verzehrt wird und zu der man sich ein Getränk aus der Hütte gönnt – nein, eine richtige, organisierte und reichhaltige Lebensmittellieferung für den Wirt, der sie dann seinen Gästen verkauft.

„Einer meiner treuesten Lieferanten dieser Art ist ein Zahnarzt aus Rott am Inn“, zeigt sich der Franz nach der zweiten Halben dann doch ein wenig redseliger. „Der Hafan Pauli ist schon als Junge mit seinem Vater gekommen. Jetzt kommt er allein, aber mit vollem Rucksack. Und im Frühjahr, da kann es schon vorkommen, dass er auch den Weg von Hohenaschau herauf repariert.“

Peter Schöffel und der Franz von der Klausen sind zwei Männer, die beide vom Berg leben. Und die doch unterschiedlicher kaum leben könnten. ◀

### ALPENTOURISMUS



#### Tourismus in Bayern

Im Jahr 2004 kamen 23,8 Millionen Gäste nach Bayern, darunter knapp fünf Millionen Auslandsgäste. Die Anzahl der Gästeübernachtungen betrug 73,6 Millionen. Davon entfielen 10,4 Millionen Übernachtungen auf Auslandsgäste. Die beliebtesten Monate sind die Sommermonate: Im Juli sowie im August werden im Schnitt jeweils neun Millionen Übernachtungen in bayerischen Betten verzeichnet

#### Outdoor ist in

Im deutschen Sportartikelmarkt nimmt das Outdoor-Segment bereits seit Jahren eine Spitzenstellung ein. Seit 2001 ist der Marktanteil insgesamt um sieben Prozent gewachsen, Outdoor-Bekleidung sogar um rund 14 Prozent. Mit rund 840 Millionen Euro Umsatz ist Bekleidung das größte Segment, gefolgt von Accessoires, Rucksäcken sowie Berg- und Wanderschuh. Der Rest – mit allerdings rückläufigen Umsätzen – entfällt auf Zelte, Schlafsäcke und Wassersportartikel

#### Freizeitverkehr

Mehr als 50 Prozent des Verkehrs in den Alpen sind Freizeitverkehr. Einige Straßen werden sogar fast nur von Ausflüglern und Freizeitsportlern befahren. Um den Verkehr auf den Straßen in den bayerischen Alpen, die nicht zu Orten führen, sondern vor allem dem Ausflugsverkehr dienen, zu reduzieren, hat der Bund Naturschutz die Broschüre „Bergstraßen – autofrei!“ erstellt. Darin sind alle 18 Freizeitstraßen in den bayerischen Alpen detailliert beschrieben und es werden Vorschläge für Alternativlösungen gemacht. Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen werden:

[www.bund-naturschutz.de/fakten/alpen/tourismus.html](http://www.bund-naturschutz.de/fakten/alpen/tourismus.html)



tipps & infos



# KULTURRAUM ALPEN

Programme zu Schutz und Sicherung der Alpenregionen

Text: Christoph Klebel



Bereits vor 10 000 Jahren nutzten Menschen die Alpen als Handelsraum für den Austausch von Waren wie Salz und Wein. Später siedelten aufgrund von Bevölkerungsdruck immer mehr Bauern in die entlegenen Täler der Berge und legten den Grundstein für die Almwirtschaft. Heute sind es vor allem das Freizeitbedürfnis der Städter und der Tourismus, welche hauptsächlich zur Wertschöpfung der Alpengemeinden beitragen. Die Alpen sind aber nicht nur Kultur- und Wirtschaftsraum, sie haben aufgrund transnationaler Verkehrswege auch

große Bedeutung für außeralpine Gebiete. Doch die vielfältigen Interessen der Nutzergruppen und die steigende Beanspruchung durch den Menschen sind gefährlich: Verkehr und Klimawandel zählen mittlerweile zu den größten Bedrohungen für das Bergökosystem. Daher bedarf es nachhaltiger Sicherungsmaßnahmen: Die bedeutendsten Institutionen mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit für den Alpenraum sind die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA (Commission Internationale pour la Protection des Alpes), die Alpenkonvention und das Interreg III B-Programm „Alpine Space“ der EU.



Die nichtstaatliche Dachorganisation der CIPRA wurde 1952 mit Hauptsitz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein gegründet. Sie verfolgt die Erhaltung der regionalen Vielfalt und des Natur- und Kulturerbes und erarbeitet Lösungen für grenzüberschreitende Probleme im Alpenraum. Mit Projekten wie „Zukunft in den Alpen“ oder „Allianz in den Alpen“ wird eine zukunftsfähige Entwicklung durch die Verbesserung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation auf lokaler Ebene angestrebt. Es gilt, den Naturschutz, die Bedürfnisse der Bevölkerung und wirtschaftliche Ziele miteinander in Einklang zu bringen. Um die kulturelle Identität und Eigenständigkeit der Gemeinden zu erhalten, sind durch zukunftsbeständiges Wirtschaften vor allem die regionale Produktvermarktung und die Dienstleistungen zu sichern. In der „Alpenkonvention“, an der die CIPRA maßgeblich beteiligt war, sind daher eigene Protokolle für die Bereiche „Bevölkerung und Kultur“ und „Tourismus“ entwickelt worden. Die Alpenkonvention wurde 1991 von Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, der Schweiz und der EU unterzeichnet. Dieser Staatsvertrag hat völkerrechtliche Verbindlichkeit und dient zur Gewährleistung des Schutzes und einer nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Sicherung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der einheimischen Bevölkerung im Einklang

mit den ökologischen Erfordernissen. Kernstück der Alpenkonvention sind deren Durchführungsprotokolle, als „Instrumentarium für eine nachhaltige Entwicklung“ des Alpenraums. Nicht alle Unterzeichner der Alpenkonvention sind jedoch bereits bei der praktischen Umsetzung. Bisher hat nur Österreich durch verfassungsgerichtliche Prüfung des Protokolls „Bodenschutz“ dieses zur Anwendung bestätigt. Um eine zukunftsfähige Entwicklung zu sichern, ist die Protokollratifizierung von einigen Partnerländern und der EU erst noch zu vollziehen.

Eine weitere Initiative ist das INTERREG III B „Alpine Space“ der Europäischen Union. Das noch bis 2006 laufende Alpenregionförderprogramm der EU wird finanziert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Über 50 transnationale Projekte erarbeiten Methoden und Maßnahmen unter anderem zur „Förderung des Alpenraums als wettbewerbsfähigen und attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum“. Mit Hilfe dieser und anderer europäischer Initiativen sollte es gelingen, die Alpen als Natur- und Kulturraum nachhaltig zu sichern und zugleich die wirtschaftlichen Interessen und Bedürfnisse der dort ansässigen Bevölkerung zu befriedigen. ◀

## Die Protokolle der Alpenkonvention

- Raumplanung und nachhaltige Entwicklung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Berglandwirtschaft
- Bergwald
- Bodenschutz
- Tourismus und Freizeit
- Energie
- Verkehr
- Streitbeilegung

### in Arbeit:

- Bevölkerung und Kultur
- Wasserhaushalt
- Luftreinhaltung
- Abfallwirtschaft

## INITIATIVEN

Die europäischen Initiativen sollen verschiedenartige Interessen und Bedürfnisse in Einklang bringen



### Hauptziele des Interreg III B

1. Positionierung des Alpenraums als eine starke räumliche Einheit im Netzwerk der europäischen Regionen
2. Anregung und Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen den alpinen Kerngebieten und den dicht besiedelten Randgebieten
3. Verbesserung der Transportsysteme und der Erreichbarkeit
4. Erhaltung, Schutz und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

### Literatur

Lebensministerium Österreich, **Sozioökonomische Dimension der Alpenkonvention** unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Alpenstädte. 2005  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, **Alpenkonvention konkret** (Alpensignale 2). 2004

CIPRA-International 2004, **Jahresbericht** (als pdf unter: [www.cipra.org/d/aktivitaeten/jahresberichte/2004\\_d\\_Jahresbericht\\_CIPRA.pdf](http://www.cipra.org/d/aktivitaeten/jahresberichte/2004_d_Jahresbericht_CIPRA.pdf))

W. Bätzing, **Die aktuellen Veränderungen von Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Bevölkerung in den Alpen**. Hg.: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. 2002

Europäische Union, **Good Practice Handbuch** zur nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum. 2001  
 S. Cuyppers, **Die Alpenkonvention und ihre Durchführungsprotokolle**: Einen alpinen Werkzeugkoffer für die Naturschutzarbeit öffnen, in: Die Alpenkonvention – Markierungen für ihre Umsetzung. Österreichischer Alpenverein, 2004

### Web

[www.ite-euro.com/de](http://www.ite-euro.com/de)  
[www.cipra.org](http://www.cipra.org)  
[competition.cipra.org/de](http://competition.cipra.org/de)  
[www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org)  
[www.alpenkonvention.info](http://www.alpenkonvention.info)  
[www.alpinespace.org](http://www.alpinespace.org)

tipps & infos

Mehr Basecamp Angebote auf den Seiten 19 und 49

**Jetzt auch mit individueller Anpassung durch die patentierte Comform'able Technologie im BASECAMP.**

**Darauf fahren Aufsteiger ab!**  
**Traumtouren: Leicht aufsteigen, radikal abfahren.**

**SCARPA Spirit 3 Thermo** Mehr Sicherheit und direkte Kraftübertragung durch **Heel Retention System**. Leichtigkeit, Stabilität und ausgezeichnete Fersenkontrolle. Zwei Vorlageeinstellungen zum stufenlosen Regulieren. Für jede Tourenbindung geeignet.

**incl. Anpassung € 449,00**

**SCARPA Denali TT Thermo** Kompakte Passform ohne einzuengen mit vier Schnallen. Beste Kraftübertragung durch die rigide Pebax Schale. Dank des **Plusfit Thermoinnenschuhs** ein angenehm leichter Tourenstiefel mit besten Abfahrteigenschaften.

**incl. Anpassung € 389,00**

Der Gipfel an guter Ausrüstung

**AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT**

IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59  
 PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS, NÄHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | [WWW.BASECAMP.DE](http://WWW.BASECAMP.DE)



## NATUR-RÄTSEL GESCHÜTZTE TIERE UND PFLANZEN DER ALPEN

Als „schonungsbedürftig“ ist unsere diesmal gesuchte Pflanze nach der „Roten Liste“ eingestuft. Gefährdet ist sie durch Trittschäden (von Vieh und Mensch) und unerlaubte Entnahme. Gerade an halbschattigen oder sonnigen Felsköpfen und -gesimsen, also an bevorzugten Ausstiegen von Kletterern, findet man sie. Doch durch aufmerksames Gehen und Klettern im Bereich dieser Wuchsorte kann man die Pflanze schonen und schützen!

Ihre Blätter sind in halbkugeligen Blattrosetten angeordnet, die zusammen ein flaches Polster bilden. Die dichten Rosetten und der Polsterwuchs schützen vor Kälte, Überhitzung und starkem Wasserverlust durch Verdunstung. Auffällig sind die weißen Kalkausscheidungen an den Blättern. Über spezielle Drüsen scheidet die Pflanze überschüssigen Kalk (den sie durch die Wurzeln aufgenommen hat) wieder aus. Dies ist eine geniale Anpassung an hohen Kalkgehalt im Boden. Die Art ist in allen Gebirgen Mittel- und Südosteuropas verbreitet, sie kommt aber auch in Vorderasien und im nördlichen Amerika vor. Sie blüht von Mai bis Juli. Die weißen, zwischen 5 und 10 cm hohen Blütenrispen werden von kleinen Insekten bestäubt und die reifen Samen fallen dann ab Juli aus ihren Fruchtkapseln.

### Wie heißt die gesuchte Pflanze?

Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 31. März 2006 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de) (Absender nicht vergessen!).

Viel Spaß und viel Erfolg!

Ines Gnettner

Und das gibt es diesmal zu gewinnen:  
Hauptpreis: 1 Paar Schneeschuhe „Lightning“ von »MSR« im Wert von 259 €

Die neuesten Modelle des „Lightning“ – Gewinner des ISPO-Outdoor-Awards 2004 – sind noch leichter geworden. Und das, obwohl der gesamte Rahmen und nicht nur das Deck für Traktion sorgt. Dies schafft eine konkurrenzlose Traktion in alle Richtungen: vorwärts, rückwärts, seitwärts und diagonal. Die „Lightning“-Frauen- und Männermodelle sind in Zusammenarbeit mit einem auf den Gang spezialisierten Orthopäden konzipiert worden. Eine Step-In-Bindung aus Urethan ermöglicht schnelles An- und Aussteigen und eignet sich für unterschiedlichste Schuhe: Herrenschnuhe 37–47 und Damenschnuhe 37–44. Alle Materialien sind 100% wasserfest, so dass sie Wasser nicht aufsaugen (keine Gewichtszunahme) und bei jeder Temperatur leicht verstellbar bleiben. Die neuen „Lightnings“ machen richtig Lust auf eine zünftige Schneetour!

– [www.msrgear.com/snow/](http://www.msrgear.com/snow/)

2. Preis: 1 Doppel-CD „AV-Karten digital“
3. Preis: 1 Hüttengutschein
4. Preis: 1 Oberland-Kuscheldecke
5. Preis: 1 DVD „Indoor-Kletterkurs“
6. Preis: 1 AV-Hüttenführer Ostalpen
7. bis 10. Preis: Je 1 DAV Snowcard



### Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 4/2005:

Das Tier des letzten Rätsels war das bekannte (Alpen-)Murmeltier (lat. *Marmota marmota*). Je nach Region hat es andere Namen: in Bayern heißt es Mankei, im Allgäu Murmele, in der Schweiz Marmeli und in Frankreich Marmotte. Die Römer sprachen damals von der sog. Alpenmaus (siehe Plinius: es „lebt in den Löchern und pfeift wie eine Maus“). Nur selten kommt es in anderen europäischen Gebirgen (z. B. Pyrenäen) vor. Es gehört systematisch in die Familie der Hörnchen und die Ordnung der Nagetiere, wie auch das Eichhörnchen. Die Murmeltiere sind die größten Vertreter der Hörnchen.



### Und das sind die Gewinner:

- Hauptpreis (1 X-Mas Set „Video Digest“ von »Lowepro«): Gaby Aufermann-Düsch, Köln
2. Preis (1 DAV-Wandkalender 2006): Katja Kassel, München
  3. bis 4. Preis (je 1 DAV Summit Club-Washcenter): Renate Heinz, Tutzing; Tobias Düsch, Köln
  5. bis 6. Preis (je 1 Hüttenkalender 2006): Stefan Kuny, Grünwald; Johannes Mack, Erbach
  7. bis 8. Preis (je 1 DAV-Geldbeutel): Hans-Joachim Häffner, München; Edmund Morber, München
  9. bis 10. Preis (je 1 Gutschein für eine AV-Karte nach Wahl): Werner Jordan, Ottobrunn; Reiner Brass, München

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!

### Heft 2/2005



Auf folgenden Fehler [Seite 9] darf ich aufmerksam machen, den ich für ziemlich blamabel halte: Der Veitenhof wird beim Aufstieg nach Vorderkaiserfelden (nur 30 Minuten nach Ab-

marsch!) als Einkehrmöglichkeit benannt, obwohl der Gasthof seit mindestens 8 Jahren geschlossen ist und wohl auch künftig geschlossen bleiben wird.

Heinz-Michael Staab, München

Da ist uns in der Tat ein blamabler Fehler passiert – zumal der Redakteur, der den Beitrag Korrektur gelesen hat, kurz vorher noch selbst auf der Vorderkaiserfeldenhütte war und natürlich auch an dem nicht mehr bewirtschafteten Veitenhof vorbeigekommen ist!

Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

### Heft 3/2005



Übrigens gefällt mir die schwerpunktmäßige und damit ausführliche Gestaltung der »alpinwelt« sehr gut! Es ist euch wirklich schön gelungen, die verschiedenen

Facetten des Kletterns darzustellen. Auch ich kann mich beim Klettern wunderbar erholen. Durch diese intensive Konzentration auf die Gegenwart meines Handelns kann ich alles Belastende, was aus Beruf oder auch Familie in meinen grauen Zellen rumgeistert, erstmal völlig vergessen und anschließend mit relativierender Distanz neu anpacken. Ein zwar anstrengender und manchmal schmerzhafter, aber traumhaft schöner Sport!

Johannes Schwarzlmüller,  
Germering

Viele Grüße an Euch, das Kletterheft war wunderbar!

Henrike Hahn, München

Ein dickes Lob an die schönen Zeitschriften/Berginfos des DAV beziehungsweise der Sektion Oberland.

Alexander Schmidbauer, Olching

### Hüttentrekking

Ende Juli habe ich mit meinem Bruder die Zugspitz-Tour gemacht, am Wochenende die Kaisertour mit einer Freundin.

Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei Ihnen für die tolle Organisation bedanken. Alles hat wunderbar geklappt. Die Hüttenwirte und deren Personal waren sehr zuvorkommend und bemüht. Wunderbare Tage in den Bergen haben wir verbracht, die ich sonst nicht erlebt hätte. Ich habe vorher noch nie auf einer Hütte übernachtet und bin jetzt „auf den Ge-

schmack gekommen“.

Außergewöhnlich ist auch das Preis-Leistungsverhältnis. Leider schaffe ich in diesem Jahr die Karwendeltour nicht mehr. Ich hoffe aber, dass es dieses Angebot im nächsten Jahr, vielleicht auch mit neuen Touren, wieder gibt.

Nochmals herzlichen Dank, auch im Namen meiner Begleiter.

Sabine Gebhard, München

Die Hüttentrekking-Tourenpakete wird es auch diesen Sommer wieder geben. Mehr dazu im nächsten Heft!



## Starten Sie in den Winter – mit der Sixtus-Winter-Kollektion.

Sixtus®



Jetzt auch auf unseren Sektions-Hütten erhältlich.



Erhältlich in Apotheken und im Fachhandel  
[www.sixtus.de](http://www.sixtus.de)

Sixtus tut gut



# bücher

## Alpine Bildbände

Dieter Glogowski, **Kailash**. Im Inneren des Mandala. 144 Seiten, 200 Abbildungen. Bruckmann Verlag, München 2005. 14,95 €



Eugen E. Hüsler, **Alpenpanoramen**. Traumhafte Ansichten – gezeichnet und gemalt. 128 Seiten, 100 Abbildungen. Bruckmann Verlag, München 2005. 39,90 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Erich Reismüller/Joachim Chwaszcza/Georg Mühlbauer, **Atlantikgipfel**. Inselwanderungen – Die Sehnsucht nach den Bergen im Meer. 136 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Edition Summit, München 2005. 39,70 € – [www.editionsummit.de](http://www.editionsummit.de)



François Perraudin, **Haute Route**. Von Chamonix nach Zermatt – im Winter und im Sommer. 192 Seiten, 221 Abbildungen. AS-Verlag, Zürich 2005. 54,80 € – [www.as-verlag.ch](http://www.as-verlag.ch)



## Führer

Wolfgang Taschner/Michael Reimer, **Tirol**. Winterwanderungen mit Rodeltipps. 96 Seiten, 50 Abbildungen.

Helmut Tiefenthaler, **Vorarlberg**. Winterwanderungen. 96 Seiten, 69 Abbildungen.

Thomas Schranz, **Hohe Tauern**. Die schönsten Skitouren. 112 Seiten, 48 Abbildungen.

Andrea und Andreas Strauß, **Salzburger Land**. Die schönsten Rodeltouren. 112 Seiten, 97 Abbildungen. Je 13,90 €

Dieter Seibert, **Silvretta**. Die schönsten Skitouren. 144 Seiten, 76 Abbildungen. 15,90 €.

Alle Tyrolia Verlag, Innsbruck 2005 – [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at)



Christian Schneeweiß, **Leichte Schneeschuhtouren** zwischen Allgäuer und Kitzbüheler Alpen. 144 Seiten, 120 Abbildungen. Bruckmann Verlag, München 2005. 19,90 €

Siegfried Garnweidner, **Skitouren in Nordtirol**. Die 40 schönsten Touren zwischen Lechtaler und Zillertaler Alpen. 144 Seiten, 120 Abbildungen. Bruckmann Verlag, München 2005. 17,90 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Ulrich Kössler, **Skitouren in Südtirol**. Die Schönsten Ziele zwischen Ortler und Drei Zinnen. 128 Seiten, 82 Abbildungen. BLV Verlag, München 2005. 9,95 € – [www.blv.de](http://www.blv.de)

Peter Keill, **Die schönsten Skidurchquerungen in den Alpen**. 30 Touren zwischen Mont Blanc und Watzmann. 168 Seiten, 130 Abbildungen. Bruckmann Verlag, München 2005. 29,90 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Ernst Vogt/Stefan Frühbeis u. a., **Winterberge**. Bayerische Alpen, Vorarlberg, Tirol, Salzburger Land, Südtirol. Das etw. andere Wander- & Tourenbuch. 144 Seiten, 162 Abbildungen, 55 Karten. BLV Verlag, München 2005. 19,95 € – [www.blv.de](http://www.blv.de)

München 2005. 19,95 € – [www.blv.de](http://www.blv.de)

Stefan Herbke, **Dolomiten**. 50 Skitouren für Einsteiger und Genießer. 144 Seiten, 101 Abbildungen. Rother Skiführer. Bergverlag Rother, München 2005. 12,90 €



Andrea und Andreas Strauß, **Winterwandern Berchtesgaden – Chiemgau – Salzburg**. 50 Wander- und Schneeschuhtouren – mit Tipps zum Rodeln. 176 Seiten, 126 Abbildungen. Rother Wanderbuch. Bergverlag Rother, München 2005. 14,90 € – [www.rother.de](http://www.rother.de)



Jürg von Känel, **Schweiz plaisir Alpin**. 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Topos. Edition Filidor, Reichenbach 2005. 31 € – [www.filidor.ch](http://www.filidor.ch)

## Lehrbücher

Wolfgang Pohl/Christof Schellhammer/Georg Sojer, **Schnee und Lawinen**. 96 Seiten, 60 Abbildungen. Bruckmann Basic, München 2005. 8,90 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Günter Durner, **Skitouren know-how** – Der Bergführer rät ... 72 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen. AM-Berg Verlag, 2005. 9,95 € – [www.am-berg-verlag.de](http://www.am-berg-verlag.de)

## Neuaufgaben:

Günter Durner, **Lawinen know-how** – Der Bergführer rät ... 72 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen. AM-Berg Verlag, 2. überarbeitete Auflage 2005. 9,95 € – [www.am-berg-verlag.de](http://www.am-berg-verlag.de)

Volker Lapp, **Wie helfe ich mir draußen**. Touren- und Expeditionsratgeber. 364 Seiten, 19 Abbildungen, 245 Zeichnungen. Pietsch Verlag, Stuttgart 6. überarbeitete und erweiterte Neuausgabe 2005. 12,90 € – [www.paul-pietsch-verlage.de](http://www.paul-pietsch-verlage.de)

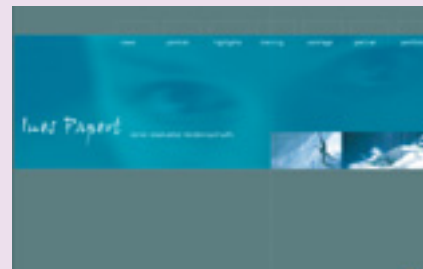
# www.top-website

Profibergsteiger im Web: Auf diesen Seiten präsentieren sich die bekannten Fels- und Eisspezialisten mit ihren Viten, Expeditionsberichten, Fotogalerien und vielen weiteren Infos rund um das Thema Bergsteigen weltweit

[www.huberbuam.de](http://www.huberbuam.de)



[www.ines-papert.de](http://www.ines-papert.de)



[www.glowacz.de](http://www.glowacz.de)



[www.robert-jasper.de](http://www.robert-jasper.de)



# ausstellungen & vorträge

## ALPINES MUSEUM



### Sonderausstellung

„Mit der Nase in die Berge. Alpine Duftgeschichte(n)“ verlängert bis 16. April 2006

### Studioausstellung

„Otto Bauriedl – Bergsteiger und Maler“ bis 30. April 2006 (siehe auch Seite 18!)

### Führung

„Mit Steigeisen und Staffelei. Malerei und Bergsteigen im Wandel der Zeit“

Eine Führung durch die Studioausstellung „Otto Bauriedl“ 25. Februar und 4. März, 11.30 Uhr, Kostenbeitrag 3,50 € zzgl. ermäßigtem Museumseintritt

### Vorträge

„Sozialdemokraten in der Münchner Alpenvereinssektion Oberland vor dem Ersten Weltkrieg“

Ein Vortrag von Prof. Dr. Marita Krauss 9. Februar, 19 Uhr, Kostenbeitrag 6 €, DAV-Mitglieder 3 € (siehe auch S.45)

**Bildervortrag „Alpenpanoramen“** mit Eugen E. Hüsler

Der Vortrag zum gleichnamigen Buch (siehe Bücherseite gegenüber) 14. März, 19 Uhr, Kostenbeitrag 6 €, DAV-Mitglieder 3 €

### Kinder im Alpinen Museum

Magische Alpenküche. Kochen wie im Märchen

Für Familien mit Kindern von 6–9 Jahren 4. Februar, 14 Uhr, Kostenbeitrag für Kinder 6 €, Erwachsene als Begleitperson 2,50 €

**Stadt, Land, Fluss. Kartenlesen leicht gemacht**

18. Februar, 11 Uhr, Kostenbeitrag 6 €

[www.alpines-museum.de](http://www.alpines-museum.de)

### Haus des Alpinismus

Praterinsel 5, 80538 München  
Tram 17: Mariannenplatz, S-Bahn: Isartor, U 4/5: Lehel

### Alpines Museum

Di–Fr 13–18 Uhr, Sa, So 11–18 Uhr  
Tel. 089/21 12 24-0, Fax -40  
[alpines\\_museum@alpenverein.de](mailto:alpines_museum@alpenverein.de), [www.alpines-museum.de](http://www.alpines-museum.de)

### Bibliothek des DAV

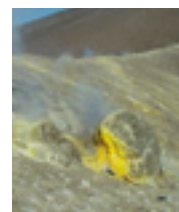
Di, Do 15–20 Uhr, Tel. 089/21 12 24-25, Fax -70,  
[bibliothek@alpenverein.de](mailto:bibliothek@alpenverein.de), [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) → [bibliothek](mailto:bibliothek@alpenverein.de)



# Feuriger Archipel – Die Liparischen Inseln

Text: Flavia Zaccaria  
Fotos: Günther Manstorfer

Im südlichen Tyrrhenischen Meer, ca. 20–40 km vor der Sizilianischen Nordküste, liegen die Liparischen oder Äolischen Inseln (Isole Eolie o Lipari). Nach der griechischen Mythologie war Odysseus einer der ersten Prominenten, der auf den Inseln einen Aufenthalt bei Äolos, Hüter der Winde und Herrscher über die Inseln, genoss. Zweiter Namensgeber des Archipels war Liparos, Führer der Ausonier, einem mittelitalienischen Volk, das um 1200 v. Chr. die Inseln eroberte.



Doch die Geschichte der Inseln reicht noch viel weiter zurück: Bereits Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. ließen sich nämlich Einwanderer aus Sizilien auf der Hauptinsel Lipari nieder, um dort den Obsidian auszubeuten. Obsidian ist ein vulkanisches Gestein, schwarz und glashart, das schärfste Material der Steinzeit, optimal für Messer und Waffen. Während der Stein- und Bronzezeit und auch noch in der griechischen Periode gehörte Lipari dank des Obsidians und der zentralen Position der Insel an einer der Haupt-Seehandelsrouten zu den bedeutendsten Zentren des Mittelmeerraums.

Die Äolischen Inseln bieten daher heute nicht nur eine einmalige Natur, sondern auch viel Kultur rund um die archäologischen Funde. Ein Muss ist deshalb das Archäologische Museum auf der Burg in Lipari mit seiner reichhaltigen und informativen geologischen Abteilung.

Vulkanisch aktiv sind heute nur noch die Inseln Vulcano und Stromboli, letztere ist ständig in Aktion. Von „Strombolischer Tätigkeit“ spricht man, wenn ein Vulkan kontinuierlich ausbricht und dabei Magma in die Luft geschleudert wird. Auf Stromboli ist das Feuerwerkspektakel alle 20 bis 30 Minuten tatsächlich garantiert. Nach dem großen Ausbruch im Jahr 2003 war der Aufstieg zum Gipfel für Touristen verboten. Jetzt ist die Besteigung des



Vulcano „Gran Cratere“ mit Schwefel



Ein Muss: Die Burg auf Lipari

Kraters nach offizieller Vorschrift in Begleitung eines autorisierten lokalen Bergführers zwar wieder erlaubt, allerdings – mit Gipfelbesuch – auf eine Stunde begrenzt. Gruppenzwang! Die Zeiten, als man mit gemütlicher Brotzeit und einer Flasche Wein auf die Dunkelheit warten und das Biwak unter freiem Himmel mit Vulkanmusik genießen konnte, sind leider vorbei. Die Vulkane der westlichen Inseln (Alicudi, Filicudi und Salina) sind längst erloschen, auf Salina gibt es lediglich noch Gas- und

## Schwefel und Vulkanmusik Feuerherd und heiße Quellen

Dampfquellen. Vulkanisch aktiver sind nur die östlichen Inseln: Vulcano, Lipari und Panarea. Vulcano ist ein noch aktiver Feuerherd (letzter Ausbruch im Jahr 1888), der jederzeit wieder tätig werden kann; am Kraterand sieht und riecht man die Fumarolen. Lipari und Panarea zeigen noch Reste vulkanischer Tätigkeit, z. B. heiße Quellen und relativ junges vulkanisches Gestein.

Als ich vor 15 Jahren das erste Mal die Liparischen besuchte, war ich so fasziniert und beeindruckt, dass ich wusste: Ich werde sie bald wieder sehen. Damals lebte ich noch in Italien und konnte nicht ahnen, dass ich einmal mit Christof Stiebler die Liparischen Inseln als Tour für die Sektion Oberland führen würde – inzwischen ein Klassiker im Tourenprogramm der Sektionen München & Oberland. Ende April, Anfang Mai ist die beste Zeit zum Wandern und für botanische Entdeckungen: Die Winterstürme sind vorbei, die Macchia blüht und duftet sehr intensiv, das Meer ist noch frisch, aber klar und nach einer Wanderung einladend (jedenfalls für Deutsche ...). Auch der Herbst hat seinen Reiz: die milde und reine Luft, warme Farbtöne zum Fotografieren und Wassertemperaturen über 20°. Für mich sind die „Liparischen“ zu

einem Magnet geworden, jedes Mal entdecke ich etwas Neues, treffe Bekannte auf der Straße oder in der Bar, genieße die Ruhe und die Distanz vom Kontinent. Ich habe ein Gespür für die Eigenarten der „sieben Schwestern“ entwickelt, die trotz ihrer Unterschiede fast alle gut zum Wandern geeignet sind.

Die Insel Salina hat eine unverwechselbare Form, die ihr in der Antike den Namen Didyme, Zwilling, eintrug. Der Monte Fossa delle Felci, einer der beiden Vulkankegel, ist mit 962 m der höchste Gipfel des Archipels und bietet eine tolle Überschreitung. Der aktuelle Name der Insel leitet sich von einer inzwischen aufgegebenen Saline im Südosten ab. Salina wird auch „die Grüne“ genannt wegen ihrer üppigen Vegetation; in den vergangenen Jahren wurden hier auch Wälder aufgeforstet. Sie ist die einzige Insel, auf der die Landwirtschaft (Hauptprodukte Kapern und Malvasia-Trauben) noch eine ganz wichtige Rolle spielt. Übrigens wurde eine der besten Szenen des Films „Der Postmann“ (Il postino) über Pablo Neruda hier gedreht. Panarea ist die kleinste und feinste der 7 Inseln. Im Sommer treffen sich hier die VIPs, die exklusiven und teuren kleinen Boutiquen und Restaurants öffnen für die Saison, in die Villen zieht wieder Leben ein. Die alten Häuser wurden sorgsam restauriert, neue werden streng nach äolischem Stil gebaut, ohne architektonische Sünden. In den restlichen neun Monaten herrscht hier Ruhe. Von Lipari oder Stromboli aus kann man Panarea auch als Tagesausflug besuchen, um die wunderschöne Rundwanderung zu genießen. Die alten Wirtschaftswege der Insel wurden in den letzten Jahren wieder hergerichtet und markiert.

Die größte Attraktion von Vulcano ist der „Gran Cratere“, der mit seinen schwefeligen Dämpfen den Besucher in das „Inferno dantesco“ entführt und bei Sonnenuntergang einen der schönsten Rundblicke des Archipels bietet. Noch bevor man auf Vulcano landet, riecht man schon den Schwefel, der aus bunten Felsen dringt. Eine weitere Attraktion ist das stinkende warme ▶





Vulkanisch aktiv: Die Inseln Vulcano und Stromboli



Wanderung durch blühende und duftende Macchia



Die „marina corta“ von Lipari

Schlammbad in Hafennähe – als Therapie oder nur als Entspannung. Lipari, die lebendigste und größte Insel des Archipels, ist eine ideale Basis, um die umliegenden Inseln zu erkunden. Das Angebot an Hotels, Privatzimmern und Restaurants ist hier am größten. Lipari bietet neben Wanderungen und Stränden auch Kultur (Museum, Festung und Kirche). Eine Ringstraße verbindet die Orte der Insel miteinander und ist mit gemieteten Fahrrädern gut befahrbar.

Wer hier Urlaub macht, ist abhängig vom maritimen Transportsystem. Alle Inseln sind durch Fähren oder Tragflügelboote verbunden. Deutsche Pünktlichkeit darf man hier allerdings nicht erwarten. Vor allem, wenn das Wetter nicht mitspielt, kann man

schon mal auf einer Insel festsitzen, bis das nächste Boot kommt. Innerhalb der Inseln dagegen erreicht man jedes Ziel leicht zu Fuß oder mit dem Bus. Ein ausgebautes Straßennetz gibt es nicht, auch Privatautos fahren hier nur wenige. Nicht nur der Umwelt zuliebe sollte man auf die Anreise mit dem eigenen Auto verzichten. Der Tourismus hat ohnehin schon zu Veränderungen auf den Inseln beigetragen.

Hauptthema ist das Wasser: Da ist zum einen der vom Tourismus verursachte Wassermangel, der durch den aufwändigen Transport per Tankschiff vom Festland ausgeglichen werden muss. Zum anderen werden die Gewässer rund um den Archipel stark durch den zunehmenden touristischen Verkehr beeinträchtigt.

### Macchia und Malvasia, Wirtschaft und Wasser – Fluch und Segen des Tourismus

#### LIPARISCHE INSELN

Boote sind zur Fortbewegung zwischen den Inseln unerlässlich



#### Anreise

Flug nach Palermo oder Catania 2 Std., weiter mit Zug oder Bus nach Milazzo 3 Std.; mit dem Tragflügelboot von Milazzo nach Lipari 1 Std. (Siremar oder Snav); oder Nachtzug München – Neapel 14 Std., mit der Nachtfähre Neapel – Liparische Inseln 9–12 Std.

#### Führer & Karten

Mithra Omidvar, *Sizilien und Liparische Inseln*. Rother Wanderführer – [www.rother.de](http://www.rother.de)

Peter Amann, *Wanderungen auf Sizilien mit Liparischen Inseln*. Bruckmann Verlag – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de) (vergriffen)

Carta turistica e nautica Isole Eolie 1:25 000. Arte Photo. Graphic Oreste Ragusi Milazzo



#### web

[www.italien-inseln.de](http://www.italien-inseln.de)  
[www.lipari.com](http://www.lipari.com)  
[www.siremar.it](http://www.siremar.it)  
[www.geocities.com](http://www.geocities.com)

Flavia Zaccaria, *Wanderleiterin und Mitarbeiterin der Service-Stelle der Sektion München:*



Baden Sie im herrlichen Meer statt zu duschen, unterstützen Sie die heimische Landwirtschaft durch den Konsum des lokalen Weins, genießen Sie die gute Gastronomie und gehen Sie viel zu Fuß. Die freundlichen Insulaner danken es Ihnen!

Die Frequenz der Fähren, Tragflügelboote und Privatschiffe im Sommer beträgt ein Vielfaches im Vergleich zu früher. Boote aber zerstören beim Ankern die landschaftliche Unterwasser-schönheit, Motorenöl verändert Flora und Fauna des herrlichen Meeres. Auch die Topographie ändert sich stillschweigend: Fast unbemerkt geht die Landwirtschaft zugunsten des

Tourismus stark zurück, Trockenmauern verfallen, Macchia breitet sich aus, wo früher Wein, Getreide und Gemüse gewachsen sind. Folgen sind Erosionen. Doch darf man darüber nicht vergessen, dass die vielen Besucher andererseits die Abwanderung aus wirtschaftlichen Gründen aufhalten. Ein positiver Effekt also. ◀

## Gewichtsreduktion – nichts leichter als das!

Foto: Gaudenz Danuser



#### ATMOSPHERE JACKET

Wasserdampfdurchgang: 30.000 g/m<sup>2</sup>/24 h. Verschweißte Nähte, wasserdichte Reißverschlüsse, regulierbare, angeschnittene Kapuze, vorgeformte Ellenbogenpartie, optimaler Schnitt. TEXAPORE O<sub>3</sub> – Highend-Bekleidungs-technologie von JACK WOLFSKIN.

Gewicht: 395 g (Größe L)  
Farben: black, tropical orange

279,95 €\*

#### ACTIVATE PANTS WOMEN / MEN

Alpine Tourenhose aus FLEX SHIELD DWR: bielastisch, hoch atmungsaktiv, Wasser abweisend und sehr strapazierfähig. Mit drei RV-Taschen, vorgeformter Kniepartie und verstellbarem Beinabschluss. Farben: black, fossil (o. Abb.)

99,95 €\*

\*unverbindliche Preisempfehlung

BEKLEIDUNG  
SCHUHE  
AUSRÜSTUNG



DRAUSSEN ZU HAUSE

Tal 34 · 80331 München  
Tel.: 0 89/22 80 16 84 · Fax: 0 89/22 80 16 85  
store.muenchen@jack-wolfskin.com  
Mo - Fr: 10.00 - 19.30 Uhr · Sa: 10.00 - 18.00 Uhr  
[www.jack-wolfskin.com](http://www.jack-wolfskin.com)

Jack  
Wolfskin  
-STORE-



# HÜTTENABEND MAL ANDERS

## Der Wintersternhimmel für Bergsteiger

Text & Fotos: Anja Wenzel



Schon bei der letzten Sommerfahrt nach Südfrankreich herrschte reges Interesse am Nachthimmel. Ist man erst mal aus der Groß-

stadt raus und hat dann auch noch Glück mit dem Wetter, ist der Himmel auf einmal voller Sterne. Es kann sogar schwierig sein, die altbekannten Sternbilder zu finden. Die Geschichte mit dem Wald und den Bäumen ...

Deshalb planten wir ein simples Hüttenwochenende. Ganz ohne Klettern, also völlig untypisch für die Jugend G. Dennoch hatten wir die Stammbesetzung bald an Bord. Da man im Gebirge selten ein Teleskop mit sich führt, verzichteten auch wir darauf. Zur Grundausrüstung zählen aber eine kleine drehbare Sternkarte und ein Feldstecher, der zwangsläufig ein Kompromiss aus Größe des Geräts und Kondition des Trägers ist. Wir hatten zusätzlich noch eine große Sternkarte als Übersicht und eine kleine, praktische Auflistung aller Sternbilder dabei, die auch alle interessanten Feldstecher-Objekte gut beschreibt – allerdings auf Englisch.

Da die öffentliche Anreise zum Alplhaus fast 4 Stunden in Anspruch nimmt, trat das erste Motivationstief in Höhe Innsbruck auf. Da aber das Wetter mitspielte und wir im strahlendsten Sonnenschein bei stabiler Hochdrucklage zum Alpengasthof Straßberg aufsteigen konnten, hofften wir alle auf die Nacht. Zuerst erreichte uns aber die Kälte. Nicht nur während des restlichen Hüttenaufstiegs durch die traumhafte Winterlandschaft, sondern natürlich auch in der Hütte. +0,6° C Innentemperatur sind aber trotzdem wärmer als -6° C draußen und bei +12° C reißt man sich schon den Pulli vom Leib.



OBWOHL DAS  
BEOBACHTEN BEI  
MINUSGRADEN  
EHER UNSPASSIG  
IST, BIETEN DIE  
WINTERSTERN-  
BILDER ECHE  
ENTSCHÄDIGUNG

So begann also unsere traumhaft traumhafte Beobachtung des Wintersternhimmels: Als erstes ist es wichtig, sich zu orientieren. Dazu sucht man sich das Sternbild des großen Wagens, verlängert die Strecke zwischen den beiden hinteren Kastensternen um fünf Mal die gleiche Strecke und findet den Nordstern. Von diesem Stern eine senkrechte Linie auf den Horizont, das ist die Nordrichtung. Wahrscheinlich hat man aber eh eine Landkarte dabei, vielleicht sogar einen Kompass, damit geht's natürlich auch. Zumal man in tief eingeschnittenen Tälern schon mal nur die Sternbilder sieht, die im Zenith stehen oder in Tal-Längsrichtung.

Orion, der Himmelsjäger, steht Ende Januar zwischen 21 und 22 Uhr genau im Süden. Er

ist das nach dem Großen Wagen bekannteste Sternbild. Der große Farbunterschied des linken roten Schultersterns Beteigeuze zum bläulich-weißen rechten Fuß, genannt Rigel, ist mit bloßem Auge erkennbar. Die meisten kennen das Schwert des Orions, mit dem Fernglas erkennt man gut den Orionnebel, eine Gas- und Staubwolke, in der auch heute noch Sterne geboren werden. Der Gürtel des Orion zeigt – nach links unten verlängert – genau auf den hellsten Stern am Himmel: Sirius, der Hauptstern des Großen Hundes, einer der beiden Begleiter des Jägers Orion. Sirius ist nur 8,7 Lichtjahre entfernt und einer der nächsten Sterne zu unserer Sonne, die ja auch ein Stern ist.

Richtig gute Beobachtungsobjekte für das Fernglas sind Sternenhaufen. Große Ansammlungen von Sternen, die zum Teil auch mit bloßem Auge sichtbar sind. Die Plejaden, das Siebengestirn im Sternbild Stier, besteht eigentlich aus etwa 200 Sternen, genau wie die Hyaden, die das rote Auge des Stiers, den Stern Aldebaran, umgeben.

Bevor sich jetzt aber alle langweilen, oder selbst in Gedanken schon steifgefroren sind, beende ich die trockene Aufzählung der traumhaften Sehenswürdigkeiten, obwohl die Liste noch richtig lang wäre.

Immer traumhaft, denkt ihr? Ihr denkt richtig! Leider ereilte uns das oftmals bei Beobachtungsabenden auftretende Phänomen: keine Sicht auf nix, rein garnix. Wir konnten vom schönen Winterhimmel nur träumen, wie ihr jetzt hoffentlich ...



## NACHTHIMMEL IN DEN BERGEN

*Landkarte, Sternkarte, Kompass, Taschenlampe und Fernglas: mehr braucht es nicht, um den traumhaften winterlichen Sternhimmel zu beobachten – außer vielleicht noch klares Wetter und warme Kleidung ...*



### Sternkarten

Drehbare Sternkarten in verschiedenen Größen vom Pocket- bis zum Unterrichtsformat zum Einstellen des gegenwärtig sichtbaren Himmelsausschnitts

Unter [www.avgoe.de/astro/Teil01/drehbSternk.html](http://www.avgoe.de/astro/Teil01/drehbSternk.html) findet man eine gute Anleitung zum Gebrauch der Sternkarte und auch einen Link zu einer schnell zu bastelnden Sparversion, sofern man einen Drucker hat

### Astronomie-Jahrbuch

Ein weiteres Muss ist der jeweilige Jahresband *Kosmos Himmelsjahr* von Hans-Ulrich Keller, Kosmos Verlag – [www.kosmos.de](http://www.kosmos.de)

Dieses Buch behandelt Monat für Monat die Himmelsereignisse des laufenden Jahres

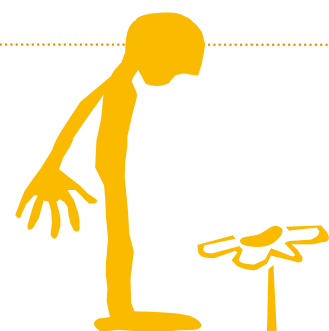


**Mein Tipp:**  
Um auf die Sternkarte schauen zu können, braucht man Licht. Wenn man im Dunkeln aber die Taschenlampe anmacht,

ist man danach fast blind. Deshalb gibt's die roten Vorschaltlinsen bei einigen Lampen, danach adaptiert das Auge viel schneller wieder an die Dunkelheit

tips & infos





# Bergbauernhof -

## Romantische Zeitreise oder aktuelle Erfahrung?



Mit der ARD auf einen alten Bauernhof im Schwarzwald, mit RTL auf die Alm: Die Nation nimmt daran teil, bequem vom Fernsehsessel aus. Aber wie ist das Bergbauernleben wirklich? Was empfinden junge Leute aus der Großstadt, wenn sie sich auf das Wagnis Bergbauernhof anno 2005 einlassen? Die JDAV Bayern bietet jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit, genau das herauszufinden und so auch die eigenen Berufs- und Zukunftswünsche einzuordnen oder vielleicht erst genau zu definieren.

Die Jugendredaktion sprach mit Sarah Friedmann (22), Sozialpädagogik-Studentin aus München, die im letzten Sommer an diesem Projekt teilnahm.

**alpinwelt:** Hallo Sarah, du warst also beim Martin auf seinem Bergbauernhof im Zillertal? Wie muss ich mir das denn vorstellen?

**Sarah:** Insgesamt waren wir 10 Teilnehmer. Untergebracht waren wir in den oberen Etagen im Wohnhaus des großen Bauernhofs. Da sind Gästezimmer hergerichtet, auch für Skifahrer im Winter. Wir hatten eine Küche mit dem üblichen Standard.

**alpinwelt:** Daraus schließe ich, dass die Hausarbeit wie Kochen, Waschen, Spülen nicht viel anders war als zuhause, keine Zeitreise?

**Sarah:** Nein, überhaupt nicht. Es gab sogar eine Spülmaschine.

**alpinwelt:** Gästezimmer? Also keine große Familie, Knechte, Mägde auf dem Hof?

**Sarah:** Nein, der Martin ist weitgehend allein



tätig, deswegen kann er unsere Hilfe gut gebrauchen. Wir waren ja zu zehnt.

**alpinwelt:** Was habt ihr denn genau für Aufgaben gehabt?

**Sarah:** Die 10 Kühe versorgen, d. h. helfen beim Melken, Füttern, den Stall ausmisten, die Kühe auf die Weide treiben und morgens wieder rein.

**alpinwelt:** Äh, wie?

**Sarah:** Im Sommer, weil es da heiß ist, stehen die Tiere tagsüber im Stall und nachts auf der Weide.

**alpinwelt:** Klingt logisch. Hast du dich denn vor dem Ausmisten und dem unvermeidlichen Geruch nicht geekelt?

**Sarah:** Die ersten 2 Tage schon ein bisschen, aber dann ist das ganz normal. Überhaupt waren die hygienischen Verhältnisse auf dem ganzen Hof und der Alm top. Eine weitere Aufgabe war z. B., dem Stall eine Grundreinigung mit dem Dampfstrahler zu verpassen.

**alpinwelt:** Aha. Und was gab's sonst noch zu tun?

**Sarah:** Wir haben die Alm geschwendet.

**alpinwelt:** Was ist jetzt das?

**Sarah:** Die Kühe dürfen nicht alles fressen und sie lassen ja auch bestimmte Pflanzen stehen. Da muss einmal im Jahr alles Ungewollte weggeschnitten werden. Die, die im letzten Jahr schon bei dem Projekt dabei waren, meinten, dass es genau wieder die gleiche Arbeit war. Ohne das Schwenden und die Beweidung durch die Kühe würden die Almen also in kürzester Zeit wieder zuwachsen.

**alpinwelt:** Das ist also echte Landschaftspflege! Sonst sähen die Alpen gleich ganz anders aus. War das denn in einem üblichen 8 Stunden-Tag möglich?

**Sarah:** Natürlich nicht. Aufstehen fürs Melken war um 6:30 Uhr und abends kam man von der 2. Runde gegen 22:30 Uhr zurück. Sicher gibt es dazwischen Pausen, aber die Arbeit ist immer gegenwärtig. Der Martin kennt keinen Urlaub und kein Wochenende. Er könnte sich, glaub ich, gar nicht vorstellen, seine Tiere alleine zu lassen.

**alpinwelt:** Wäre das auch was für dich?

**Sarah:** Eine Woche war echt toll. Ich würde das auch sofort wieder machen, aber für immer wäre das nichts für mich!

Interview: Anja Wenzel

Infos zur Jugendbildungsmaßnahme „Leben und Arbeiten auf dem Bergbauernhof“:  
[www.jdav-bayern.de](http://www.jdav-bayern.de)

### Freaks welcome!

„Aus Alt mach Neu“ stimmt bei der Jungmannschaft der Sektion München nicht, denn wirklich „neu“ ist sie nicht.

„Aus Alt mach Jung“ passt da schon eher, denn vor einigen Monaten ist die gesamte Mannschaft in einen Jungbrunnen gefallen und pruselte sich mit 6 neuen Leitern hervor, die in Zukunft



die Gruppe in zwei „Seilschaften“ übernehmen werden: die „Junge Jungmannschaft“ von 18 bis 27 Jahren und die „Alte Jungmannschaft“ (also alle, die noch genauso jung sind wie die anderen, bei denen nur leider der Ausweis ein anderes Datum zeigt). Gemeinsame Touren gibt es auch in Zukunft noch – schließlich kommt es nicht wirklich auf das Alter an – doch hat jede Gruppe zusätzlich ihr eigenes Programm.

Ob nun als Kletterfreak im Klettergarten an der Probstalm (natürlich selbst eingebohrt), als Tourenfreak im Tiefschnee, als Genussbergsteigerfreak im Gletscherbruch, als Hüttenfreak beim Holzmachen auf den Arbeitstouren, als Feierfreak beim Festfeiern, als Figlfreak beim Firngleiten, als Turnfreak beim Tischbouldern oder als Bikefreak beim Bergradeln – so lange der Spaß an der Gruppe und den gemeinsamen Aktionen in den Bergen vorhanden ist, passt jeder zu uns!

Ungefähr alle drei Wochen gibt es zudem einen Gruppenabend im Kriechbaumhof, bei dem Touren geplant, geratscht und gefeiert wird.

Wer also Lust hat auf: ● **Spannung** (Wer macht den Spaltendummy? Darf man an der Thalkirchner Brücke überhaupt Spaltenbergung üben? Kann man auch mit gebrochenem Fuß klettern?)

● **Spaß** (Wer ist heuer der Nikolaus? Wer macht die besten Cocktails am Cocktailabend? Kann man auf dem Grobenediger grillen?)

● **Spanferkel** (Dankeschön-Essen nach den Arbeitstouren auf der Probstalm) der ist bei uns genau richtig und herzlich willkommen!

Nähere Infos zu den Gruppenabenden und dem Programm der beiden Jungmannschaften gibt es bei [markus@jgm-muenchen.de](mailto:markus@jgm-muenchen.de) oder unter [www.jgm-muenchen.de](http://www.jgm-muenchen.de).

Tini Auerbach





## Das Interview-Interview

portrait

**Mazze:** Hey Anja, alles klar?

**Anja:** Wenn man mal davon absieht, dass wir schon wieder dabei sind, den Redaktionsschluss zu überziehen.

**Mazze:** Das schaffen wir schon noch. Der Flo wird uns den Artikel schon noch rechtzeitig schicken. Und das Interview ist auch schon fast fertig.

**Anja:** Wir haben doch gerade erst angefangen!

**Mazze:** Schon, aber dafür müssen wir es diesmal nicht mehr umständlich durch die Gegend mailen.

**Anja:** Weil wir ja beide schon hier sind, meinst du. Vielleicht sollten wir auch mal loslegen?

**Mazze:** Dann fang mal an.

**Anja:** Also, Mazze, du bist Jugendredakteur der alpinwelt. Was muss man sich darunter vorstellen?

**Mazze:** Ich überlege mir zusammen mit der Jugendredakteurin der Sektion München, also dir, wie wir das nächste Heft gestalten wollen. Da sprühen wir oft noch vor Ideen. Aber die Arbeit fängt erst an, wenn das Konzept schon steht.

**Anja:** Das kannst du laut sagen. Das liegt daran, dass wir ja nicht alle Artikel selber schreiben wollen, sondern sie sollen von unseren Jugendgruppen kommen.

**Mazze:** Genau. Entweder von den Jugendleitern, oder von den Jugendlichen selber.

**Anja:** Und das klappt unterschiedlich gut. Die einen schicken uns regelmäßig und mit Begeisterung Artikel, während wir viele Gruppen einfach nicht zum Schreiben motivieren können.

**Mazze:** Ich glaube, trotz all unserer emails wissen viele noch gar nicht wirklich wie das mit der alpinwelt wirklich abläuft.

**Anja:** Das ist ja auch ein Grund für dieses Interview. Damit wollen wir allen Sektionsmitgliedern und vor allem den Jugendlichen in den Gruppen unsere Arbeit vorstellen.



**Mazze:** Sollten wir nicht noch sagen, wie es weiter geht, wenn wir alle Artikel für ein Heft zusammen haben?

**Anja:** Richtig. Dann schauen wir, dass auch genug Bilder mit dabei sind, und schicken die Artikel unserem Chefredakteur, dem Frank Siefarth.

**Mazze:** Der sie dann redigiert und zusammen mit dem Willi Brauer mit einem tollen Layout in der alpinwelt platziert.

**Anja:** Wir ersticken also wirklich nicht in Arbeit. Bis auf die Woche vor dem Reaktionsschluss vielleicht.

**Mazze:** Für Berge muss ja auch noch genug Zeit bleiben. Und für unsere Jugendgruppen.

**Anja:** Du sagst es.

**Mazze:** Wer muss sich jetzt bei wem für das Gespräch bedanken?

**Anja:** Ich würde sagen, wir bedanken uns bei all den Jugendleitern und Jugendlichen, die uns mit spannenden und peppigen Artikeln versorgen.

Anja Wenzel & Mazze Ballweg



## TECHNIKLEHRGANG

DES OBERLANDKADERS IN FONTAINEBLEAU



Mitten im August, in einem heißen Monat, der eigentlich nicht gerade dazu einlädt nach Bleau zu fahren, machten wir, Paul Beuche, Jun Retschler, Felix Berauer, Joana Melle, Simone Birkner und Dominik Kiechl, uns trotzdem auf den Weg ins französische Boulder-Mekka. Petrus enttäuschte uns nicht und schenkte uns angenehme Klettertemperaturen. Somit waren ideale Voraussetzungen für unser Techniktraining geschaffen. Obwohl uns die lange, anstrengende und regnerische Autofahrt sichtlich mitgenommen hatte, konnten wir es nicht erwarten und fuhren sofort zu den lang ersehnten Sandsteinblöcken.

Sofort erkannten wir, dass wir mit unserer Hallenfußtechnik in Bleau nicht viel anfangen konnten. Der Sandstein dort bietet oft wenige bis gar keine Tritte, was für die unerfahrenen Reibungskletterer unter uns eine große Herausforderung war. Doch nicht nur unsere Fußtechnik profitierte von Bleau, sondern wir lernten auch neue koordinative Bewegungen kennen. Vom schönsten Leistenboulder über unerlässliche Dynamos bis zum Bleau-typischen, kraftigen Mantle war alles geboten. Außerdem brachten uns die gemeingefährlichen Ausstiegssloper zur Weißglut. Die extremgeilen Boulder fesselten uns den ganzen Tag und raubten uns nicht selten unsere ganze Kraft. Nicht einmal Jury, das Nachbarschaf von unserer Wohnung in

Maisoncelles, konnte uns dann aus dem Schlaf bringen. Denn unsere Anstrengungen im Touristenbüro in Fontainebleau hatten sich gelohnt und wir konnten in einem supergünstigen Gite im Bürgermeisterhaus von Maisoncelles wohnen. Abgesehen vom Klettertechnischen stand auch Orientierung auf dem Lehrplan. So waren vor allem die Orientierungslosen unter uns gefordert, als es darum ging, mit Karte und Führer das jeweilige Klettergebiet anzusteuern.

Insgesamt waren die 10 Tage nicht nur lehrreich, sondern auch sehr motivierend. Aus vielen Bouldern, die uns unser Trainer Dominik zeigte, sind uns einige Projekte geblieben, die uns dazu zwingen werden, den Winter über hart zu trainieren, um sie nächsten Sommer zu verwirklichen. Selbstverständlich kam auch der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz und deshalb freuen wir uns schon aufs nächste Techniktraining in Fontainebleau!

Felix Berauer & Joana Melle





## Kinder- und Jugendgruppen der Sektionen München & Oberland

### Sektion München

**Jugend Ka Zwo** (Jahrgang 94–96)  
 Kontakt: Matthias Weber, 089/13 01 12 00  
 Lena Springer, 089/714 46 89  
 email: kazwo@jugend-sektion-muenchen.de

**Jugend Alpha** (Jahrgang 92–94)  
 Kontakt: Jani Michaelis, 089/690 67 02  
 Steffi Benker, 089/92 98 97 84  
 email: kontakt@jugendalpha.de

**XTremies** (Jahrgang 90–92)  
 Kontakt: Jörg Kniprath, 0170/441 41 83  
 Florian Engelbrecht, 089/56 01 77 39  
 email: jugend-x-leitung@web.de

**Jugend M** (Jahrgang 87–89)  
 Kontakt: Marc Tiebout, 089/625 75 96  
 email: marc@jugendm.jugend-sektion-muenchen.de

**Jugend O** (Jahrgang 87–88)  
 Kontakt: Karin Niemann, 08024/73 47  
 Urs Huttel, 089/726 333 44  
 email: karin\_n@t-online.de

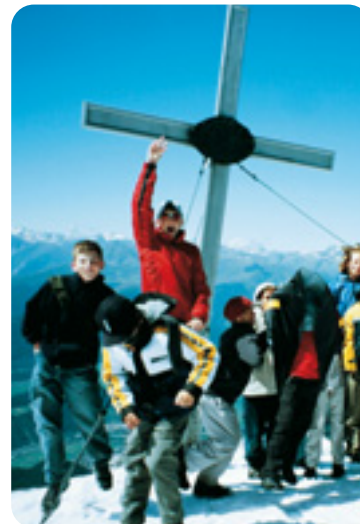
**Kletterjugend G** (Jahrgang 86–91)  
 Kontakt: Anja Wenzel, 089/769 44 69  
 email: anja-wenzel@gmx.de

**Jugend T Klettertrainingsgruppe** (Jahrgang 86–90)  
 Kontakt: Daniel Pommer, 0177/739 65 93

**Sportkletter-„Jugend Q“ – Die Qüs** (Jahrgang 87–89)  
 Kontakt: Benedikt Braun, 089/316 31 16  
 Sebastian Otto, 089/98 37 36  
 email: kane.skyara@gmx.de  
 sebastian.otto1@web.de

**Junioren/Jungmannschaft** (18–27)  
 Kontakt: Markus Fleischmann  
 089/67 90 74 17  
 email: markus@jgm-muenchen.de  
 www.jgm-muenchen.de

**Junior/innengruppe „Auf“** (18–23)  
 Kontakt: Michi Turbin, 0162/819 45 79  
 oder 0831/52 07 26 00  
 www.auf.jugend-sektion-muenchen.de



**Neue Jugendleiter:**

- Sarah Friedmann
- Phillip Monden
- Patrick Murschel
- Sonja Schütz

### Sektion Oberland

**Dachau Kinder- u. Jugendgruppe**  
 Kontakt: Richard Preiss, 089/89 00 98 10

**Germering „Murmeltiere“** (10–14 Jahre)  
 Kontakt: Michaela Hetzenauer  
 email: GloeckchenMichi@web.de

**Jungmannschaft**  
 Kontakt: Ben Ullmann, 089/84 39 91

**Unterschleißheim Cliffhaengers** (Jahrgang 91/92)  
 Kontakt: Daniel Amersdorffer  
 email: davjugendush@web.de  
 www.cliffhaengers.de.vu

**Snowboardtourengruppe berg auf – board ab** (Alter: 15–25 +/-)  
 Kontakt: Yo Wiebel, Andi Moosbuchner, Simon Lohse  
 email: bergaufboardab@gmx.de

**München „Die Aufsteiger“** (Jahrgang 94–96)  
 Kontakt: Bert Willer, 089/44 14 18 84 oder 0171/489 25 37  
 Martina Bramberger  
 email: bert.willer@web.de  
 discoverapm22@web.de

**„Die Ötzis“** (Jahrgang 91–93)  
 Kontakt: Sabine Aipperspach  
 email: bineaip@web.de

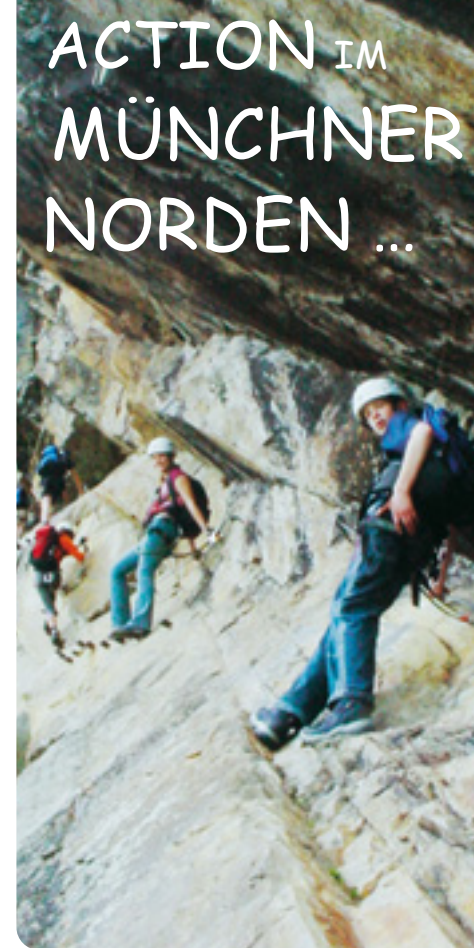
**Jugend I (EWK)** (Jahrgang 87–90)  
 Kontakt: Carla Bräunig, Korbinian Ballweg  
 email: burrock2001@hotmail.com  
 korbinianb@gmx.de

**Jungmannschaft** (Jahrgang 77–86)  
 Kontakt: Florian von Ritter  
 email: florian.vonritter@gmx.de

**Jugendkajakgruppe** (Alle, die's können oder lernen wollen von 10–20)  
 Kontakt: Florian Fischer  
 email: webmaster@kajakgruppe.de

## Unsere Jugendgruppen

### ACTION IM MÜNCHNER NORDEN ...



Wir sind die Jugend Unterschleißheim der Sektion Oberland, ein lustiger Haufen zwischen 13 und 15 Jahren. Zu unseren Gruppenstunden treffen wir uns im eigenen Gruppenraum am Kletterbrocken Unterschleißheim. Wenn wir uns die Finger mal nicht beim Klettern lang ziehen, kann das an spontanen Lebku-chen & Tee-Organen, Carcassonne-Schlachten oder unseren Leitern liegen. Denn manchmal wird unser Turm von Simone, Daniel und Bianca zum Schauplatz für Erste Hilfe-, Orientierungs-, Klettersteig- oder andere Kurse umgewandelt. Zuletzt haben wir sogar darin übernachtet, nachdem wir die richtige Stauordnung für 11 Leute auf 10 Quadratmeter gefunden hatten ...

An den Wochenenden fahren wir öfter auf Selbstversorgerhütten in den Alpen. Im Sommer waren wir dieses Jahr auf einem Klettersteig unterwegs. Zweimal hat es uns außerdem auf die Riesenhütte gezogen, die unser Basislager für die Befahrung der Spielberghöhle war. Im Winter wird dann gerodelt und Ski gefahren. Ostern 2006 soll es sogar zum Powdern nach Frankreich gehen ...

Wenn du Lust auf eine Menge Spaß und Action hast, schau doch einfach mal bei uns vorbei! Wir treffen uns fast jeden zweiten Freitag im Monat. Die genauen Termine und unsere Wochenendfahrten findest du unter [www.davjugendush.de.vu](http://www.davjugendush.de.vu).

Bis bald, wir freuen uns auf dich!



## LOCATION DES QUARTALS



Es war die Feier des Jahres. Damals auf der Sighütte. Was haben wir alles gekocht und gebacken. Ein Festmahl! Ich weiß noch genau, wie wir gesungen und gefeiert haben – bis spät in die Nacht

### Sighütte, SV-Hütte der Sektion Oberland

Einige haben in der selbst gebuddelten Schneehöhle geschlafen – um der Erfahrung willen. Am nächsten Tag kamen die meisten mit auf Skitour: Wildalpjoch. Ein schöner Gipfel, erst recht an so einem schönen Hochwintertag, wenn die Schneekristalle in der Sonne blitzen. Aber es waren auch Freunde dabei, die – jeder kennt das – mit Bergen sonst wenig am Hut haben. Die sind einfach Pisteln gegangen. Und abends sind wir dann gemeinsam ins Tal geschwungen. So war das, auf der Sighütte, wo alle auf ihre Kosten gekommen sind: Powder-Fans und Pisten-Fans.

**Essen** Alles selber raufschleppen, kochen, backen (Holzherd mit Backrohr)

**Schlafen** Lager mit 14 Plätzen (oder Schneehöhle!?)

**Action** Ski- oder Schneeschuhtouren oder von der Hütte direkt ins Wendelstein-Skigebiet

Matthias Ballweg



tipps & infos



## LVS-Ausbildung mit München & Oberland

Im Ernstfall hilft nur schnelle und effiziente Suche mit dem Lawinenschüttensuchgerät (LVS-Gerät) – und die muss trainiert werden! Mit Hilfe von Kooperationspartnern haben die Sektionen München & Oberland zwei spezielle LVS-Trainingsanlagen initiiert, die optimale Ausbildungsbedingungen bieten.

### LVS-Trainingsanlage Spitzingsee

Bei der Albert-Link-Hütte stellt »Krimmer Outdoor Systems« kostenlos eine Trainingsanlage für die LVS-Kurse der Sektionen bereit. An dieser Anlage werden alle im Veranstaltungsprogramm der Sektionen ausgeschrieben LVS-Trainings durchgeführt. Für Sektionsgruppen und -abteilungen besteht nach vorheriger Rücksprache mit den Leitungen Alpinistik der Service-Stellen ebenfalls die Möglichkeit die Anlage zu nutzen.



Die Trainingsanlage umfasst 11 fest verkabelte Sender, die so angeordnet sind, dass verschiedene Lawinszenarien über ein kleines Steuerpult konfiguriert werden können. Von der einfachen Einzelverschüttung bis hin zur komplexen Mehrfachverschüttung kann hier der Ernstfall realistisch trainiert werden. Bis zu 3 Gruppen

können gleichzeitig an der Anlage tätig sein. In Kombination mit dem Schulungsraum der Albert-Link-Hütte (Beamer, Overhead-Projektor, Leinwand) bietet die LVS-Trainingsanlage ideale Trainings- und Ausbildungsbedingungen. LVS-Geräte des Typs „Tracker“ sowie Sonden und Schaufeln der Firma

»BCA« werden von »Krimmer Outdoor Systems« kostenlos für die LVS-Trainings zur Verfügung gestellt.

### LVS-Gerätetraining „premium“ auf der Zugspitze

Dank einer Kooperation mit der »Bayerischen Zugspitzbahn« und dem LVS-Geräte-Hersteller »Ortovox« konnte auf Deutschlands höchstem Berg ebenfalls eine schneesichere LVS-Trainingsanlage in Betrieb genommen werden (siehe »alpinwelt« 4/2005). Auch hier lassen sich von der Einzel- bis zur Mehrfachverschüttung zahlreiche Szenarien simulieren.



Foto: Herbert Kommerth

## AUF EIN WORT

...

zum Thema Sicherheit vor und bei Lawensituationen

Auf Skitour und beim Skifahren außerhalb des gesicherten Skiraumes werden sie von ausgebildeten Führern begleitet, die nach den aktuellen Informationen über Lawinewarnstufen, Schneebeschaffenheit und Wetter ihre Routenplanungen vornehmen.

Trotzdem bleibt ein lokales Restrisiko, das auch der ausgebildete Führer nie ausschließen kann. Löst sich ein Schneebrett und wird man von der Lawine erfasst, ist es überlebensentscheidend, selbst die eigene Verschüttung zu verhindern oder zumindest die Verschüttungstiefe zu minimieren. Mit dem ABS-Lawinenaibag ist dies möglich. Wird man ganz verschüttet, kann eine Bergung nur von außen, von nicht verschütteten Kameraden, vorgenommen werden. Dazu braucht man selbst ein Verschüttensuchgerät, um zu senden und die Kameraden brauchen es, um die Signale zu empfangen, sowie Sonde und Schaufel zum Ausgraben.

Diese Notfalleinrichtungen werden von uns als Standard vorausgesetzt und dort, wo es organisatorisch möglich ist, von uns auch gestellt. Sie können diese Notfalleinrichtungen aber auch einzeln oder als Paket über uns beziehen oder anmieten. Unsere Service-Stellen helfen Ihnen gerne weiter.

Ihre Sektionen München und Oberland

Nur mit dem ABS-Lawinenaibag kann man selbst die eigene Verschüttung verhindern! Der ABS Lawinenaibag ist die mit Abstand effizienteste Lawinen-Notfalleinrichtung.



www.abs-airbag.com

„Beim alpinen Skisport stellt die Lawinengefahr die größte Bedrohung dar. In Lawinen sterben die meisten nur deshalb, weil sie verschüttet werden. Wer selbst die eigene Verschüttung verhindern kann und nicht durch die unmittelbaren Sturzfolgen umkommt, überlebt die Lawine.“

Dr. Karl Gabl,  
Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit



Bei Sturm und Schneetreiben haben sich Mitte Dezember ein Dutzend Fachübungsleiter und Bergführer der Sektion München mit der Anlage vertraut gemacht und sind nun fit, um auch hier zusätzliche eintägige Schulungen durchzuführen.

### Fit für die Berge

Die Situation kennt fast jeder: Man strengt sich an, keucht, schwitzt und schindet sich bergauf, während andere locker und leichten Fußes überholen. Bewunderung wie aber auch ein bisschen Neid kommen auf: „Puuh, sind die fit!“ Und schon werden die guten Vorsätze gefasst!

Da Sport und Bewegung in der Gruppe mehr Spaß macht, bieten die Sektionen München & Oberland in verschiedenen Schulturnhallen in München unter der Leitung von erfahrenen Trainern ganzjährig Fitnesstrainings an. Auch beim Mittwochabend-Training in der Luisenstraße wird besonders auf ausgewogene Übungen geachtet. Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit (= Kondition) werden bei motivierender Musik ebenso trainiert wie die Koordination. Bei einem „warm up“ auf der Stelle oder durch langsames Laufen werden zunächst Muskulatur und Gelenke aufgewärmt. Bei den anschließenden verschiedenen Lauf- und Hüpfformen werden Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit trainiert. Nach dem Laufteil wird die Muskulatur, insbesondere auch die Rückenmuskulatur, durch ein gezieltes Kraftausdauer- und Muskel-

Termine: 04./12./19./26.02 und 04.03.  
Preis/Leistung: München-/Oberland-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 84 € (Kurs + Zugspitzbahnticket + LVS-Gerät, Schaufel und Sonde)

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Kasse der Luftseilbahn Eibsee-Zugspitze (Anfahrt individuell)

Ausrüstung: eigene LVS-Ausrüstung wünschenswert (kann vor Ort gegen Kautions- und Personalausweis in begrenztem Umfang ausgeliehen werden)  
Infos/Buchung: Sektion München, 089/55 17 00 0, service@alpenverein-muenchen.de oder im Internet: alpenverein-muenchen-oberland.de



Foto: Elisabeth Rieber

aufbautraining gekräftigt. Beim abschließenden „cool down“ werden die zuvor beanspruchten Muskelgruppen gedehnt und es erfolgt eine Entspannung für Körper, Seele und Geist. Bei einem regelmäßigen Training werden in Zukunft SIE leichten und lockeren Fußes die anderen überholen!

Elisabeth Rieber

Alle Termine und Veranstaltungsorte der Fitnesstrainings: in den »alpinwelt«-Veranstaltungsprogrammen und im Internet unter alpenverein-muenchen-oberland.de

### +++ Veranstaltungsprogramm-Abo +++

Das Sommerprogramm 2006 erscheint am 21. März. Automatisch zugeschickt werden die Veranstaltungsprogramme für jeweils 2 Jahre allen Kurs- und Tournteilnehmern der jeweils beiden letzten Jahre sowie denjenigen Mitgliedern, die sie abonniert haben. Anforderungen sind jederzeit möglich in den Service-Stellen oder unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de).

## MITGLIEDERABEND 2006 der Sektion München des DAV e.V.

am Mittwoch, 3. Mai 2006

im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, S-Bahn, Tram Linie 17, Haltestelle Hackerbrücke

### Den Abend beginnen wir mit der Ehrung der Jubilare

Alle Jubilare erhalten hierzu noch eine gesonderte, persönliche Einladung! Höhepunkt des Abends wird der Festvortrag von Horst Höfler sein. Im Anschluss daran findet die Mitgliederversammlung 2006 statt.

### Das Programm

#### Festabend mit Ehrung der Jubilare

##### Einlass ab 16:30 Uhr

Persönliche Begrüßung der Gäste und Verleihung der Ehrenzeichen für 60-, 70-, 75- und 80-jährige Mitgliedschaft

##### Eröffnung 17:30 Uhr

durch den Vorsitzenden Günther Manstorfer

##### Festvortrag von Horst Höfler

Dreamteams – berühmte Seilschaften

##### Ehrung der Jubilare

Verlesung der Namen sowie Ehrung und Verabschiedung langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter

##### Die musikalische Umrahmung des Festes gestaltet die „Bogenhausener Blos'n“

### Mitgliederversammlung 2006

#### Beginn 19:30 Uhr

##### Tagesordnung

- Bericht des Vorstands
- Rechnungsbericht 2005
- Rechnungsprüfungsbericht
- Entlastung des Vorstands
- Nachwahlen
- Satzungsänderung\*
- Haushaltsvoranschlag 2006
- Ernennung von Prof. Dr. Johann Sonnenbichler und Rudi Berger zu Ehrenmitgliedern

\*Satzungsänderung: Der DAV-Hauptverein hat die neue Mustersatzung für die Sektionen geändert. Die Änderungen betreffen § 6 (Mitgliederrechte und Haftungsbeschränkung). Abs. 4 wird wie folgt ergänzt: „Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.“

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren gültigen Mitgliedsausweis mitzubringen!



Die DAV-Sektionen München und Oberland als größte Sektionen betreuen rund 110.000 Mitglieder. Hierbei bieten wir unseren Mitgliedern eine umfassende Dienstleistungspalette mit vielfältigen Serviceangeboten rund um's Bergsteigen.



Zur professionellen Mitarbeit in diesem Bereich bietet die Sektion München ab sofort eine neue interessante Stelle als

### Allroundkraft für den Alpinen Mitglieder-Service

#### Ihre Ziele und Aufgaben:

- Umfassende und kompetente alpinfachliche Beratung der Mitglieder
- Beratung, Verkauf und Buchung von Hüttenplätzen, Veranstaltungen (Touren und Kursen), Alpinen Medien (Karten, Bücher, CDs) und Handelswaren
- Beratung von Nichtmitgliedern zur Alpenvereinsmitgliedschaft, Bearbeitung der Mitgliederaufnahme und Mitgliederverwaltung

#### Rahmenbedingungen:

- Vollzeitstelle
- Gutes Arbeitsklima in einem engagierten Team
- Arbeitsschwerpunkt Raum München
- Vergütung mit Leistungskomponente

#### Ihr Profil:

- Kontaktfreudig und freundlicher Umgang am Telefon und im persönlichen Kontakt
- Erfahrung und Spaß im Verkauf und im Umgang mit Kunden/Mitgliedern
- Kaufmännische Ausbildung / Know-how
- Umfassendes alpinisches Wissen; vor allem über DAV- Hütten, Wege, Routen mit Schwerpunkt Ostalpen, Kartenkenntnisse
- Rasche Auffassungsgabe und Belastbarkeit auch in stressigen Situationen
- Begeisterung fürs Bergsteigen und andere alpine Sportarten
- Souveräner Umgang mit MS-Office Programmen (Grundkenntnisse Access vorteilhaft)
- Hohe Leistungsbereitschaft und zeitliche, örtliche Flexibilität

Wenn Sie in Aufbruchstimmung sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und unter Angabe Ihrer alpinen Erfahrung und Jahresvergütungsvorstellung **ausschließlich** an:  
Brenner & Partner, Sihleggstrasse 23, CH-8832 Wollerau

Die Sektion Oberland sucht zum 1. September 2006 eine / einen

### junge(n) motivierte(n) Kletterin/Kletterer

für ein

#### Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

(Anerkennung als Zivildienst möglich)

#### Aufgabenschwerpunkte:

Abhalten von Klettertrainings für sportlich ambitionierte Kinder und Jugendliche, Koordinierung des Wettkampfkaders, Durchführung von Freizeiten im Rahmen des Jugendkursprogramms, Aufbau und Förderung von Schulkooperationen, Organisation der Münchner Stadtmeisterschaft, Unterstützung der Jugendgruppenarbeit und Koordinierung der Jugendleiter, Mithilfe in der Service-Stelle.

Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung, Computergrundkenntnisse und Klettererfahrung bis zum 6. Schwierigkeitsgrad.

Wenn Sie Interesse haben, in einem motivierten Team mitzuarbeiten und vom 1.9.06 bis zum 31.8.07 Zeit haben, dann senden Sie bitte ihre schriftliche Bewerbung an:

**Sektion Oberland des DAV e.V., Tal 42, 80331 München**



## Heimarbeit

Beim **Tourenführertreffen** der Sektion Oberland am 19. November gratulierte Vorstandsmitglied Uli Eberhardt Eva Walter und Katrin Rade mit Blumen zu ihrem Nachwuchs und bedankte sich für ihr bisheriges Engagement im Referat Ausbildung und Touren. Beide Mitarbeiterinnen arbeiten von zu Hause aus weiter für die Sektion mit.



Foto: Walter Treibel

## Kletterteam Oberland schließt 2005 mit Erfolg ab

Beim **10. ZHS-Boulderwettkampf** erboulderte sich am 12.11. Fachübungsleiterin Angelika (Geli) Lorenz in ihrem ersten Wettkampf überhaupt einen sehr guten 7. Platz. Die beiden Kletterteam-Trainer Bernd Zimmermann und Nils Schützenberger landeten schließlich gleichauf auf Rang 5. Ein Erfolg gelang der erst 14-jährigen Monika Retschy vom Wettkampfkader. Sie errang verdient den 4. Platz bei der Frauenwertung. Beim 5. süddeutschen Sportkletternwettkampf in Ottobeuren am 19.11. kämpften über 80 Teilnehmer aus der Elite der süddeutschen Wettkampfszene um Rang und Titel. Vom Kletterteam Oberland war auch Joana (Jojo) Melle am Plastik aktiv und konnte bis ins Halbfinale der Frauen vordringen und belegte in der Gesamtwertung den 12. Platz und bei der bayerischen Wertung sogar Rang 8, ein Superergebnis für Jojos erstes Wettkampfsjahr. In der „Altherrenklasse 1“ konnte sich Nils Schützenberger auf dem 5. Rang platzieren. Am vereinsinternen Kaderwettkampf am 27.11. in der Kletterhalle High East nahmen 35 Kinder und

Jugendliche aus den Sichtungskadern und dem Wettkampfkader teil. Allein im Jahrgang der 12- und 13-Jährigen wurden 4 Routen im unteren 8. Grad geflasht (!). Beim offenen Wettkampf in der Bernauer Kletterhalle am 3.12. nahmen drei Oberländer teil. Unter 18 Männern erkletterte sich der 12-jährige Simon Lang den 12. Platz. Monika Retschy kam als einzige Jugendliche ins Damenfinale und belegte einen sehr guten 3. Platz. Nils Schützenberger erkletterte sich den 1. Platz und gewann auch den High Jump Contest. Am 10.12. schließlich ließen 83 Starter/innen beim offenen IG Klettern-Bouldercup im Heavens Gate die Plastikgriffe rauchen, darunter 3 sehr erfolgreiche Oberländer: Angelika Lorenz errang in ihrem 2. Wettkampf den 7. Platz unter 23 Frauen. Monika Retschy erkämpfte sich hochverdient den 5. Platz. Nils Schützenberger belegte Rang 3. Im nächsten Jahr wird sich der Wettkampfkader verstärkt den Wettkämpfen auf Landesebene widmen.

Nils Schützenberger



Foto: Walter Treibel

## Münchner Kletter-Highlights 2006

Am 20. Mai startet die von den Sektionen München & Oberland und dem Kletterzentrum München veranstaltete **4. Offene Münchner Stadtmeisterschaft**. Bei dem beliebten Wettkampf ist wieder das Können von Breitensportlern aller Altersklassen sowohl im Routenklettern als auch im Bouldern gefragt.

Die Siegerehrung wird in diesem Jahr der bekannte Kletterstar Stefan Glowacz vornehmen, der anschließend ab ca. 21 Uhr seinen Vortrag „Immer am Limit – Volume 2“ präsentiert.

Der Wettbewerb wird unterstützt von Sporthaus Schuster, Sixtus, Ispo München und der Zeitschrift Alpin.

Am 21. Mai richten die Sektionen München & Oberland und das Kletterzentrum München die **Deutsche Jugendmeisterschaft Bouldern 06** aus. Der DAV als sportlicher Veranstalter bietet damit auch im Jahr nach den Kletter-Weltmeisterschaften einen attraktiven Wettkampf in München. Antreten werden neben vielen nationalen Kletterhoffungen (u.a. Lisa Knoche aus Freising) auch Talente des Kletterteams Oberland wie



Monika Retschy oder Joana Melle. Beide Wettbewerbe stehen unter der Schirmherrschaft der 2. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Frau Christine Strobl. Unterstützt wird die

Meisterschaft von Sporthaus Schuster, Sporthaus Thieme und Panteri.

#### Infos & Anmeldungen:

[www.dav-stadtmeisterschaft.de](http://www.dav-stadtmeisterschaft.de) oder bei den Sektionen München & Oberland und dem Kletterzentrum München.

Christoph Guttenberger

## Mitglieder werben Mitglieder

Unter 714 Werbenden und Gewonnenen, die sich im 3. Quartal 2005 an der Mitglieder-Werbeaktion (siehe Seite 64!) beteiligt haben, wurden folgende Gewinner je eines »Basecamp-Gutscheins« gezogen:  
150 €: Sonja Hornung; je 100 €: Jan Schäfer, Markus Beberich; je 50 €: Felix Meier, Anton Salcher, Stefanie Schneuing.



SEKTION OBERLAND des DAV e.V., Tal 42, 80331 München, Tel. 290 70 90

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2006

im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, 80335 München  
Dienstag, 25. April 2006, 19:00 Uhr  
mit einem alpinen Kurz-Diavortrag

#### TAGESORDNUNG:

- Geschäftsbericht 2005 mit Bildern
- Jahresrechnung 2005
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Haushaltsvoranschlag 2006
- Zuwahlen zum Beirat
- Änderung der Satzung  
§ 3 (Verwirklichung des Vereinsrechts), Abschnitt d) wird wie folgt ergänzt: „einschließlich der Bekämpfung des Dopings gem. der strafbewehrten Sportordnung des DAV“  
§ 6 (Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung), Ziffer 4 wird wie folgt ergänzt:  
„Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.“
- Ernennung eines Ehrenmitglieds
- Anträge und Verschiedenes

Eintritt für Mitglieder unter Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises

# Hüttengutschein – das perfekte Geschenk!

Romantik, Gastlichkeit, Geborgenheit, Ruhe, Zufriedenheit, Freude – was beinhaltet nicht alles eine Hüttenübernachtung! Schenken Sie Ihren Freunden etwas Außergewöhnliches! Unvergessliche Tage, besondere Erlebnisse.

Dieser Gutschein im Wert von 34,- € (1 Übernachtung inkl. Halbpension) gilt auf 16 bewirtschafteten Alpenvereinshöfen

#### Infos & Bestellung:

unter: [www.alpenvereinsuetten.de](http://www.alpenvereinsuetten.de) oder  
DAV-Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München,  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99,  
[service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

und DAV-Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München,  
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15,  
[service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)





## Information und Unterhaltung für alle in den besten Jahren

Die **66** Die 2. Bayerischen Seniorentage „Die 66“ im M.O.C.-Veranstaltungszentrum vom 28.–30. April finden erstmals mit Beteiligung der Seniorengruppen der Sektionen München & Oberland statt. „Die 66“ ist in ihrer Größe und Art einzigartig in Bayern und bietet Reise-, Freizeit- und Wohlfühlideen für alle über 50, die ihren Ruhestand genießen und sich fit und agil fühlen. Als kompetente Ansprechpartner in Sachen Berge werden die Seniorengruppen den Besuchern mit ihrem alpinen Fachwissen Rede und Antwort stehen, Tipps zum Wandern und Bergsteigen geben, ihre ehrenamtliche Arbeit in den Sektionen sowie ihr Kurs- und Tourenprogramm vorstellen. Ein interessantes Rahmenprogramm wird für Unterhaltung und die Möglichkeit zum geselligen Miteinander sorgen. *bm*

### † Anni Domin†

Am 17. Oktober verstarb Frau Anni Domin. 37 Jahre war sie für die Sektion tätig. Wegen ihrer Hilfsbereitschaft und ihren umfangreichen Kenntnissen im alpinen Bereich wurde sie von allen geschätzt und geachtet. Sie war die „Seele“ der Geschäftsstelle und bei vielen unseren älteren Mitgliedern unvergesslich. Sie hat die schweren Kriegsjahre und den nachfolgenden Aufbau miterlebt und mitgestaltet. Mit 80 Jahren radelte und stieg sie immer noch in die Berge. 2005 wurde Frau Domin das Edelweiß für 70-jährige Mitgliedschaft überreicht. Am 1. August feierte sie noch im Kreis ihrer Familie und Bergfreunde ihren 90. Geburtstag. Im Auftrag des Vorstands gratulierten auch Frau Treder und ich. Wenn auch die Füße nicht mehr so wollten, der Geist war wach wie immer und so konnten wir alte Erinnerungen auffrischen. Manche Anekdoten erfuhren wir aus einem langen Bergsteigerleben. Eine Woche später trafen sich viele ihrer



ehemaligen Kollegen: Max. A. Stöckle (langjähriger Geschäftsführer) kam trotz gebrochener Rippe, Brigitte Zacher (Schwarz), Heinz Schwertl, Christa Grubert (Kolb) und Lilo Kellner. Auch die „Mädels“ von damals sind jetzt teilweise bereits im Rentenalter. Da wurde getratscht und vierzig Jahre Sektionsgeschichte flogen im Nu an uns vorbei. Dieses letzte Treffen mit Frau Domin wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir werden ihr ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

*Renate Hitzelberger*

## Alpine Highlights

Noch bis Ende März läuft die diesjährige Vortrags-Saison. Kostenlose Mitgliedervorträge im Augustinerkeller, Arnulfstraße 52, jeweils 19:30 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr): Georg Piller: „Traumziele in Libyen“ (24.01.) – Achim Metzler: „Streifzüge durch die Kamtschatka“ (31.01.) – Helmut Reuschel: „Das Karwendel – Naturschutzgebiet zwischen Isar & Inn“ (07.02.) – Michael Währthl: „UnterweXtrem: Nanga Parbat, K2, Cerro Torre u.a.“ (14.02.) – Andreas Holle: „Seekajak und Klettern in Süd-Grönland“ (21.02.) – Gernot Wildschütte: „Kairo – Kapstadt per Rad“ (07.03.) – Wolfgang Rosenwirth: „Jenseits der Alpen – in Italien“ (14.03.) – Beatrix Voigt: „Von schönen Frauen und Karthäusermönchen“ (21.03.)

Öffentliche Vorträge im Kulturzentrum Gasteig, jeweils 19:30 Uhr: (Kartenvorverkauf: Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss, AZ-Schalterhalle und alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH oder 089/54 81 81 81 oder [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)) Franz Xaver Wagner: „Alpines Panoptikum“ (01.02.) – Herbert Konnerth: „Mountainbike Dreams“ (01.03.) – „Alpenländische Musi und ein Bergsteigerchor“ (11.03.) – Horst Höfler: „Bergwanderglanzpunkte in den Alpen“ (15.03.) – Charly Wehrle: „25 Jahre Hüttenwirt im Wetterstein“ (31.03.)

Der Vortrag von Günter Hane: „Eine Andine Gratwanderung“ am 22. Februar muss leider ausfallen. Wer schon Karten für diesen Vortrag gekauft hat, bekommt den Eintrittspreis bei der Vorverkaufsstelle oder in der Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof zurück erstattet.

### Erfolg für Gerhard Baur



Foto: Herbert Konnerth

Mit seiner Dokumentation „Nanga Parbat – der tödliche Berg“ gewann der bekannte Bergfilmer Gerhard Baur beim 3. Internationalen Bergfilmfestival Tegernsee den Großen Preis der Stadt Tegernsee. Der Film

könnte in die Bergfilmgeschichte eingehen. Er entzaubert die filmische Heroisierung des Höhenbergsteigens und zeigt die nackte, harte Realität in der »Todeszone«. *hk*

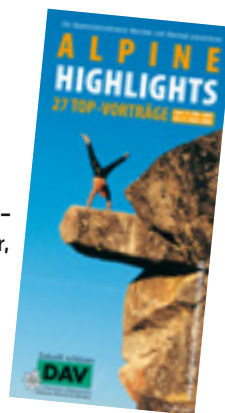


Foto: Alpines Museum

Pater Leo, Wirtschaftsleiter des Benediktinerklosters Fiecht in Tirol, auf dessen Grund und Boden die Lamsenjochhütte stand, einträchtig mit den sonst von der Kirche verteufelten Sozialdemokraten beim Wein

### Historischer Vortrag „Sozialdemokraten in der Sektion Oberland vor dem Ersten Weltkrieg“ im Alpinen Museum

Die Sektion Oberland gehörte in der Zeit des Nationalsozialismus zu den regimekonformen Teilen des Alpenvereins. Doch es gibt auch eine andere Tradition der Sektion: In den Mitgliederlisten vor dem Ersten Weltkrieg finden sich Namen wie Dr. Carl Lehmann, Münchner Arzt und Gemeindebevollmächtigter, bei dem Lenin und die Spitzen der russischen Emigration aus- und eingingen; Adolf Müller, Chefredakteur der sozialdemokratischen Zeitung „Münchener Post“; Eduard Schmid, Erhard Auer, Johannes Timm und Philipp Scheidemann, sozialdemokratische Abgeordnete und Spitzenfunktionäre; Maxim und Costia Zetkin, Söhne der linken Frauenrechtlerin Clara Zetkin. Lehmann war nicht nur einfaches Mitglied, sondern Hüttenreferent im Karwendel, verantwortlich für Bau und Erhaltung der Lamsenjochhütte. Er und Adolf Müller hielten vielfach Vorträge in der Sektion und nahmen aktiv am Vereinsleben teil.

Warum sammelten sich gerade in diesem eher bürgerlichen Verein, in dem Staatsanwälte, Beamte, Kaufleute Mitglieder waren, die Spitzen der reformistischen bayerischen Sozialdemokratie? Prof. Dr. Marita Krauss (Uni Bremen) berichtet über einen weitgehend unbekanntem Teil der Vereinsgeschichte der Sektion Oberland. 9. Februar, 19 Uhr, Kostenbeitrag 6 €, DAV-Mitglieder 3 €. Platzreservierung empfohlen – [www.alpines-museum.de](http://www.alpines-museum.de)

### München & Oberland präsentieren sich

Bei der CBR-Messe vom 18. bis 22. Februar werden die Sektionen auch der DAV teil. Neben dem Infostand der JDAV München konnten sich die zahlreichen sportbegeisterten Besucher direkt unterm Friedenstor am Kletterturm der Sektionen München & Oberland austoben. Die Sektionen werden auch in diesem Jahr wieder bei „Streetlife“ mit dabei sein.

Am Streetlife Festival der Münchner Jugendverbände auf der Leopoldstraße am ersten Septemberwochenende 2005 nahm erstmals auch der DAV teil. Neben dem Infostand der JDAV München konnten sich die zahlreichen sportbegeisterten Besucher direkt unterm Friedenstor am Kletterturm der Sektionen München & Oberland austoben. Die Sektionen werden auch in diesem Jahr wieder bei „Streetlife“ mit dabei sein.

**Ottinger**  
NETTED RAY SYSTEM

## YETI SCHUHKRALLE - FÜR EIS UND SCHNEE

Optimale Geh- und Trittsicherheit durch Titan-Eis-Spikes und Schnee-Kette, bequem zum Walken, Laufen, Gehen.

Einfach überstreifen, universell verwendbar.  
Größe I. 37 - 46  
Größe II. 28 - 36

TUV GS CE geprüft

Produktinformationen unter Tel. +49 (0)7731-66011 mail: [info@ottinger.de](mailto:info@ottinger.de)

# Urthalerhof

## WIRTSCHAUS & HOFLAD' N

Bayerische Schmanckerlküche - eigene Landmetzgerei

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet.  
Durchgehend warme Küche von 11.30 - 22.00 Uhr

Prämiert bestes Wirtshaus 2002 Hofbräuhaus München

Landkreissieger von Weilheim-Schongau im Wettbewerb „bayerische Küche“ 2004/2005  
2. Platz im Wettbewerb „Mein schönster Biergarten“ der Abendzeitung München 2005

82404 Sindelsdorf - Urthal 4  
Tel. 0 88 56 / 20 03 - Fax 0 88 56 / 82 27 3  
[www.urthalerhof.de](http://www.urthalerhof.de)

Der Partner für reduzierte Marktwerte

## RADL DISCOUNT

Trappentraute 10 • 80339 München  
Telefon 089/50 82 85  
Benediktinerer Str. 20 - 22 • 81379 München  
Telefon 089/7242351 • Fax 724 34 35

2x in München

### Einfach riesig!

Seit mehr als 15 Jahren ist der Radldiscount Ihr Partner für hochwertige Rennräder, Mountainbikes und Cityräder führender Marken, wie Trek, Gary Fisher, Klein, Villiger, Diamant, und Steppenwolf. Als größter Steppenwolf-Händler ist Radldiscount der Treffpunkt sowohl für professionelle Biker als auch für anspruchsvolle Genießer. Mit dem „Custom Made“-Prinzip gestalten Sie in drei ganz einfachen Schritten Ihr individuelles Fahrrad mit. Sie definieren Ihre Ansprüche an Rahmen und Gabel und bestimmen zusammen mit unseren bestens geschulten Fachberatern Ihre speziell abgestimmten Komponenten auf Ihre Anwendungs- und Qualitätsanforderungen. Mit den umfangreichen Steppenwolf Tuning-Optionen können Sie Ihr Bike optimal auf Ergonomie und Leichtbau anpassen. Mit komfortablen Lenkern, Sätteln und ergonomischen Griffen gehören Sitzprobleme und eingeschlafene Hände der Vergangenheit an. Mit insgesamt 23 Farb- und Designvarianten, wie dem edlen Look von gebürstetem Aluminium, machen Sie Ihr Traumrad mit Radldiscount zum einzigartigen Individuum. Steppenwolf, das ist „kein Rad von der Stange“.

Übrigens: Bei Radldiscount erhalten Sie individuelle Räder, wie Rennräder, Mountainbikes, Crossbikes, Trekkingräder, sportliche Tiefeinsteiger schon ab 299,- €.

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bis zum 21.03.06 zu jedem gekauften Steppenwolf-Rad ein hochwertiges ABUS-Schloss oder einen UVEX-Helm GRATIS!

Tranterra Lady Mod. 04 Alurahmen, Federgabel, Shimano Deore/LX Mix Rh 52 verst. Vorbau, Zwischenverkauf vorbehalten bisher 869,- € **jetzt 649,- €**

Tao FS hochwertiges vollgefedertes Crossbike, Mod. 04 Shimano LX/Magura HS 33 Hydraulikbremsen bisher 1475,- € **jetzt 1299,- €**

Tao Men Mod. 04 Herrencitybike leichter Alurahmen, Federgabel, Streetkit 2 dunkelblau, Shimano Deore/LX V-breakes, Zwischenverkauf vorbehalten bisher 999,- € **jetzt 799,- €**

viele weitere Einzelstücke und Schnäppchen auf Lager

Info unter [www.radldiscount.de](http://www.radldiscount.de)



# 2006

# AUSLANDS-BERGFahrTEN

Sonderreisen für Mitglieder der Sektionen Oberland und München

## ZUM BEISPIEL: ISLAND – GIPFEL, GLETSCHER UND GEYSIRE Inselrundreise für Bergsteiger

Reine Luft, klares Wasser: Island birgt unermessliche Vorräte unangetasteter Landschaft. Mit Europas größten Gletschern, Lavawüsten und Vulkankratern ist das Nordmeereiland ein Paradies für Bergsteiger. Höhepunkt der Rundreise sind Wanderungen zwischen Eis und heiß.

- ▶ Reykjavik: Europakulturstadt 2000
- ▶ Lebendiges Wahrzeichen: der Geysir Strokkur
- ▶ Europas gewaltigster Wasserfall
- ▶ Seehundkolonien im Nationalpark
- ▶ Fumarolen, Solfataren, Landschaft aus Lava
- ▶ Gipfelmöglichkeiten u.a.: Herdubreid 1682 m, Hekla 1491 m, Kverkfjöll 1860 m

### Anforderungen

Technisch leichte Bergwanderungen. Sie müssen trittsicher, ausdauernd und wetterfest sein. Die Gehzeiten betragen 3–10 Stunden. Wenn Sie Herdubreid und Kverkfjöll besteigen wollen, müssen Sie mit Pickel und Steigeisen umgehen können. Wer nicht ganz so hoch hinaus will, legt an den Gipfeltaagen eine Pause ein. Mitzubringen sind Schlafsäcke und Kameradschaftsgeist. In den Unterkünften baut man bei den Küchenarbeiten auf etwas Mithilfe.

### Leistungen

- ▶ Linienflug mit Icelandair Frankfurt – Keflavik, 20 kg Freigepäck
- ▶ Flughafenengebühren
- ▶ Busfahrten
- ▶ Gepäcktransport zu den Unterkünften mit Fahrzeugen
- ▶ 2 ÜF im DZ in Gästehaus in Reykjavik
- ▶ 16 Ü/VP in einfachen Schlafsackunterkünften
- ▶ Eintritte für Besichtigungen laut Programm
- ▶ Reiserücktritt-/Kranken-/Haftpflichtversicherung
- ▶ Wahlweise 1 Tagesrucksack oder ein anderer Artikel aus dem Summit Shop
- ▶ Reiseleitung durch Roland Siwy, Fachübungsleiter Bergsteigen der Sektion Oberland



Teilnehmerzahl: 10–15 Personen

### Reisetermin

8.–26. August 2006 (19 Tage)

### Sonderpreis ab/bis München

2.872 € (Oberland/Plus-Mitgliederrabatt: 90 €)  
Einzelzimmer in Reykjavik 60 €

### Zusatzkosten

Bahn zum/vom Flughafen innerhalb Deutschlands 65 €, Trinkgelder zusammen ca. 30 €, Abendessen im Restaurant ab 30 €, Bootsfahrt auf dem See Jökullsárlon ca. 20 €

### Veranstalter

(Anmeldeunterlagen & detailliertes Tagesprogramm bitte direkt beim Veranstalter anfordern)



### DAV Summit Club

Am Perlacher Forst 186, 81545 München  
Tel. 089/64 24 00

Ansprechpartner: Frau Pamela Tkotz  
info@dav-summit-club.de  
www.dav-summit-club.de

Reservierungscode: 115500B

### Weitere Ziele unserer Auslandsbergfahrten

- Marokko – Skibergsteigen im Hohen Atlas
- Nepal – Annapurna Trekking
- Norwegen – Skigipfel und Fjorde
- Persien – Demawend
- Zum Rembrandt-Jahr nach Süd-Holland
- China – Wandern entlang der „Großen Mauer“
- Nepal/Tibet – Zum heiligen Berg Kailash
- Kaukasus – Elbrus
- Peru – Anden-Trekking
- Pakistan – Thronsaal der Götter
- Kasachstan – Trekking Alataugebirge und Tianshan
- Kirgisistan – Pik Lenin
- Indien – Große Gipfel und faszinierende Klöster
- Ecuador – Cotopaxi und Chimborazo

Das komplette Programm finden Sie im Internet zum Download:  
[www.auslands-bergfahrten.de](http://www.auslands-bergfahrten.de)





# Traumreise ins Wallis

## exklusiv für Mitglieder der Sektionen München und Oberland



In Kooperation mit der Zermatt Rail Travel AG bieten wir unseren Mitgliedern exklusiv eine Reise in eine der schönsten Bergregionen der Schweiz an. Genießen Sie diese komfortable Art des Reisens zu einen der Höhepunkte der Schweizer Bergwelt. Erinnerungen an unvergessliche Bergerlebnisse werden geweckt. Gönnen Sie sich eine entspannte, gut organisierte Woche in der einzigartigen Walliser Bergwelt!

### Die Highlights der Walliser Bergwelt

Termin: 1. bis 7. Juli 2006

#### Programm

**1. Tag:** Ankunft mit Ihrem Bus im Goms am späteren Nachmittag, Zimmerbezug, Abendessen im Hotel

**2. Tag:** Fahrt mit der Matterhorn Gotthard Bahn durch den Furkatunnel nach Realp. Erlebnisfahrt mit der Dampfbahn über die Furka-Bergstrecke via Furka (2160 m) und die Hochalpen der Schweiz nach Gletsch

Busfahrt zum Hotel-Restaurant Belvedere am Rhonegletscher, Mittagessen, Gelegenheit zur Besichtigung der Grotte im bizarren Gletschereis

Weiterfahrt zum Gotthardpass, Besuch des „Museo Nazionale del San Gottardo“

Weiterfahrt nach Airolo, durch das Bedretto-tal und über den Nufenenpass (2478 m) zurück ins Goms

**3. Tag:** Vormittags Besichtigung der Kirche St. Maria in Münster mit ihrem spätgotischen Altar und reicher barocker Ausstattung. Am Nachmittag entdecken Sie Ernen, eines der vornehmsten ländlichen Ortsbilder der Schweiz

**4. Tag:** Fahrt nach Brig und Besichtigung der schönen Altstadt mit dem dominierenden Stockalperschloss

Weiterfahrt ins autofreie Gletschendorf Saas Fee, Möglichkeit zur Fahrt mit Luftseilbahn und Metro-Alpin zum Drehrestaurant Mittelallalin (3500 m) und Besuch der größten Eiskrotte der Welt

Weiterfahrt nach Saillon, Zimmerbezug

**5. Tag:** Vormittags Möglichkeit zum spannenden Thermalbad oder Spaziergang zum nahen Städtchen Saillon (13. Jh.). Gegen Mittag Busfahrt nach Sion (Sitten), geführter Stadtrundgang

Fahrt zur sonnenüberfluteten Hochterrasse von Crans-Montana

**6. Tag:** Fahrt mit der nostalgischen Standseilbahn, einer Mini-Schmalspurbahn und einer Gondelbahn zur Krone der Staumauer Emosson, Mittagessen im Bergrestaurant

Vor dem Abendessen ausgiebige Degustation feiner Walliser Weine

**7. Tag:** Tag Abreise

#### Preis bei 15 Personen

pro Person im Doppelzimmer 675 €  
Einzelzimmerzuschlag/6 Nächte 50 €

Bei 15 zahlenden Personen gewähren wir 1 Person gratis im Doppelzimmer

#### Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- 3 Übernachtungen im \*\*\*Hotel Landhaus in Münster, Basis Doppelzimmer inkl. Halbpension
- Bahnfahrt in 2. Klasse mit der Matterhorn Gotthard Bahn von Münster nach Realp
- Fahrt mit der Dampfbahn Furka Bergstrecke von Realp nach Gletsch
- Mittagessen am 3. Tag im Bergrestaurant
- Eintritt in den Rhonegletscher
- Eintritt am 3. Tag in das Gotthard Museum
- 3 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel des Bains de Saillon in Saillon, Basis Doppelzimmer inkl. Halbpension
- Eintritt ins Thermalbad des Hotels während 3 Tagen
- Geführter Stadtrundgang in Sitten (Sion) am 5. Tag
- Ausflug am 6. Tag mit den Erlebnisbahnen zur Staumauer von Emosson
- Mittagessen am 6. Tag im Bergrestaurant
- Ausgiebige Degustation von Walliser Weinen in einem schönen Weinkeller
- Reservierung und Taxen

#### Kontakt

ZRT Zermatt Rail Travel AG  
Oberer Saltinadamm 2, CH-3902 Brig-Glis  
Tel. 0041/27 992 70-00, Fax - 07  
info@zermatt-rail-travel.ch  
www.zermatt-rail-travel.ch

### Unwetterschäden im Wetterstein

Auch das Wegenetz der Sektion München im Wetterstein ist durch die Hochwasserkatastrophen des vergangenen Sommers ganz erheblich mitgenommen worden. Die schlimmsten Schäden hat es im Reintal gegeben, aber auch im Höllental und oberhalb der Partnachklamm hat es Brücken weggespült. Im Ferchental und am Kälbersteig gab es Erdrutsche. Das alles zu reparieren kostet eine Menge Geld und Einsatz freiwilliger Helfer. Am betrüblichsten ist wohl, dass ein Kleinod des Reintals, die Blaue Gumpe, schlichtweg verschwunden ist. Offensichtlich ist nach einem gewaltigen Gewitter Mitte August unter dem Druck des Geschiebes und des aufgestauten Wassers der natürliche Staudamm, der vor langer Zeit durch einen Felssturz entstanden war, gebrochen und die

repariert. Den Rest wollen wir nach Pfingsten anpacken. Und hoffen, dass im Winter keine weiteren Schäden passiert sind. Was bei dem einwöchigen Freiwilligeneinsatz im Juli 2005 (wir berichteten) aufgebaut wurde, ist übrigens zu zwei Dritteln wieder zerstört. Aber alle Teilnehmer wollen im nächsten Sommer wieder dabei sein.

Konrad Kirch

### Wüste, Wald und Wasser

Bei den „Zweiten Münchner Erfahrungstagen“ vom 27.–29. Januar in der TU München, Arcisstraße 21, berichten Extremsportler von Grenzerfahrungen, Abenteuer von der Sinnsuche beim Kampf mit der Natur und Hirn- und Bewusstseinsforschern von veränderten Bewusstseinszuständen in Extremsituationen.

Zum Einstieg erklärt der Astrophysiker Harald Lesch, wie Wasser aus dem fernen Weltraum auf die Erde kam. Bruno Baumann schildert seine Seinserfahrungen in der Einsamkeit, als er solo die Wüste Gobi durchquerte. Der Religionswissenschaftler Michael von Brück zeigt, wie aus der Wüstenerfahrung Religionen entstehen. Dazu gibt's japanisches Hochenergietrommeln zu erleben. Am Samstag berichtet Sabine Kuegler, die als Kind zwölf Jahre mit Urwaldkindern aufwuchs, wie Dschungelkinder die Natur und sich selbst so völlig anders als wir erfahren. Schamanenforscher zeigen von den alten Mayas bis zu den heutigen Mongolen schamanistische Wege der Visionssuche und Erfahrung. Mongolische Sänger geben mit ihrem Obertongesang der unendlichen Weite der mongolischen Steppe ihre Stimme. Am Sonntag erläutert Arved Fuchs, der den Nordpol umsegelte, Kap Hoorn mit dem Faltboot umrundete und Nord- und Südpol zu Fuß erreichte, wie man Erfahrungen aus solchen Extremsituationen nutzt. Tagungsleiter Prof. Kurt Weis schließt die Tagung mit einem Vortrag über Erlebnissucht und Erfahrungsangst.

Info: [www.sp.tum.de/soziologie](http://www.sp.tum.de/soziologie)



Weggespülte Brücke am Stangensteig



Erdrutsch im Ferchental

Fotos: Konrad Kirch

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins sucht für ihre Landesgeschäftsstelle Bayern zum 01.04.2006 eine/n



### Teamassistent/in auf Teilzeitbasis

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die ehrenamtliche Jugendarbeit in den bayerischen Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Der/die Teamassistent/in ist dabei die zentrale Anlaufstelle für interne und externe Kommunikation und unterstützt die pädagogischen Fachkräfte.

#### Zu seinen/ihren Aufgaben gehören u.a.

- Abwicklung der Kursbuchungen
- Mitgliederverwaltung
- Büroorganisation und -kommunikation
- Serviceleistungen für Jugendleiter/innen
- Zuarbeit zur Buchhaltung

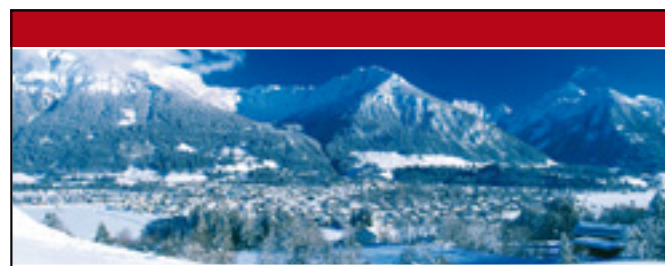
#### Wir erwarten

- Solide Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Büroorganisation und -kommunikation
- Gute EDV-Kenntnisse: Word, E-Mail, Datenbankanwendungen (Adress- und Seminarverwaltung)
- Kundenorientierung und kommunikative Kompetenz im persönlichen und telefonischen Kontakt
- Vertrautheit im Umgang mit Bürotechnik (Telefonanlage, AB, PC, Fax)
- Fähigkeit zur eigenständigen Organisation der Arbeitsabläufe
- Teamfähigkeit

#### Wir bieten

ein interessantes und vielseitiges Arbeitsfeld in einem engagierten Team. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an BAT/TvÖD

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 30.01.2006 an die JDAV Bayern, z. Hd. des Vorstands, Preysingstr. 71, 81667 München. Weitere Auskünfte erteilt Herr Birkel, Tel. 089/44 90 01 96



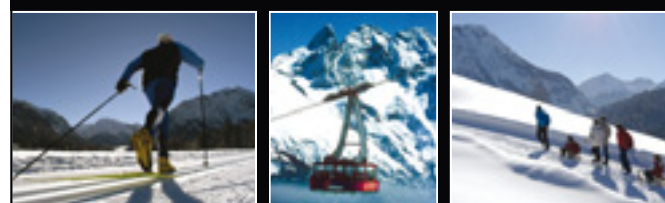
www.medialia.de/Oberstdorf

OBERSTDORF  
ALLGÄU

### WINTERZEIT IN OBERSTDORF!

- 80 km gepflegte Loipen für Jedermann, davon 10 km technisch beschneit
- 140 km Winterwanderwege
- Vielzahl an Bergbahnen mit modernen Beförderungsanlagen
- 120 km schneesichere Et abwechslungsreiche Pisten
- Nordic Walking
- Wellness
- Vital
- Therme mit großer Saunalandschaft
- Besichtigung der WM-Anlagen
- Langlauf-Schnupperkurse
- und vieles mehr!

So macht Winter Spaß!



Tourist-Info • 87561 Oberstdorf • Tel. 0 83 22 / 700 - 0 • [www.oberstdorf.de](http://www.oberstdorf.de)



# Berggenuss 35 plus

Im Frühsommer des vergangenen Jahres hat sich in der Sektion München eine neue Wandergruppe gebildet. Wir wollten von der Initiatorin und Leiterin Martina Renner mal genauer wissen, wie so eine Neugründung abläuft.

**alpinwelt:** *Wie kamst Du auf die Idee, eine neue Untergruppe in der Sektion München zu gründen?*

**Martina:** In meinem Freundeskreis fanden sich keine Mitwanderer und ich wollte nicht alleine in die Berge gehen. Im Februar 2005 suchte die Sektion Menschen, die bereit wären, eine Untergruppe zu organisieren und diese Idee habe ich aufgegriffen.

**alpinwelt:** *Und warum gerade „35 plus“?*

**Martina:** Ich selbst bin 39 Jahre alt und wollte gerne mit Menschen in die Berge gehen, die auch ungefähr in meinem Alter sind. Wie an dem großen Zulauf zu sehen ist, scheint es anderen ähnlich zu gehen.



**alpinwelt:** *Wie lief das Ganze organisatorisch ab?*

**Martina:** Nach einem Informationsgespräch in der Sektion verfasste ich ein kurzes Profil und ein Programm für die kommenden Monate. Das habe ich mit der Sektion durchgesprochen, dort noch ein paar organisatorische Tipps bekommen und in der »alpinwelt« mit einer kurzen Info den Termin für den ersten Stammtisch Ende Mai veröffentlicht.

**alpinwelt:** *Wie ist die neue Gruppe angekommen, gab's viele Interessenten?*



**Martina:** Die Gruppe hatte und hat außergewöhnlich viele Interessen. Ich hatte für den ersten Stammtisch mit höchstens 20 gerechnet. Schlussendlich kamen an diesem Abend aber über 100 Menschen. Und das Interesse hält weiter an. Immer wieder kommen neue Leute zum Stammtisch und zu den Wanderungen.

**alpinwelt:** *Und wie ging's dann konkret los?*

**Martina:** Da ich diesen Ansturm nicht alleine bewältigen konnte, bat ich spontan um Freiwillige, die mit mir diese Gruppe organisieren wollten. Wir sind nun ein Team von 12 Leuten, die regelmäßig Touren organisieren. Und diesen engagierten Mitstreitern möchte ich ganz herzlich danken, denn ohne sie wäre die Gruppe nie ins Laufen gekommen! Schon im Juni konnten wir drei Touren anbieten und seitdem sind wir schon über 40 Mal mit dem „Berggenuss“ unterwegs gewesen. Wir haben es außerdem geschafft, knapp 4 Wochen nach dem ersten Stammtisch mit unserer Website [www.berggenuss35plus.de](http://www.berggenuss35plus.de) am Start zu sein.



**alpinwelt:** *Wo liegt der Schwerpunkt Eurer Gruppe?*

**Martina:** Der Schwerpunkt liegt bei Bergwanderungen. Wir lassen es mal etwas gemütlicher angehen, mal etwas schwieriger und decken so die Schwierigkeitsgrade W1 bis W3 ab. Natürlich gehen wir auch im Winter zum Wandern. Zum einen gibt es traumhafte Wandertouren und zum anderen auch die Möglichkeit z. B. den Schlitten mitzunehmen.

**alpinwelt:** *Gibt's daneben noch andere Aktivitäten, Treffen, besondere „Events“?*

**Martina:** Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat um 19:30 im „Wirtshaus zum Straubinger“ zum Stammtisch. Darüber hinaus wollten wir erst mal das erste Jahr passieren lassen, um ein Gefühl für die Gruppe zu bekommen. Gerne würden wir nächstes Jahr z. B. auch mal Wochenendtouren gehen, Sonnwendfeuer besuchen oder mal eine Bergmesse. Wir sind noch fleißig am Ideen sammeln.

**alpinwelt:** *Wer kann bei Euch mitmachen?*

**Martina:** Jedermann/-frau um die 35 bis 45, die die Vielfalt der „Münchner Hausberge“ genießen wollen, sollten sich angesprochen fühlen. Keine Sorge, wir verlangen keinen Altersnachweis. Wir setzen aber Erfahrung im eigenverantwortlichen Gehen von Touren von ca. 800–1200 Höhenmeter und 5–7 Std. Gehzeit voraus. Geschwindigkeitsrekorde wollen wir nicht aufstellen, auch wenn wir zügig unterwegs sind! Da wir einen so großen Zulauf haben, bieten wir ein von den Organisatoren zusammengestelltes Programm an. Es ist aber schön zu sehen, dass sich die Teilnehmer auch privat zu Touren verabreden.

**alpinwelt:** *Vielen Dank Martina! Zum Schluss noch 5 gute Gründe, sich Euch anzuschließen?*

**Martina:** Spaß, Sport, Abwechslung, Naturerlebnis, interessante Menschen!

*Interview: Frank Martin Siefarth*

tips & infos

## WINTERWANDERUNG

Tagfüllendes Programm für eine auch den ganzen Winter über regelmäßig begangene Tour mit gemütlicher Berg-Einkehr und herrlichem Gipfelblick auf die Tegernseer Bergwelt



**Unser Tipp:** Der Verlockung widerstehen und an der Hütte vorbei zuerst auf den Gipfel. Anschließend schmeckt der wärmstens zu empfehlende Schweinsbraten auf der Lenggrieser Hütte doppelt gut!

### Lenggrieser Hütte 1338 m – Seekarkreuz 1601 m

- Anfahrt** Mit der BOB nach Lenggries und in ca. 15 Min. zum Ausgangspunkt
- Ausgangspunkt** Schloss Hohenburg am südöstlichen Ortsende von Lenggries (Parkplatz)
- Weg** Durch das Hirschbachtal zunächst auf gewalztem Wirtschaftsweg, dann bei der Stickel Alm (910 m) rechts hoch auf dem gespurten Sulzersteig zur Lenggrieser Hütte. Weiter im Bogen auf den Rücken und über diesen zum Gipfel des Seekarkreuz. Rückweg über den Anstiegsweg
- Höhendifferenz** Hütte 610 Hm, Gipfel 870 Hm
- Gehzeit** Hütte 2,5 Std., Gipfel zusätzlich gut 1,5 Std.; Abstieg 2 bzw. 3 Std.
- Karte** Topogr. Landeskarte 1:50 000 „Bad Tölz – Lenggries“

Sissy Bletschacher & Günter Laentzsch



## Ski-Schuh-bi-du...

Ihr Fuß ist einzigartig. Ihr Skischuh jetzt auch! Mit individueller Anpassung durch die patentierte Conformable-Technologie im BASECAMP schwingen Sie mit jedem Skischuh deutlich lockerer im Schnee:

- Fehlstellungen und Ermüdung, bzw. mangelnde Kontrolle durch im Schuh geblockte Füße und Knöchel führen zu einer erhöhten Verletzungsgefahr
- Wir analysieren Ihren Fuß, erstellen in wenigen Minuten eine individuelle Einlage, bearbeiten ggf. die Schale und passen so den Schuh an Ihren Fuss an
- Der gut sitzende Skitourenschuh ist warm (gute Blutzirkulation) und bequem, gibt mehr Bewegungskontrolle, Leistungsfähigkeit, Gleichgewicht beim Gleiten und Aufkanten und verringert Ermüdung und Verletzungsgefahr

CONFORM'ABLE  
Einlage Custom Fit  
ab € 69,95

Der Gipfel an guter Ausrüstung

AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT  
IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59  
PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS, NÄHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | [WWW.BASECAMP.DE](http://WWW.BASECAMP.DE)

BASECAMP



# ABTEILUNGEN & GRUPPEN

Die Untergruppen sind unter den jeweiligen Voraussetzungen für alle Mitglieder offen. Sie veranstalten eigene Tourenprogramme.

## BC-Boarders

### Snowboard Tourengruppe

**Leiter:** Edgar Brigel, Tel. 0171/703 93 79, edgar.brigel@freenet.de  
**Treff:** jeden 2. Mittwoch ab 19:30 Uhr im Thalkirchner (Thalkirchner-/Ecke Urbanstr.)  
**Forum:** www.erstespur.de

## Berggenuss 35 plus

### Bergwandergruppe

Für Menschen um die 35 bis 45, die Erfahrung in selbstständigen Touren haben und ungezwungen in netter Gesellschaft die Münchner Hausberge – und mehr – erklimmen wollen.

**Leiterin:** Martina Renner, Tel. 0821/569 75 92, touren@berggenuss35plus.de  
**Treff:** jeweils letzter Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, Wirtshaus zum Straubinger, Blumenstraße 5  
 www.berggenuss35plus.de

## Berg-, Wander- und Skigruppe

Für Jede(n), der/die etwas Erfahrung für selbstständige Touren mitbringt und sich auf privater Basis zu Touren verabreden möchte.

**Leiter:** Oskar Meerkötter, Tel. 089/580 18 30, Heide Pfannenstern, Tel. 08091/48 39  
**Treff:** jeden Donnerstag, 19:00 Uhr, im Altmünchner Gesellenhaus, Adolf-Kolping-Str. 1 (nahe Stachus)  
**Programm:** Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

## Bergsportgruppe NEU!

Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Eis- und Hochtouren. Ehemalige Jungmannschaftler und neue Bergsteiger sind hier willkommen!  
**Leiter:** Markus Fleischmann, Tel. 089/67 90 74 17, markus.fleischmann@gmx.net  
**Treff:** donnerstags (alle 3 Wochen) im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71  
 Klettertreff: dienstags ab 18:00 Uhr im Kletterzentrum München

## Boulder- und Klettertreff

### für Erwachsene (18+ Jahre)

Wir treffen uns 1 x die Woche, nicht nur um besser zu klettern, sondern auch um nette Leute kennen zu lernen und zusammen Spaß zu haben. Gemeinsam unternehmen wir auch Kletterfahrten.

**Termin:** mittwochs, 17:00–21:00 Uhr, Kletterzentrum München  
**Ansprechpartner:** Christian Koch, Anja Wenzel, Tel. 089/769 44 69, hobbyclimber@gmx.de

**Voraussetzungen:** Beherrschen des 4. Schwierigkeitsgrades, souveräne Sicherungstechnik, längere selbstständige Klettererfahrung.

## Club Ushba

### Russische Gruppe

**Leiter:** Igor Iwaschur, info@ushba.de  
**Treff:** 1. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr, Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, jeden Dienstag, 19:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum München. www.ushba.de

## Gruppe AM Nord

Bergsteiger-Gemeinschaft aller Altersgruppen in sämtlichen alpinen Spielarten, wegen enger Verbindung zur Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) vor allem für Siemens-Beschäftigte und Angehörige, aber auch für alle anderen Mitglieder.

**Leiter:** Peter Kmita, Tel. 08102/74 88 75, leitung@dav-am-nord-mch.de  
**Treff:** jeden 2. Dienstag im Monat (außer August) um 19:30 Uhr, „Harlachinger Einkehr“, Karolinger Allee 34  
 www.dav-am-nord-mch.de

## Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.  
**Leiter:** Thomas Hartmann, Tel. 08105/2 29 74  
**Treff:** an den Donnerstagen der geraden Kalenderwochen um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching  
 www.alpenverein-gruppegilching.de

Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben senden die Service-Stellen auf Anfrage gerne zu.

Kinder- & Jugendgruppen siehe Seite 38

## Wochentagswanderer

### Gilching

Vorwiegend für aus dem Berufsleben ausgeschiedene Mitglieder, die werktags Zeit haben.

**Leiter:** Sigurd Göpel, Tel. 08105/237 48  
**Treff:** jeden 2. Freitag um 10:00 Uhr im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5

## Faltbootabteilung FASM

Im Sommer Tages-, Wochenend- und Urlaubsfahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Gewässern. Von sportlich bis familiär-gemütlich. Im Winter Film- und Diavorträge und Ski- und Schneeschuhtouren.

**Leiter:** Günther Bachschmid, Tel. 089/56 92 78, info@fasm.de  
**Treff:** Von Mai bis September dienstags (Training auf dem Floßkanal) und donnerstags (meist zum Volleyball und zur Absprache für Ausfahrten) ab 18:00 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen.  
 www.fasm.de

## Familiengruppe

### Von Familien für Familien mit Familien!

Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.  
**Leiterin:** Andrea Ascherl-Wisgickl, Tel. 08024/47 94 29, andrea.ascherl-wisgickl@gmx.de  
**Treff und Programm:** Bitte erfragen

## Fotogruppe

**Leiter:** Hanns Correll, Tel. 089/75 47 71  
**Treff:** Stammtisch: Fränkischer Hof, Nymphenburger Str. 98

## Hochtouristengruppe

Bergsteigerisch aktive und eigenverantwortliche Gruppe, die sich nicht nur auf Hochtouren, sondern auch beim Klettern, auf Eis- und Skitouren in oft anspruchsvollem Gelände wohlfühlt. Wer seine ersten Berg-Erfahrungen und Ausbildungskurse hinter sich hat und eigene Ideen und Tourenvorschläge einbringen will, ist bei der HTG genau richtig!  
**Leiter:** Manfred Zink, Tel./Fax: 089/311 31 40, Manfred.Zink@web.de

**Stammtisch:** jeden 1. Dienstag im Monat (außer Feiertage), 19:30 Uhr im Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vorträgen!)

## M97.de

### Faszination Mountainbiken

**Leiter:** Wolfgang Trautenberg  
**Ansprechpartner M97-Marathon:** Nathan: nathan@m97.de, Alexandra: alex.schum@gmx.de, Sepp Greger: Fax 089/272 734 43  
**Ansprechpartner M97-Rennteam:** Olli Bauer: olli@m97.de  
**Get-together:** letzter Dienstag im Monat um 20:30 Uhr mit Vortrag und Infos, Praterinsel (Alpines Museum, nahe Muffathalle)  
**Mittwoch After Work Biken**  
 www.m97.de

## Naturkundliche Abteilung

**Leiter:** Dr. Ehrentraud Bayer, Tel. 089/17 86 13 22, Martinus Fesq-Martin, Tel. 089/36 47 87  
**Treff:** Bitte bei den Leitern erfragen

## Seniorengruppe

### Auch unter der Woche aktiv!

Für aus dem Berufsleben ausgeschiedene Mitglieder, die wochentags Zeit haben.  
**Leiter:** Klaus Dierolf, Tel. 089/89 22 48 55  
**Treff:** jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post“, Bodenseestr. 4, Pasing

## The Munich Wanderers

We're a group of English-speaking mountaineers in the Munich area who are interested in virtually all mountain sports – summer or winter. Our programme includes hikes, Klettersteige, cross-country skiing, mountainbiking, snow shoeing and other activities.  
**Contact:** Mike Page, Tel. 08193/7001 80, mike@municwanderers.de  
**Where and when?** We meet on the second Wednesday of each month from 18.00 for a „Stammtisch“ at the Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz)  
 www.municwanderers.de

## ORTSGRUPPEN

### Dachau

**Leiterin:** Gerlinde Erelt, Tel. 08131/154 74  
**Treff:** jeden 2. Mittwoch, Gaststätte Drei Rosen, Schützensaal, Münchener Str. 5, 20:00 Uhr

### Eching-Neufahrn

**Leiterin:** Gisela Faht, Tel. 08165/60 13 60 gisela.fahrt@dlv.de  
**Treff:** donnerstags, 20:00 Uhr, Hotel und Gaststätte Maisberger in Neufahrn (außer Feiertage)

### Familiengruppe

#### Eching-Neufahrn

#### Für Familien mit kleinen Kindern

**Leiter:** Georg Fröhlich, Tel. 08161/814 71, info@bergzwerge.de  
 Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren, um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Weise zu vermitteln.  
 www.bergzwerge.de

### Fürstenfeldbruck

**Leiterin:** Erna Lorenz, Tel. 08141/591 78  
**Treff:** freitags, 20:00 Uhr, Wirtshaus auf der Lände

### Georgenstein

#### ... die Gruppe im Münchner Süden

**Leiter:** Karl Müller, Tel. 08178/95 51 7-6, Fax -7, eme@addcom.de  
**Treff:** jeden 1. und 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Waldgasthof Buchenhain im „Antonius Stüberl“ (Am S 7-Bahnhof Buchenhain)

### Germering

Natur- und Gruppenerlebnis auf unseren Wander-, Kletter-, Hoch- und Skitouren. Für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Leiterin:** Waltraud Hetzenauer-Aigner, Tel. 089/84 66 80, hwhetenauer@gmx.net  
**Berglertreff:** mittwochs, 20:00 Uhr, im Vereinsheim des TSV-UG, Alfons-Baumann-Straße 7, Germering  
**Funktionsgymnastik:** dienstags, 18:00 bis 19:00 Uhr, Turnhalle Eugen-Papst-Schule, Theodor-Heuss-Str. 4, Germering

### Taufkirchen

**Leiter:** Klaus Warsitz, Tel. 089/612 15 83  
**Treff:** jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr, Ritter-Hilprand-Hof

### Unterschleißheim

**Leiter:** Utz Linzner, Tel. 089/31 77 05 73, Utz.Linzner@t-online.de  
**Treff:** donnerstags, 20:00 Uhr, Ratsstuben Unterschleißheim (im Juli am Kletterbrocken)

## GRUPPEN & ABTEILUNGEN

### AGUSSO

#### Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland

**Leiter:** Dr. Jochen Simon, Tel. 08171/48 07 47 hans-joachim.simon@rsd.rohde-schwarz.com  
**Treff:** 1. und 3. Montag im Monat, Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr  
 www.agusso.de

### Bergwandergruppe

#### Auf leichten Wegen im Gebirge

**Leiter:** Kurt Groß, Tel. 089/32 15 28 20, Fax 089/32 15 28 21, kurt-gross@gmx.de  
**Treff:** 3. Montag im Monat, 18:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

### Familiengruppe

#### Mit Kind und Kegel ins Gebirge

**Leiter:** Frank-Uwe Reinhardt, Tel. 089/611 55 12, frank-uwe.reinhardt@t-online.de  
**Treff:** Gaststätte Concordiapark, Landshuter Allee 131

### Feuer und Schweiß NEU!

#### Fels und Eis

Wir sind eine Gruppe zwischen 25 und 35 Jahren mit einer flammenden Begeisterung für die Berge. Hochtouren, Skitouren, Skihochtouren, Alpine Klettereien, Sportklettern und Mountainbiken ist unser Spielfeld.  
**Leiter:** Markus Meier, Tel. 0163/489 62 68, oberland@bergsteigenonline.de  
**Treff:** jeden 1. Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr im Kriechbaumhof

### Fotoabteilung

#### Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest

**Leiter:** Karl Metschl, Tel. 089/857 61 11  
**Treff:** 1. Mittwoch im Monat: Bildbesprechung, 3. Mittwoch im Monat: Diavortrag, jeweils 19:30 Uhr in der Service-Stelle, Tal 42

Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

## GAMS

### Gruppo Alpinistico Monacense Sezione Oberland

Il gruppo italo-tedesco della sezione Oberland va a scalare, a sciare o a camminare in montagna e promuove il gemellaggio con il CAI di Milano.

Die deutsch-italienische Gruppe der Sektion Oberland unternimmt gemeinsame Wander-, Kletter- und Skitouren und pflegt den Kontakt zur Mailänder Partnersektion.

**Leiter:** Rolf Reisinger, Tel. 08171/314 56 fam.reisinger@freenet.de  
**Treff:** 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Kriechbaumhof, Preysingstr. 71

### HTG

Hochtouren, Klettern im alpinen und außer-alpinen Gebirge, Sportklettern und Skibergsteigen

**Leiter:** Gottfried Steinmüller, Tel. 089/64 43 38, gottfriedsteinmueller@bundeswehr.org  
**Treff:** Gaststätte Florianseck, Greiner Berg, Thalkirchen, jeder 2. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr

### Kajakgruppe

#### Gebirge von unten –

#### „Die glasklare Freude am Wildwasser“

Für Familien, Singles, Könner und alle, die es lernen wollen.  
 Wir paddeln gemeinsam, weil...  
 - es Spaß macht  
 - wir starke Eindrücke erleben  
 - wir dabei den Alltag vergessen  
 - wir Verantwortung füreinander übernehmen

- jeder seinen persönlichen Kick finden kann und trotzdem die Sicherheit nicht zu kurz kommt

- einer vom anderen lernen kann  
 Wir unternehmen ...

- Paddeltouren in allen Schwierigkeitsgraden sowie Canyoning, Berggradln, Bergwandern, Rodeln, Langlauf und Skitouren – als Ferienausfahrten auch mal zu Zielen wie Nepal oder Alaska

Kommt einfach vorbei oder ruft an!  
**Leiter:** Wolfgang Fischer, Tel. 089/89 42 72 36, wolfgang.fischer@gmail.com

**2. Vorstand:** Thorsten Döring, Tel. 089/609 95 42, tdkajak@gmx.de  
**Treff:** Von April bis September 2x im Monat im Bootshaus des ESV-München, Zentralländstr. 27 (Parkplatz Freibad Maria-Einsiedel); von Oktober bis März 1x monatlich in einer Gaststätte  
 www.kajakgruppe.de

## Klettergruppe

### Klettern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren

**Leiter:** Fredi Winkler, Tel. 089/356 91 34, Andreas Gröschel, Tel. 0172/517 98 99, klemmkeil@aol.com

**Treff:** 1. Donnerstag im Monat  
**Voraussetzung:** Mindestalter 18 Jahre, Vorstieg im IV. Grad  
 www.klettergruppe-oberland.de

## Gruppe der Prager in der Sektion Oberland

**Leiterin:** Brigitte Deymel, Tel. 089/65 94 96  
**Treff:** 1. Freitag im Monat, Vortragsraum des DAV, Praterinsel 5  
**Würmtal-Stammtisch:** jeden 3. Freitag im Monat, Gasthaus Lorenz, Pentenried

## Schichtdienst

### Auch unter der Woche auf Tour

**Leiter:** Ludwig Kapfinger, Tel. 089/43 67 07 25, wuesten\_fuchs@t-online.de  
**Treff:** 2. Montag im Monat, 19:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

## Seniorenkreis

### Jetzt geht's erst richtig los

Wer wochentags Zeit hat, und gerne aktiv sein möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir bieten (geführte) Berg- und S-Bahnwanderungen, Langlauf im Winter, Urlaubswochen und gesellige Treffen wie Törggelen und Hoagascht.  
**Leiter:** Karl Bauernfeind, Tel. 089/95 69 48  
**Treff:** 1. Montag im Monat, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27, 18:30 Uhr

## Singkreis

**Leiter:** Horst Wels, Tel. 089/448 46 44  
**Treff:** jeden 2. und 4. Freitag im Monat, ab 19:00 Uhr, Servicestelle, Tal 42, 4. Stock

## Skiabteilung

### Nicht nur im Winter auf Tour

**Leiter:** Horst Rettig, Tel. 08245/90 37 90, rettig.h@t-online.de  
**Treff:** jeden 4. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

## Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

Nur für wettkampfbambitionierte KletterInnen ab Schwierigkeitsgrad VIII  
**Leiter:** Martin Fischer, Tel. 089/18 70 37 66, Jiri Kadlec, Tel. 0176/20 02 12 77, uv2climb@web.de  
**Treff:** Dienstag und Donnerstag ab 18:00–22:00 Uhr im ESV






Text: Bonnie Mirlach

Kurt mit dem Skidoo

## VORDERKAISERFELDEN: Leben und Arbeiten im Rhythmus der Jahreszeiten

 2. Dezember. Es liegt schon ein wenig Schnee auf Vorderkaiserfelden, zu viel für unseren Pickup, zu wenig für unseren Skidoo. „Rucksackwetter“, wie wir sagen. Gut, dass wir „eingewintert“ und das Wesentliche schon auf der Hütte haben. Nur Frisches, wie Salat, tragen wir auch bei diesen Verhältnissen noch hinauf. Die Sache hat nur einen Haken: In vier Tagen ist Nikolaus, und unser Nikolaus wurde gerade am Knie operiert und kann kaum laufen. Er muss aber herauf, die Hütte ist für diesen Abend voll ausgebucht, alle erwarten ihn. So rücken die Männer aus und legen in stundenlanger Knochenarbeit den Weg notdürftig für den Pickup frei. Unterschiedlich, vielfältig und abwechslungsreich ist der Beruf des Hüttenwirts, egal zu welcher Jahreszeit. Der Winter, die ruhigere Zeit, dauert hier oben bis zum Mai. Dann sind mein Mann Kurt und ich oft allein heroben, tagsüber kommt unser irischer Schwiegersohn Eamonn dazu und Muji, unser Hüttenallrounder aus dem Kosovo. An schlechteren Tagen bleibt uns nun genügend Zeit für die im Sommer liegen gebliebene Büroarbeit und für die Planung der nächsten Saison, es sei denn, wir müssen wieder mal zum Schneeräumen ausrücken – den ganzen Hüttenzugang bis runter zur 200 m tiefer liegenden Rietzaualm!

Im März sehnen wir den Frühling und die warme Jahreszeit herbei: Endlich keine Holzscheite mehr tragen, kein Feuer ver-, keine Asche entsorgen. Die Sonne wärmt tagsüber schon kräftig – höchste Zeit, an die kommende Sommersaison zu denken. Insetate für das Personal werden aufgegeben, Kontakte geknüpft. Ein sehr fleißiger Mitarbeiter und angenehmer Mitbewohner war letzten Sommer Bhola Pathak aus Nepal, der sehr gut Deutsch spricht. Er wurde uns vom 2003 von Wolfgang Nairz gegründeten „Sherpa Projekt“ der „Nepalhilfe Tirol“ vermittelt. Das Projekt vermittelt Nepalis an Schutzhütten, damit sie ihre Kenntnisse über Hüttenbewirtschaftung, Hygiene, Umweltschutz, Naturschutz und Wegeerhaltung erweitern und in ihrer Heimat anwenden können. Während Eamonn und Muji die Gäste versorgen, liegt Kurt mit ölverschmierten Händen in der Garage und überholt unsere Fahrzeuge, die durch die Belastungen der tonnenweisen Lebensmittel- und Bierlieferungen auf den steilen und holperigen Wegen arg mitgenommen werden. Der Sommer kann kommen, wir sind gerüstet: Neue Gerichte wurden ausprobiert, neue Speisekarten sind geschrieben, die Terrasse hat ihre Sommerausstattung. Jetzt werden auch die Gäste immer zahlreicher, die Kletterer kommen und Sommerfrischler aus dem Tal

erklimmen den Kaiser, möchten Auskünfte und Versorgung. Bis in den Herbst hinein geht es nun bei uns rund, vor allem in der Gastronomie. Tausende von Speckknödeln, Unmengen von Schweinsbraten und Schnitzel und – nicht zu vergessen – Kaiserschmarrn bedeuten viel Arbeit, lange Tage und Stress. Aber es macht auch viel Spaß, wenn die Gäste zufrieden sind, immer wieder kommen und sich öfter mal zu einer gemütlichen Runde zusammensetzen und musizieren. Sorge bereitet uns das Wasser: Bei anhaltender Trockenheit läuft nicht genügend Wasser in unser großes Bassin nach, so dass wir die Duschen und Waschbecken gerade an einem vollen Wochenende schon mal schließen müssen – was manchmal leider auf Unverständnis stößt. Ein Wermutstropfen ist auch die Gedankenlosigkeit mancher Gruppen, die reservieren lassen und dann nicht erscheinen, ohne abzusagen. Da stehen dann Zimmer oder Lager leer, die andere Bergwanderer gerne belegt hätten.

Der Sommer vergeht, die lauen Abende auf der Terrasse werden selten. Dafür stellt die klare Herbstluft einmalige Fernblicke in Aussicht, und wir beginnen „einzuwintern“: Konserven, Weine, Bierfässer, Nudeln und Kartoffeln in großen Mengen. Gefriertruhen werden bis zum Rand gefüllt, Dieselfässer ebenso, die Straßenrinnen werden ein letztes Mal geputzt und die Pflanzen winterfest veräumt. Es riecht schon nach Schnee und wir warten gut gerüstet und gelassen auf die weiße Pracht mit all ihren Überraschungen!

Fotos: Bonnie & Kurt Mirlach, Walter Fretzel, Jutta Schick



Links: Nicht aus der Ruhe zu bringen: Bhola Pathak  
Mitte: Winter – endlich Zeit für Büroarbeit  
Rechts: Vor allem im Sommer geht's in der Küche rund  
Unten: Zufriedene Gäste sind der Lohn der Arbeit



### RODEL-TIPP

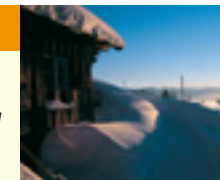
*Herrliche Winterwanderung durchs verschneite Kaisertal, auf der Hütte Fernsicht und Spaghetti Carbonara genießen und anschließend mit dem Rodel „abfahren“ – Verkauf von Zipfelbobs auf der Hütte!*

#### Winterwanderung Vorderkaiserfeldenhütte (1388 m)

- Anfahrt** Bahn nach Kufstein, weiter mit Stadtbus nach Sparchen
- Ausgangspunkt** Kufstein-Sparchen, 496 m
- Weg** Über die steile Sparchenstiege ins Kaisertal und am Veitenhof (geschlossen) vorbei an einer Wegteilung links auf steilerem Wirtschaftsweg (eigentlich immer gespurt) direkt zur Rietzaualm; oder auf geräumtem Fahrweg (Achtung: entgegenkommende Rodler!) geradeaus vorbei an Pfandlhof (Einkehr) und Antonius-Kapelle mit herrlichem Kaiser-Blick zur Alm (1 Std. länger). Weiter ansteigend zur Hütte (einfache Winter-Bergwanderung). Abstieg entweder auf gleichem Weg zu Fuß oder auf dem geräumten Weg mit Rodel
- Höhendifferenz** 890 Hm
- Gehzeit** 2,5 Std., Abstieg zu Fuß 2–2,5 Std.
- Karte** AV-Karte 1:25 000 „Kaisergebirge“



tipps & infos





Hüttengutschein  
verschenken!  
Siehe Seite 43

## Die bewirtschafteten Hütten der Sektionen München und Oberland

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Münchner Haus, 2957 m, Sektion München**  
auf dem Gipfel der Zugspitze.  
Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte  
mit 35 Schlafplätzen.  
Telefon 08821/29 01.  
[www.muenchner-haus.de](http://www.muenchner-haus.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Knorrhütte, 2052 m, Sektion München**  
an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals.  
Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte  
mit 120 Schlafplätzen.  
Telefon 08821/29 05. [www.knorrhuetten.de](http://www.knorrhuetten.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München**  
nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitte  
Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen.  
Telefon 08821/29 03.  
[www.reintalangerhuetten.de](http://www.reintalangerhuetten.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München**  
auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höl-  
lentalklamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober  
bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen.  
Telefon 08821/88 11.  
[www.hoellentalangerhuetten.de](http://www.hoellentalangerhuetten.de)

### KARWENDEL



**Falkenhütte (Adolf-Sotier-Haus), 1846 m, Sektion Oberland**  
am Fuße der Lalidererwände.  
133 Lager, davon  
23 in Zimmern,  
Winterraum:  
8 Lager, offen,  
bewirtschaftet:  
Juni bis Oktober.  
Referent: Horst Wels.

Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer.  
Telefon 0043/5245/245.  
[www.falkenhuetten.at](http://www.falkenhuetten.at)

### KARWENDEL



**Lamsenjochhütte, 1953 m, Sektion Oberland**  
an der Lamsenspitze. 96 Lager, davon 24 in Zimmern,  
Winterraum: 52 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis  
Oktober. Referentin: Brigitte Zollinger, Hüttenpächter:  
Walter Bliem. Telefon 0043/5244/620 63.  
[www.lamsenjochhuetten.at](http://www.lamsenjochhuetten.at)

### SCHLIERSEER BERGE



**Albert-Link-Hütte, 1053 m, Sektion München**  
südlich des Spitzingsees nahe Valeppstraße. Ganz-  
jährig (bis auf Nov.) bewirtschaftete Hütte mit 67  
Schlafplätzen sowie für AV-Mitglieder zugänglichem  
Gruppenraum mit 16 Plätzen (nach vorh. Buchung).  
Telefon 08026/71 26 4. [www.albert-link-huetten.de](http://www.albert-link-huetten.de)

### SCHLIERSEER BERGE



**Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München**  
auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jäger-  
kamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit  
37 Schlafplätzen. Telefon 08026/74 96.  
Buchungen über Albert-Link-Hütte,  
Telefon 08026/71 26 4. [www.schoenfeldhuetten.de](http://www.schoenfeldhuetten.de)

### CHIEMGAUER ALPEN



**Riesenhütte, 1346 m, Sektion Oberland**  
Hochriesgebiet. 46 Lager, davon 16 in Zimmern,  
ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage  
im Frühjahr geschlossen. Referent: Franz Höger,  
Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann.  
Telefon 08052/29 21. [www.riesenhuetten.de](http://www.riesenhuetten.de)

### BERCHTESGADENER ALPEN



**Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München**  
auf dem Falzköpfel nordöstlich unterhalb des Watz-  
mann-Hochecks.  
Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang  
Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen.  
Telefon 08652/96 42 22. [www.watzmannhaus.de](http://www.watzmannhaus.de)

### ZAHMER KAISER



**Vorderkaiserfeldenhütte, 1388 m, Sektion Oberland**  
95 Lager, davon 35 in Zimmern, Selbstversorgungerraum  
mit 22 Lagern, ganzjährig bewirtschaftet.  
Referent: Walter Behringer, Hüttenpächter: Familie  
Mirlach. Telefon 0043/5372/634 82.  
[www.vorderkaiserfeldenhuetten.at](http://www.vorderkaiserfeldenhuetten.at)

### KITZBÜHELER ALPEN



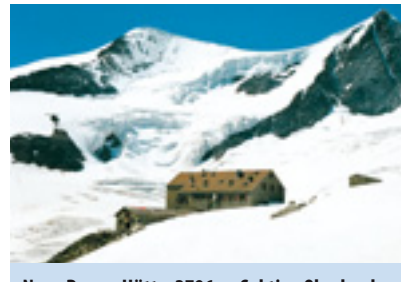
**Oberlandhütte, 1014 m, Sektion Oberland**  
Aschau im Spertental. 73 Lager, davon 34 in Zimmern,  
ganzjährig bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern  
und im November je 3 Wochen geschlossen.  
Referent: Reinhardt Kronacker,  
Hüttenpächter: Familie Franz Schurl.  
Telefon 0043/5357/81 13. [www.oberlandhuetten.at](http://www.oberlandhuetten.at)

### HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Johannishütte, 2121 m, Sektion Oberland**  
50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis Mitte Mai  
(je nach Schneelage) und Mitte Juni bis Mitte Oktober.  
Referent: Werner Herold, Hüttenpächter: Leonhard  
Unterwurzacher.  
Telefon 0043/4877/51 50. [www.johannishuetten.at](http://www.johannishuetten.at)

### HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



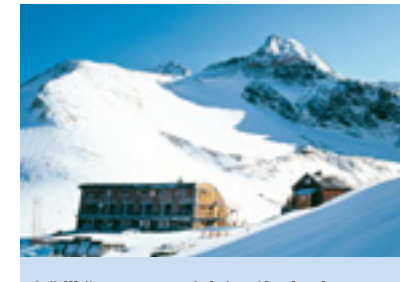
**Neue Prager Hütte, 2796 m, Sektion Oberland**  
98 Lager, davon 62 in Zimmern, bewirtschaftet: Mitte  
März bis Pfingsten und Juni bis Ende September,  
Winterraum: 10 Lager, offen. Referent: Florin Kratzer,  
Hüttenpächter: N.N.  
Telefon 0043/4875/88 40  
[www.neue-prager-huetten.at](http://www.neue-prager-huetten.at)

### HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Alte Prager Hütte, 2489 m, Sektion Oberland**  
geöffnet Mitte Juli bis Mitte September (je nach Verhält-  
nissen) nur für Biergartenbetrieb, keine Übernachtung  
möglich. Referent: Florin Kratzer,  
Hüttenwirtin: Andrea Mairer.  
Tel. 0043/664/422 85 00, Tal 0043/650/700 38 01.  
[www.alte-prager-huetten.at](http://www.alte-prager-huetten.at)

### HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Stüdlhütte, 2802 m, Sektion Oberland,**  
106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis 10. Mai (je  
nach Schneelage) und Ende Juni bis Anfang Oktober,  
Winterraum: 24 Lager, offen. Referent: Ludwig Meier,  
Hüttenpächter: Georg Oberlohr.  
Telefon Hütte 0043/4876/82 09, Privat 82 21.  
[www.stuedlhuetten.at](http://www.stuedlhuetten.at)

### HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m, Sektion München**  
nordwestlich unterhalb des Großen Wiesbachhorns.  
Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftete  
Hütte mit 83 Schlafplätzen.  
Telefon 0043/6547/86 62.  
[www.heinrich-schwaiger-haus.at](http://www.heinrich-schwaiger-haus.at)

### ENNSTALER ALPEN



**Gasthaus Maurerwirt**  
in Rosenau am Hengstpaß. Ganzjährig geöffnet.  
Sondertarife für München-/Oberland-Mitglieder.  
5 Komfortzimmer, 2 Ferienwohnungen.  
Waltraud und Robert Halsmayr.  
Tel. 0043/7566/212.  
[www.maurerwirt.alpenverein.biz](http://www.maurerwirt.alpenverein.biz)



## Die unbewirtschafteten Hütten der Sektionen München und Oberland

### ISARWINKEL



**Hautleitenhütte, 702 m, Sektion Oberland,** bei Bad Tölz, Oberfischbach. Betten: 14, Lager: 14. Referent: Sepp Hanel. [www.hautleitende.de](http://www.hautleitende.de)

### BENEDIKTENWANDGRUPPE



**Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München** oberhalb des Längentalschlusses. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen. Referent: Henning Strunk. [www.probstalmhuette.de](http://www.probstalmhuette.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Jubiläumgrathütte, 2684 m, Sektion München** auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumstrat“), etwas westlich der Äußeren Höllentalspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle. Referent: Reinhard Stöckle. [www.jubilaeumgrathuette.de](http://www.jubilaeumgrathuette.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion München** im Hochwald unterhalb der Nordwand des Großen Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober zugängliche Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Schlafplätzen. Referent: Reinhard Stöckle. [www.waxensteinhuette.de](http://www.waxensteinhuette.de)

### WETTERSTEINGEBIRGE



**Trögelhütte, 1429 m, Sektion München** im Kreuzeck-/Kreuzwinkl-Pistensgebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen. Referent: Klaus Kellner. [www.troegelhuette.de](http://www.troegelhuette.de)

### MIEMINGER GEBIRGE



**Alphahaus, 1506 m, Sektion München** im Alptal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. [www.alphahaus.at](http://www.alphahaus.at)

### KARWENDEL



**HTG-Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland** im Karwendel oberhalb Stans. Matratzenlager: 12. Referent: Max Wallner. [www.reitbichlhuette.de](http://www.reitbichlhuette.de)

### KARWENDEL



**Aste Reitbichlhütte, 970 m, Sektion Oberland** im Karwendel oberhalb Stans. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 4 Schlafplätzen. Referent: Max Wallner. [www.aste-reitbichlhuette.de](http://www.aste-reitbichlhuette.de)

### TEGERNSEER BERGE



**Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München** östlich des Seekarkreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Oskar Meerkötter. [www.rauhalmhuette.de](http://www.rauhalmhuette.de)

### TEGERNSEER BERGE



**Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland** am Blankenstein. Matratzenlager: 22. Referent: Lothar Prommersberger. [www.blankensteinhuette.de](http://www.blankensteinhuette.de)

### TEGERNSEER BERGE



**Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland** am Hirschberg bei Tegernsee. Matratzenlager: 10. Referent: Peter Bayerschmidt. [www.gruendhuette.de](http://www.gruendhuette.de)

### BAYERISCHE BLAUBERGE



**Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland** Matratzenlager: 12. Referent: Raimund Mim. [www.bayerische-wildalm.de](http://www.bayerische-wildalm.de)

### SCHLIERSEER BERGE



**Haus Hammer, 750 m, Sektion München** Talherberge in Fischbachau, Ortsteil Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliches Selbstversorgerhaus mit 58 Betten in 2-, 4- und 6-Bett-Zimmern und separatem Gruppenraum. Referent: Anton Hirschauer. [www.haus-hammer.de](http://www.haus-hammer.de)

### SCHLIERSEER BERGE



**Hütte Hammer, 750 m, Sektion München** in Fischbachau, Ortsteil Hammer, neben dem Haus Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. [www.hammerhuette.de](http://www.hammerhuette.de)

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

### SCHLIERSEER BERGE



**Siglhütte, 1335 m, Sektion Oberland** am Wendelstein. Matratzenlager: 14. Referent: Ludwig Kapfinger. [www.siglhuette.de](http://www.siglhuette.de)

### CHIEMGAUER ALPEN



**Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München** auf der Rauhalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen. Referent: Rudolf Schermer. [www.gumpertsbergerhuette.de](http://www.gumpertsbergerhuette.de)

### CHIEMGAUER ALPEN



**Kampenwandhütte, 1550 m, Sektion München** zwischen Kampenwandbahn-Bergstation und Kampenwand-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Siegfried Pimpf. [www.kampenwandhuette.de](http://www.kampenwandhuette.de)

### CHIEMGAUER ALPEN



**Winklmooshütte, 1160 m, Sektion München** auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 30 Schlafplätzen. Referent: Jörg Storch. [www.winklmooshuette.de](http://www.winklmooshuette.de)

### CHIEMGAUER ALPEN



**Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland** auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Matratzenlager: 16. Referent: Jens Haesner. [www.winklmoosalmhuette.de](http://www.winklmoosalmhuette.de)

### ZAHMER KAISER



**Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland** Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen. Matratzenlager: 6. Referent: Tobias Link. [www.winkelalm.de](http://www.winkelalm.de)

### WILDER KAISER



**Wegscheidalm, 989 m, Sektion Oberland** im Wilden Kaiser, Südseite, oberhalb Scheffau. Matratzenlager: 13. Referent: Franz Leckenwalter. [www.wegscheidalm.de](http://www.wegscheidalm.de)

### KITZBÜHELER ALPEN



**Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München** westlich des Markbachjochs (Wildschönau). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Hans Kreiling. [www.dr-erich-berger-huette.de](http://www.dr-erich-berger-huette.de)

### KITZBÜHELER ALPEN



**Sonnleitnerhütte, 1532 m, Sektion München** auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen. Referent: Michael Hagsbacher. [www.sonnleitnerhuette.de](http://www.sonnleitnerhuette.de)

### KITZBÜHELER ALPEN



**Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, DAV Sektion Regensburg** in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der Service-Stelle. [www.dr-thomas-brennauer-haus.alpenverein.biz](http://www.dr-thomas-brennauer-haus.alpenverein.biz)

### TUXER ALPEN



**Weertalhütte, Akad. Sektion Innsbruck des ÖAV** Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen. Nähere Infos (Falblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München. [www.weertalhuette.alpenverein.biz](http://www.weertalhuette.alpenverein.biz)

### Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind. Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.





**DYNAFIT AERO FR -  
abfahrtsorientierter Tourenschuh**

Die neue 4-Schnallen-Variante des bereits in der Praxis bewährten **Aero** ist im Schwerpunkt ein Freeride-Schuh, der noch mehr auf die Abfahrt ausgelegt ist und dabei mit absoluter Steifigkeit und Präzision überzeugt. Die vierte Schnalle und der in der Manschette fest integrierte Spoiler mit Power-Strap ermöglichen eine ideale Kraftübertragung auf den Ski, womit auch sehr breite Bretter perfekt und präzise gesteuert werden können. Auch mit Thermoflex-Innen-schuh erhältlich.

**Preisempfehlung:** Aero FR (Art.-Nr.: 48011) Euro 439,-  
**Infos:** SALEWA, 85609 Aschheim,  
Tel.: 089/909 93-110, Fax: -190, www.salewa.de

**JACK WOLFSKIN NANOTEX -  
revolutionäre Fasertechnologie**

Die auf Nano-Ebene strukturell veränderten Fasern machen das Gewebe dauerhaft wasser-, fett- und schutzabweisend, ohne deren Griff und weiteren Materialeigenschaften zu verändern. Wie vielfältig sich das Nanotex-Gewebe einsetzen lässt, zeigt **Jack Wolfskin** bei der **Skijacke Snowcat** aus Supplex Nano-Pel mit Texapore Z-Liner, die sich mit ihrem kurzen Schnitt ganz besonders an die sportliche Skiläuferin wendet. Gewicht: 940 g/Gr.: M.

**Preisempfehlung:** Euro 249,95  
**Infos:** Händlerverzeichnis und Bestellmöglichkeit unter www.jack-wolfskin.com

**SCHÖFFEL PLUS -  
intelligenter Materialmix**

**Pro Therm L** ist ein körpernahes Damen-Bergsportfleece mit einem Polartec Materialmix. **Schöffel** verwendet das Wind Pro-Material am Rumpf, um so den Oberkörper vor dem Auskühlen zu schützen, im kälteempfindlichen Arm- und Seitenbereich wird dagegen Thermal Pro verarbeitet, um hier eine möglichst hohe Wärmeisolation zu erzielen. Die anatomische Schnittführung steht für optimale Bewegungsfreiheit.

**Preisempfehlung:** Pro Therm L Euro 149,95  
**Infos:** Schöffel, 86830 Schwabmünchen, Tel.: 08232/50 06-00, Fax: /72787, www.schoeffel.de

**VAUDE SANTO -  
ausgezeichneter Wetterschutz für Biker**

Bei den neuen Bike-Softshells von **VAUDE** sind alle Features des hier abgebildeten **Santo Softshell Jacket** wie abzipfbare Ärmel, Reflex-Paspeln oder Daumenschlaufen auf die Biker zugeschnitten. Es ist zudem mit wärmenden Stretchfleece-Doppelungen im Schulter-, Arm- und Nierenbereich ausgestattet, während eine Membrane den Oberkörper hundertprozentig vor Wind und Kälte schützt.

**Preisempfehlung:** Euro 149,95  
**Infos:** VAUDE, 88069 Tettang,  
Tel.: 07542/53 06-199, Fax: -60,  
email: info@VAUDE.com,  
www.vaude.com



**SOREL BY COLUMBIA -  
Premium in Design und Funktionalität**



Im Jahr 2000 hat **Columbia** die alt eingesessene Schuhmanufaktur Sorel übernommen. Die Linie rundet nun die Produktpalette von Columbia mit besonders wärmenden und wasserfesten Schuhen in modisch attraktiver Optik ab. Der Unisex-Stiefel **Sorel 1964 Premium** ist eine Hommage an die Mode der 60-er Jahre. Das gleiche gilt für den **Sorel 1964 Pac**. Beide haben einen waschbaren Filz-Innenstiefel, der zur Isolierung bis zu 40 Grad minus dient.

**Preisempfehlung:** Euro 99,95  
**Infos:** Columbia, 80807 München,  
Tel.: 089/89 98 98-98, Fax: -80,  
www.columbia.com



**ODLO QUANTUM -  
das Beste vom Besten**

Für Läufer und Läuferinnen - für die neuste Verarbeitungs-Technologien, technischer Look und High-Endmaterialien das Nonplusultra sind - wurde die erfolgreiche **Quantum-Linie** um einige Styles erweitert. Neu ist zum Beispiel das hochwertige **Men's Jacket Quantum Run** aus wind- und wasserabweisenden, atmungsaktiven Materialien, ebenso die dazu passende **Men's Tights Quantum Run**.

**Preisempfehlung:** Mikrojacke 342052 (Foto) Euro 129,90, Hose 342102 Euro 99,90  
**Infos:** ODLO, 41379 Brüggen, Tel.: 0800/36 73 67-0 (Hotline), Fax: 02163/95 77 23, www.odlo.de



**BERGANS SPORT ALPIN -  
Qualität mit 5 Jahres-Garantie**



Mit 40 Liter Volumen und nur 1100 Gramm ist dieser Rucksack von **Bergans** ein echtes Leichtgewicht. Der **Sport Alpin** hat genug Riemen und Taschen für alle Geräte und Utensilien, die man am Berg braucht. Für optimalen Sitz des Gepäcks sorgen die zwei seitlichen Kompressionsgurte. Die Rückenpartie, der Hüftgurt und die Schultergurte sind aus ventilierendem Netzmaterial, damit auch alles trocken bleibt.

**Preisempfehlung:**  
Euro 129,-  
**Infos:** Scandic Outdoor,  
21220 Seevetal,  
Tel.: 04105/68 13-0,  
Fax: -50, www.scandic.de

**LOWA ICE COMP GTX -  
nicht nur für Spezialisten**

Erfolgreich ist man nur mit dem besten Material. Das zeigt sich ganz deutlich an dem hier abgebildeten **Ice Comp GTX**, ein Eiskletter-schuh mit Gummisohle und vormontiertem Steigeisen, der exklusiv für Profis entwickelt und gebaut wurde. Ab diesem Winter können nun alle, die Spaß am Eisklettern haben, ob Profi oder Amateur, auf diesen Topschuh von **LOWA** zurückgreifen.

**Preisempfehlung:**  
Euro 399,95  
**Infos:** LOWA,  
85305 Jetzendorf,  
Tel.: 08137/999-0,  
Fax: -110,  
www.lowa.de



**RAICHLER ALL-DEGREE HIGH GTX -  
leicht, funktionell und komfortabel**

Der in Zusammenarbeit mit dem **Raichle Pro Team** und dem **Kletterer Stephan Siegrist** entwickelte **All-Degree High GTX** zeichnet sich durch leichtes Gewicht, Komfort und ein modernes Design aus. Dank dem atmungsaktiven, wasserabweisenden Innenfutter aus GORE-TEX und der ATD-Zunge mit separater Wasserlasche wird nasses Terrain nicht zum Hindernis. Das Motion Control Schaftkonzept bietet optimale Stützung, Flexibilität und Komfort. Gewicht: 1640 g/Gr.: 7,5.

**Preisempfehlung:** Euro 190,-  
**Infos:** Mammüt D, 87700 Memmingen,  
Tel.: 01805/62 66 88  
(Hotline/Ortstarif),  
Fax: 08331/83 92-229,  
www.mammutsportgroup.ch



**PEAK PERFORMANCE -  
mit neuer Black Light-Kollektion**

Die Schweden, bekannt für stylische und funktionelle Skibekleidung haben in Zusammenarbeit mit Top Berg- und Skiführern aus Chamonix die hochtechnische und superfunktionelle **Black Light-Kollektion** entwickelt, die laut Hersteller alles in den Schatten stellt. Alle Teile sind Schwarz mit Blau als Akzentfarbe. Beispiel: Das **GORE-TEX Paclite Stretch Jacket** und die dazu gehörige **GORE-TEX Paclite Stretch Pant**, beide in bester Verarbeitung und optimaler Ausstattung.

**Preisempfehlung:**  
Pant Euro 369,-, Jacket Euro 399,-  
**Infos:** Peak Performance D, 80805 München,  
Tel.: 089/23 66 99-0, Fax: -18,  
www.peakperformance.se





# Unsere Partner in München und Umgebung

In diesen Geschäften finden Sie die aktuellen Monatsinfos der Sektionen München und Oberland



**ALPHA BIKES & SPORTS**  
Heidemannstr. 25-27, 80939 München  
Tel. 089/35 06 18 18, Fax 089/35 06 18 19



**freytag & berndt**  
www.freytagberndt.de  
Karlplatz 5 (Stachus)  
80335 München  
Tel. 089/660 59 71  
Fax 089/660 59 72



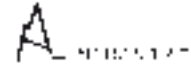
**Kletter- und Bergschuh**  
Fachmännliche Schuhreparatur  
Kletter- und Bergschuhbesohlung,  
Orthopädische Zurichtungen, Ewald Bauch,  
Schuhmachermeister, Bayerischzeller Str. 2,  
Mü-Giesing, Tel. & Fax 089/692 83 50



**PRO-RAD**  
Fäustlestr. 7, 80339 München  
Tel. 089/502 99 00, Fax 089/502 99 10  
www.pro-rad.de



**Velo**  
www.velo-muenchen.de  
Weißerburger Str. 44, 81667 München  
Tel. 089/448 49 79, Fax 089/447 04 16



**A**  
Gollierstr. 13, 80339 München  
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50  
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim  
Tel. & Fax 089/570 50 55



**GEGENWIND**  
Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudermühlstraße  
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/723 28 10



**KLETT- UND HOCHTOURERDECKE**  
U3/6 Goetheplatz  
Kapuzinerplatz 4  
80337 München  
Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 39 37



**RABE**  
PROFESSIONAL BIKE SYSTEMS  
Lindwurmstr. 203, 80337 München  
Tel. 089/77 77 19  
Kirchplatz 8, Oberhaching, Tel. 089/63 89 44 42  
www.rabe-bike.de



**wild mountain**  
wildwasser telemark bergsport



**BASECAMP**  
Die Digital an jeder Ausrüstung  
Gaisacher Str. 18, Ecke Implerstraße,  
81371 München  
Tel. 089/76 47 59, Fax 089/746 06 30



**Bergfreunde kennen GEOBUCH**  
Rosental 6, 80331 München,  
Tel. 089/26 50 30, Fax 26 37 13



**LAUCHE & MAAS**  
Alte Allee 28  
81245 München/Pasing  
Tel. 089/88 07 05



**sauter**  
Sonnenstr. 26, 80331 München  
Tel. 089/55 15 04-0, Fax -53



**www.radldiscount.de**  
Benediktbeurer Str. 20-22  
81379 München  
Tel. 089/724 23 51  
Trappentreustr. 10  
80339 München  
Tel. 089/50 62 85



**Bergsporthütte**  
Pfadergasse 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/15 27 77, Fax 0821/31 48 97  
www.bergsporthuette.de



**griesbeck**  
Lerchenfeldstr. 11, 80538 München  
Tel. 089/22 41 13, Fax 089/22 56 26  
www.fahrrad-griesbeck.de



**Lifestyle & Sports**  
Hauptstr. 111 c  
85579 Neubiberg  
Tel. 089/606 666 67, Fax 089/606 686 53  
info@lifestyleandsports.de



**SPORTHAUS**  
Ottostr. 6, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089/609 51 01, Fax 089/609 56 92  
sporthaus\_ottobrunn@t-online.de

Bei unseren Partnern in und um München liegen neben der aktuellen alpinwelt auch unsere Veranstaltungsprogramme und die aktuellen Monatsinfo-Plakate aus. Werden auch Sie Partner der Sektionen München & Oberland. Rufen Sie uns einfach an!



**www.bittl.de**  
Georg-Reismüller-Str. 5-7,  
80999 München-Allach  
Tel. 089/892 19-0  
Fürstenrieder Str. 18,  
80687 München-Laim  
Tel. 089/54 67 67-0  
Kurt-Nuber-Ring 5,  
82256 FFB-Buchenuau  
Tel. 08141/320 80



**Jack Wolfskin STORE**  
Tal 34, 80331 München  
Tel. 089/22 80 16 84



**munich-bikes**  
Dachauer Str. 340  
80993 München  
Tel.: 089 / 141 41 51  
Fax: 089 / 141 41 33  
www.munich-bikes.de



**Sport-Scheck**  
Sendlinger Str. 6, 80331 München  
Tel. 089/21 66-0  
Fax 089/21 66-14 20

**Service-Stelle Sektion Oberland**  
direkt am Isartor  
(S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz)  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 089/29 07 09-0  
Fax 089/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de



**CYCLE CONCEPTS**  
Oberföhringer Str. 172, 81925 München  
Tel. 089/54 80 33 55  
www.cycleconcepts.de



**KARSTADT**  
Karlstor, Neuhauser Str. 18  
80331 München  
Tel. 089/29 02-30  
Fax 089/29 02-33 00



**outdoor**  
Outdoor - Bike - Snow  
Schwanthaler Str. 113, 80339 München  
Tel. Zentrale 089/29 02 30



**schuster**  
Treffpunkt Sport & Reisen  
Rosenstr. 1-5, 80331 München  
Tel. 089/23 70 70  
Fax 089/23 70 71 12

**Service-Stelle Sektion München**  
direkt am Hauptbahnhof  
(U/S-Bahn, Tram, Bus)  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2  
80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de



**Därr**  
Theresienstr. 66, D-80333 München  
Tel. 089/28 20 32



**KIKOSPORT**  
Ossingerstr. 4, 81375 München  
Tel. 089/714 36 59  
www.radliko.de



**OUTDOOR SCHUHE**  
Kapuzinerplatz 1, 80337 München  
Tel. 089/74 66 57 55  
Fax 089/74 66 57 54



**Sport Sperrk**  
Isar-Center, Daimlerstr. 1, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089/609 79 23  
PEP, Thomas-Dehler-Str., 81737 München,  
Tel. 089/637 14 38  
OEZ, Riesstr. 59, 80993 München, Tel. 089/140 70 60  
www.sport-sperk.de

Zukunft schützen  
**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektionen München & Oberland



**HIMALAYA**  
Nepal  
Everest Base Camp Trek 1640 €  
Rund um die Annapurna 1450 €  
Langtang & Gosainkund 1390 €  
Kangchendzönga Trek 2690 €  
Königreich Mustang 2790 €  
Island Peak, 6190 m 2290 €  
Ladakh  
Markha Valley Trek 2290 €  
Tibet  
Sieben Tage Tibet 1990 €  
Von Nepal zum Kailash 3590 €  
Bhutan  
Darjeeling, Sikkim, Bhutan 2690 €  
Weitere Traumreisen im Katalog:  
**HFT Himalaya Fair Trekking**  
Seitnerstraße 22a, 82049 Pullach im Isartal  
Tel: 089/600 600-00, Fax: -01  
e-mail: info@himalaya.de  
www.himalaya.de



**HENKALAYA**  
Reisen GmbH & Co. KG  
Hollersbüsch 4 • 35232 Friedensdorf  
Tel.: 06466 912970 • Fax: 912972  
henkalaya@t-online.de  
www.henkalaya.de  
Individualreisen  
Reisen in kleinen Gruppen  
Trekking & Wandern  
Naturerleben & Safaris  
Kultur- & Studienreisen  
Selbstfahrerreisen  
... und vieles mehr ...  
... mit Freunden reisen ...




**Hauser**  
Exkursionen  
Die Welt und sich selbst erleben...  
www.hauser-exkursionen.de

Naturschutzgebiet Westkreta:  
2 x Zweitausender nur 737 €,  
wilde Küsten und Schluchten  
gratis  
14 Tage Wandern im Original:  
fon: 0 78 08-91 47 41



**VERKEHRSBÜRO REISEN**  
Ararat 5.165m € 1.390.-  
Elbrus 5.462m € 1.390.-  
Kilimanjaro 5.895m € 1.790.-  
Chimborazo 6.310m € 1.890.-  
Aconcagua 6.958m € 1.810.-  
Pik Lenin 7.134m € 2.080.-  
Mustagh Ata 7.546m € 2.890.-  
Umfassendes PERU Programm  
Flüge ab Österreich & Deutschland  
**Fordern Sie unsere Detailprogramme an!**  
Veranstalter: Verkehrsbüro, Hr. Letz  
Währingerstraße 121, A-1180 Wien  
Tel +43 1 406 15 79 12  
Fax +43 1 408 24 11  
wae@verkehrsbuero.at  
www.bergnews.com

www.alpenverein-muenchen-oberland.de



**Zukunft schenken!**  
Machen Sie sich selbst oder einem lieben Menschen ein Geschenk mit wachsendem Wert: das Wald-Wertpapier. Damit beauftragen Sie uns, eine bestimmte Anzahl von Bäumen innerhalb Deutschlands zu pflanzen. Ihre Bäume werden klare Luft und sauberes Wasser schenken, vor Hochwasser und Lawine schützen, ein ausgeglichenes Klima liefern und viele andere Wunder tun. Fordern Sie jetzt Info-Material über die Zukunftsinvestition „Wald“ an.  
Coupon einlesen an:  
Stiftung Wald in Not  
Godesberger Allee 142-148  
53175 Bonn  
www.wald-in-not.de  
„Zukunft schenken“ interessiert mich!  
Bitte schicken Sie mir kostenloses Info-Material zum „Wald-Wertpapier“.  
Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Spendenkonto:  
Sparkasse Bonn  
Konto: 52 100  
BLZ: 380 500 00  
STIFTUNG WALD IN NOT

**Alpinwelt auf einen Blick: Termine 2006**

Ausgabe	EVT	Anzeigenschluss
Sommerprogramm	21.03.2006	14.02.2006
02/2006	19.05.2006	11.04.2006
03/2006	18.07.2006	13.06.2006
Winterprogramm	19.09.2006	16.08.2006
04/2006	14.11.2006	10.10.2006

Bei Fragen zu Anzeigen wenden Sie sich einfach an:

<b>Silvia Schreck</b> (Anzeigenleitung)	silvia.schreck@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 252
<b>Carsten Beck</b> (Anzeigenverkaufsberatung)	carsten.beck@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 289
<b>Christine Hartl</b> (Disposition)	christine.hartl@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 245

**atlas Verlag und Werbung GmbH**  
Schleißheimer Str. 141, 80797 München, Fax 089/ 55 241 271  
anzeigen@atlas-verlag.de, www.atlas-verlag.de





### \* Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren

Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das Know-how für alle Bergsportarten. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen. Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im März und September in Sondernummern der »alpinwelt«  
ausgeschrieben und im Internet ([www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)) ständig aktualisiert



### \* Kinder, Jugend & Familien

- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder in Begleitung kostenlos bzw. stark ermäßigte Übernachtungsgebühr!



### \* 24 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen die eigenen Selbstversorgerhütten beider Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zur Verfügung (siehe Seite 56/57). Und als besonderes Schmäckerl: Schnupperbonus für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung



### \* Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu verschiedenen Kletteranlagen in und um München: Kletterzentren München u. Bad Tölz, Kletterhalle ESV München, Schulsporthalle Nymphenburg, Kletterbrocken Unterschleißheim, Kletterbrücke Emmering oder Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen



### \* Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights“, die große Vortragsreihe im Gasteg, und die Sektionsabende bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette

# UNSER SERVICE FÜR SIE!



## Viele gute Gründe für die DAV-Plus-Mitgliedschaft

### \* Top Beratung in zwei Service-Stellen

**Sektion München am Hauptbahnhof**  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99  
[service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

**Sektion Oberland am Isartor**  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15  
[service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

### \* Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC, CAI, CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

### \* Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern – den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof – ausleihen. Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher und Medien über die Alpen und weltweite Themen

### \* Versicherungsschutz

- Der Alpine Sicherheits-Service (ASS) des DAV
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 25.000 €
  - Unbegrenzte Erstattung unfallbedingter Heilkosten im europäischen Ausland
  - Kosten für Verlegung oder Rückholung
  - Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
  - ASS rund um die Uhr: 089/62 42 43 93
  - Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnummer H 04/55318), Tel. 089/51 21 35 31

### \* Abteilungen & Gruppen

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes (siehe Seite 50/51)



### \* Information

Viermal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland, auf Wunsch im März und September auch die umfangreichen Veranstaltungsprogramme und alle 2 Monate »Panorama«, die Mitteilungen des DAV



### \* Alpine Kultur

Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel (siehe Seite 27)



### \* Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de) und im kostenlosen 14-täglichen Newsletter

### \* Umwelt

Die Möglichkeit zum Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt aktiv eintritt. So setzt sich z. B. die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland) seit 25 Jahren mit vielen Aktionen nachhaltig für den Umwelt- und Naturschutz im Gebirge ein



### \* Einkaufsservice im City-Shop

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie in der Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof

### \* Mitfahrzentrale

Umweltschonend ins Gebirge fahren: unser Mitfahrtelefon für Autofahrer, die bereit sind, jemanden mitzunehmen: 089/29 07 09-70; wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen: 089/29 07 09-75 oder im Internet auf der homepage der AGUSSO: [www.agusso.de](http://www.agusso.de)



### Mitgliedsbeiträge 2006 für Einzel- und **Plus**-Mitgliedschaft (Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)

	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft
<b>Familienbeitrag für die ganze Familie</b> ● Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	90 €		
<b>A-Mitglied</b> ● Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr	68 €	63 €	58 €
<b>B-Mitglied</b> ● als Ehepartner eines A-Mitgliedes ● Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr* ● Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft*	38 €	35 €	32 €
<b>C-Mitglied</b> ● Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören ● Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	38 € kostenlos		
<b>JUNIOR</b> ● Mitglieder im Alter von 18. bis vollendetem 27. Lebensjahr	38 €		
<b>JUGENDMITGLIED**</b> ● von 15. bis vollendetem 18. Lebensjahr	20 €		
<b>KINDER**</b> ● bis vollendetem 14. Lebensjahr	10 €		

\* nur auf Antrag \*\* Wenn die Eltern nicht Mitglied in den Sektionen sind

**Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!**

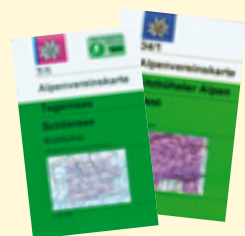
## Mitglieder werben Mitglieder! Attraktive Prämien für Werber – plus Gewinnchance!

Sie fühlen sich als Bergfreund im Alpenverein gut aufgehoben, halten das Engagement des DAV für Hütten und Wege und seine Aktivitäten als anerkannter Naturschutzverband für unterstützenswert und sind begeistert von den vielfältigen Angeboten der großen Sektionen München und Oberland? Dann überzeugen Sie doch Ihre Freunde und Bekannten von den Vorteilen der Alpenvereins-Plus-Mitgliedschaft und holen Sie sich eine der attraktiven Prämien!

### Unter diesen Prämien können Sie wählen:

#### 1 Alpenvereinskarte

Das Kartenwerk des Alpenvereins deckt fast komplett die gesamten Ostalpen ab. Suchen Sie sich ein Kartenblatt der Region Ihrer Wahl aus.



**Die 'Münchner' Berghütten**  
Der ultimative Hüttenführer für Familien, Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer. 19 Hütten mit insgesamt 135 Touren- und Gipfelzielen.



#### 1 Hüttenübernachtung

Mal wieder einen uralten Hüttenabend erleben, die klare Luft unterm funkelnden Sternenhimmel genießen und am nächsten Morgen mit den ersten Sonnenstrahlen den neuen Tag begrüßen! Sie haben die Wahl zwischen 16 Hütten – von den Bayerischen Alpen bis zu den Hohen Tauern.



**Bergtouren mit Bus & Bahn**  
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln umweltfreundlich zum Wandern und Bergsteigen: Detaillierte Tourenvorschläge zu 88 Zielen in den Bayerischen Alpen – vom Allgäu bis Berchtesgaden.

### Zusätzlich werden vierteljährlich **6 Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 500 Euro** für Werber und Geworbene verlost!

Die Plus-Gewinnchance: 4 Mal im Jahr nehmen alle Werber und die geworbenen neuen Mitglieder an einer zusätzlichen Verlosung von 6 Einkaufsgutscheinen des Bergsportausrüsters „Basecamp“ teil. Damit können Sie sich Ihren ganz persönlichen Ausrüstungswunsch erfüllen.



## Ja, ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!



Den ausgefüllten Antrag bitte einsenden an: **DAV-Sektion Oberland, Service-Stelle Tal 42, 80331 München**  
oder: **DAV-Sektion München, Service-Stelle Bayerstr. 21, 80335 München**

**Herzlich willkommen!** Senden Sie uns bitte die nachfolgende Anmeldung ggf. mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in einer unserer Service-Stellen vorbei. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, muss dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) beiliegen.

**Anmeldung** (bei verschiedenen Adressen: bitte separate Aufnahmeanträge benutzen) Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:  
Name ..... Mitgliedsnummer .....

Name

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

PLZ  Ort

Geburtsdatum   kostenlosen 14-täglichen Newsletter abonnieren

Telefon dienstlich  Telefon privat

Telefon mobil

Beruf

email-Adresse

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Vorname

Geburtsdatum

Telefon dienstlich

Beruf

Name der Kinder (falls nicht identisch)

1. Kind Vorname  Geburtsdatum

2. Kind Vorname  Geburtsdatum

3. Kind Vorname  Geburtsdatum

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller fälligen Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten.)

**Einzugsermächtigung** Kontonummer  BLZ

Geldinstitut

**Unterschrift(en)** (bei Minderjährigen bitte der/die gesetzliche(n) Vertreter) **Datum**

**Name und Unterschrift des Kontoinhabers** (falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen.

**DAV-Plus-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland\***

inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Zwei Service-Stellen ● Zugang zu 24 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 13.000 Büchern und Karten ● Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm

**Ohne Mehrpreis**

Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden

Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden

Ich wurde geworben von dem München/Oberland-Mitglied: Mitgliedsnummer

Name

Telefon / email

PLZ  Ort

Bitte Wunschprämie ankreuzen:  Alpenvereinskarte  1 Hüttenübernachtung  Die „Münchner“ Berghütten  Bergsteigen mit Bus & Bahn

\* Die persönlichen Daten von Plus-Mitgliedern dürfen zu Verwaltungszwecken zwischen den Sektionen München und Oberland ausgetauscht werden.





Der DAV bietet Traum-Bergjobs!

## Impressum

**alpinwelt**  
Mitgliederzeitschrift der  
Sektionen München und Oberland  
erscheint als Supplement der Zeitschrift »DAV Panorama«.  
Die Redaktion von »alpinwelt« haftet nicht für Inhalt  
und Gestaltung der Zeitschrift »DAV Panorama«.

**Inhaber und Verleger:**  
Sektion München des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Bayerstraße 21, 80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de  
und

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de  
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

### **Chefredakteur (verantwortlich):**

Frank Martin Siefarth -fms  
Redaktionsbüro Siefarth  
Destouchesstr. 46, 80803 München  
Tel. 089/340 293-20, Fax 089/340 293-19  
redaktion@alpinwelt.de

### **Redaktion:**

Horst Höfler -hh, Jutta Schlick -js, Helga Lechler -hl (Aktuelles,  
Sektionsgeschehen Oberland), Barbara Mittlmeier -bm  
(Aktuelles, Sektionsgeschehen München)

### **Jugendredaktion:**

Matthias Ballweg, Anja Wenzel

### **Redaktionsbeirat:**

Matthias Ballweg, Peter Dill, Harry Dobner, Dr. Ines Gnettnier -ig,  
Herbert Konnerth -hk, Andi Mohr, Reinolf Reisinger, Anja Wenzel

### **Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Franziska Baumann, Felix Berauer, Dr. Ines Gnettnier, Sabine  
Holzknecht, Friederike Kaiser, Dr. Christoph Klebel, Günther  
Manstorfer, Joana Melle, Bonnie Mirlach, Klaus-Peter  
Schmerfeld, Flavia Zaccaria

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der  
Sektionen München und Oberland gestattet. Für Richtigkeit und  
Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

### **Anzeigenleitung:**

Atlas Verlag und Werbung GmbH  
Schleißheimer Str. 141, 80797 München  
Tel. 089/552 41-0, Fax 089/552 41-271  
Gesamtanzeigenleitung:  
Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)  
Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)  
Disposition: Christine Hartl (-245)  
Anzeigenpreisliste Nr. 7 (ab 01.01.2006)

### **Regionalanzeigenvertretung:**

Doris Tegethoff  
Nymphenburger Str. 62, 80335 München  
Tel. 089/74 68 99 06, Fax 089/72 95 97 78

### **Konzeption, Gestaltung, Produktion:**

Agentur Brauer, München

### **Kartografie:**

Rolle Kartografie Holzkirchen

### **Druck:**

Oberndorfer Druckerei, A-5110 Oberndorf

### **Auflage:** 80.000

### **Erscheinungsweise:**

Sechsmal jährlich, im März und September als Sommer- bzw.  
Winter-Veranstaltungsprogramm.

Die Bezugsgebühr ist für Mitglieder der Sektionen München  
und Oberland im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Heft 2/2006 erscheint am 19.05.2006**

**Redaktionsschluss: 31.03.2006**

**Das Sommerprogramm 2006 erscheint am 21.03.2006**



# DAV CITY-SHOP



**München Hauptbahnhof  
Bayerstraße 21  
in unserer Service-Stelle**

**Exklusiv für DAV-Mitglieder:  
das komplette Sortiment  
des DAV im Barverkauf**

Öffnungszeiten:

Mo 08:00-18:00 Uhr  
Di/Mi 10:00-18:00 Uhr  
Do 10:00-19:00 Uhr  
Fr 10:00-18:00 Uhr



## ALPINE KARTEN IM CITY-SHOP

AV-Karten	5,95 €
AV-Karten auf CD Rom	69,00 €
Karten Bayr. Landesvermessungsamt	6,60 €
Tabacco Karten	6,50 €
Schweizer Landeskarten	ab 9,20 €

## ALPINE LITERATUR IM CITY-SHOP

Alpenvereins-Jahrbuch 2006	15,80 €
DAV Kalender 2006	22,80 €
div. Skiführer	ab 12,90 €

*und viele weitere Lehrbücher & Führer*



## ALLE DAV-PRODUKTE IM CITY-SHOP

### DIE SUMMIT CLUB-KOLLEKTION

z.B. Summit Club Reisetaschen M, L	ab 58,00 €
Summit Club Expeditions-Seesack	29,00 €
Summit Club Rucksäcke	ab 36,00 €
Summit Club Erste Hilfe-Set	22,00 €

*sowie das gesamte Summit Club-Ausrüstungsangebot*



### Neu! Die adidas outdoor-Linie

z.B. hochfunktionale Softshell-Jacke Damen/Herren	149,00 €
Funktions-Zip Damen/Herren	69,00 €
Funktions-Shirt Damen/Herren	ab 34,00 €
flauschige Funktions-Fleeceweste Damen	74,00 €
Schirm	49,00 €

## AKTIONSPREISE FÜR DAV-PRODUKTE

Fleece-Weste Damen/Herren statt 49,80 €	<b>nur noch 39,80 €</b>
Sweat-Jacke Damen statt 39,80 €	<b>nur noch 29,80 €</b>
Fleecemütze statt 9,80 €	<b>nur noch 7,80 €</b>

## DIE DAV-PRODUKTE

z.B. Hüttenschlafsäcke (Baumwolle, Seide, Fleece)	ab 11,20 €
DAV T-Shirt Damen/Herren	ab 14,80 €

*sowie das gesamte DAV-Angebot*





DER DEUTSCHE ALPENVEREIN PRÄSENTIERT:

# 4. Offene Münchner Stadtmeisterschaft

Kombinationswettkampf Routen | Bouldern  
Für Freizeitkletterer Kinder | Jugend | Erwachsene

**20. Mai 2006**

## Deutsche Jugend- meisterschaft Bouldern



**21. Mai  
2006**

**Start:  
9.00 Uhr**



**Dia-Show  
20. Mai,  
21.00 Uhr  
„Immer am  
Limit“ mit  
Stefan  
Glowacz**

Ort: DAV Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207  
Veranstalter: Sektionen Oberland und München des DAV e.V. · DAV Kletterzentrum München  
Schirmherrschaft: Bürgermeisterin Christine Strobl

Info & Anmeldung: Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München Tel. 089/29 07 09-0, [www.dav-stadtmeisterschaft.de](http://www.dav-stadtmeisterschaft.de)

**SCHUSTER**  
Treffpunkt Sport & Reisen

**Sixtus**

**ispo**

**pantarai**

**SPORT-TIEME**



Kletterzentrum münchen

Zukunft schützen  
**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Vereine · Klubs · Gruppen